

**MPC Capital AG**  
Geschäftsbericht 2008



## Kurzprofil

Seit 1994 entwickelt, vertreibt und managt die Hamburger MPC Capital AG rendite- und steueroptimierte Kapitalanlagen für vermögende Privatkunden und institutionelle Investoren. Ihnen stellen wir mit geschlossenen und offenen Fonds, Strukturierten Produkten, Versicherungslösungen sowie Investmentkonzepten für institutionelle Investoren eine breite Palette innovativer und nachhaltig erfolgreicher Produkte zur Verfügung. Sowohl beim Vermögensaufbau von Privatkunden, dem so genannten Wealth Management, als auch beim Asset Management für institutionelle Anleger verfolgt MPC Capital einen aktiven und ganzheitlichen Ansatz. Mit dem über Jahre gewachsenen Know-how und der Fähigkeit, immer einen Schritt weiter zu denken, übernehmen wir ein breites Aufgabenspektrum über den gesamten Lebenszyklus jeder Kapitalanlage hinweg. Um dieses zu erfüllen, analysieren wir kontinuierlich die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Märkte, ergreifen chancenreiche Investmentmöglichkeiten, entwickeln attraktive Kapitalanlagen und platzieren diese über ein leistungsstarkes Netzwerk. Außerdem managt unsere zum Kreis des SDAX gehörende Unternehmensgruppe die laufenden Investments mit einem Volumen von über EUR 18,4 Milliarden, bereitet Veröffentlichungen vor und führt diese im Sinne der Anleger durch. Mit der Maßgabe eines stets optimalen Chancen-Risiko-Profiles hat MPC Capital bislang 303 Kapitalanlagen erfolgreich aufgelegt. Mehr als 173.000 Kunden haben rund EUR 7,4 Milliarden in unsere Produkte investiert.

## Mission Statement

Die Welt der alternativen Kapitalanlagen ist in den vergangenen Jahren vielfältiger geworden. Neben den klassischen, sachwertbasierten geschlossenen Fonds prägen heute offene Kapitalanlagen und Versicherungslösungen den Markt. In beiden Bereichen setzen wir Maßstäbe. So sind und bleiben unsere erfolgreichen Produkte ein wichtiger Baustein für den Vermögensaufbau unserer Privatkunden (Wealth Management) und integraler Teil der Wertschöpfungsstrategie unserer institutionellen Investoren (Asset Management). Der unternehmerische Erfolg von MPC Capital ist dabei untrennbar mit dem langfristigen Vertrauen der Anleger und Investoren verbunden, die uns einen wichtigen Teil ihrer finanziellen Zukunft anvertrauen; eine Verantwortung, die wir sehr ernst nehmen. Als ganzheitlicher Wealth und Asset Manager begleiten wir daher die Kapitalanlagen über den gesamten Lebenszyklus hinweg, um stets das beste Ergebnis im Sinne der Anleger zu erwirtschaften. Dadurch sichern wir zugleich die Basis für das Wachstum von MPC Capital und können neue Chancen – ebenfalls im Sinne unserer Kunden – rasch ergreifen.

<b>MPC Capital-Konzern in Zahlen</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Ergebnis</b>			
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	228.366	213.687	122.350
EBIT in Tsd. EUR	74.624	53.129	-87.018
Konzernjahresüberschuss (-fehlbetrag) nach Anteilen anderer Gesellschafter in Tsd. EUR	55.993	38.604	-96.060
Umsatzrendite in %	24,5	18,1	-78,5
EBIT-Marge in %	32,7	24,9	-71,1
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme in Tsd. EUR	213.350	306.386	244.833
Eigenkapital in Tsd. EUR	152.499	119.694	50.685
Eigenkapitalquote in %	71,5	39,1	20,7
<b>Aktie</b>			
Ergebnis pro Aktie in EUR	5,28	3,64	-8,64
Kurs-Gewinn-Verhältnis	12	16	-
Dividende pro Aktie in EUR	5,00	3,50	0
<b>Mitarbeiter</b>			
im Jahresdurchschnitt	249	311	364
Personalaufwand in Tsd. EUR	30.833	32.845	31.634
Personalaufwandsquote in %	13,5	15,4	25,9

# Inhalt

---

KURZPROFIL	01
MISSION STATEMENT	02
MPC CAPITAL AUF EINEN BLICK	02
MPC CAPITAL-PRODUKTPORTFOLIO	04
IHR VORSTAND	06
VORWORT DES VORSTANDS	08
IHR AUFSICHTSRAT	12
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	13
CORPORATE GOVERNANCE	15
MPC CAPITAL-AKTIE	19
WIR STEHEN FÜR SUBSTANZ	26
KONZERN-LAGEBERICHT	40
KONZERN-JAHRESABSCHLUSS	109
BESTÄTIGUNGSVERMERK	189
ORGANISATIONSTRUKTUR	190
FINANZKALENDER 2009	192

# MPC Capital-Produktportfolio

## Schiffsbeteiligungen

**Anlageklasse:** Geschlossene Fonds  
**Angebot seit:** 1994  
**Platzierte Fonds:** 121, davon 5 in 2008  
**Platziertes Eigenkapital:** EUR 2.913 Millionen, davon EUR 199 Millionen in 2008  
**Investitionsvolumen:** EUR 8.849 Millionen, davon EUR 858 Millionen in 2008  
**Schiffe:** 221, 18 in 2008  
**Schiffsklassen:** Containerschiffe, Bulker, Tankschiffe, Kühlschiffe, Schwergutschiffe, Mehrzweckschiffe  
**Anleger:** 72.862

Kennzahlen in Mio. EUR	2007	2008
Eigenkapital	552,7	199,2
Umsatzerlöse	125,2	62,8
Rohrertrag	62,7	24,8

## Immobilienfonds

**Anlageklasse:** Geschlossene Fonds  
**Angebot seit:** 1995  
**Platzierte Fonds:** 86, davon 3 in 2008  
**Platziertes Eigenkapital:** EUR 2.194 Millionen, davon EUR 58 Millionen in 2008  
**Investitionsvolumen:** EUR 5.345 Millionen, davon EUR 533 Millionen in 2008  
**Objekte:** 302 Immobilien  
**Standorte:** Niederlande, Portugal, Deutschland, USA, Kanada, Österreich, Großbritannien, Indien und Japan  
**Anleger:** 68.535

Kennzahlen in Mio. EUR	2007	2008
Eigenkapital	89,8	58,6
Umsatzerlöse	23,8	10,4
Rohrertrag	15,4	5,8

## Real-Estate-Opportunity-Fonds

**Anlageklasse:** Geschlossene Fonds  
**Angebot seit:** 2005  
**Platzierte Fonds:** 6  
**Platziertes Eigenkapital:** EUR 423 Millionen, davon EUR 51 Millionen in 2008  
**Investitionsvolumen:** EUR 723 Millionen, davon EUR 51 Millionen in 2008  
**Objekte:** 8 US-amerikanische Immobilienfonds (Real-Estate-Opportunity-Fonds) sowie 4 Referenzfonds mit Fokus Asien  
**Anleger:** 16.800

Kennzahlen in Mio. EUR	2007	2008
Eigenkapital	151,3	51,4
Umsatzerlöse	21,3	8,4
Rohrertrag	10,2	4,6

## Energie- und Rohstofffonds

**Anlageklasse:** Geschlossene Fonds  
**Angebot seit:** 2008  
**Platzierte Fonds:** 2  
**Platziertes Eigenkapital:** EUR 124 Millionen  
**Investitionsvolumen:** EUR 351 Millionen  
**Objekte:** 1 Öl- und Gaserkundungsplattform, 4 Solarparks  
**Anleger:** 3.228

Kennzahlen in Mio. EUR	2008
Eigenkapital	124,3
Umsatzerlöse	13,3
Rohrertrag	4,6

## Lebensversicherungsfonds

**Anlageklasse:** Geschlossene Fonds  
**Angebot seit:** 2002  
**Platzierte Fonds:** 16, davon 1 in 2008  
**Platziertes Eigenkapital:** EUR 700 Millionen, davon EUR 48 Millionen in 2008  
**Investitionsvolumen:** EUR 2.245 Millionen, davon EUR 32 Millionen in 2008  
**Polizen:** 31.117  
**Herkunft:** Deutschland, Großbritannien  
**Anleger:** 25.004

Kennzahlen in Mio. EUR	2007	2008
Eigenkapital	114,5	48,6
Umsatzerlöse	21,3	15,4
Rohrertrag	11,0	7,6

## Private-Equity-Fonds

**Anlageklasse:** Geschlossene Fonds  
**Angebot seit:** 1999  
**Platzierte Fonds:** 14, davon 1 in 2008  
**Platziertes Eigenkapital:** EUR 414 Millionen, davon EUR 3,5 Millionen in 2008  
**Investitionsvolumen:** EUR 378 Millionen, davon EUR 3,5 Millionen in 2008  
**Zielfonds:** 57  
**Zielinvestments:** 1.024  
**Anleger:** 12.749

Kennzahlen in Mio. EUR	2007	2008
Eigenkapital	38,5	3,5
Umsatzerlöse	6,7	3,1
Rohrertrag	3,5	2,3

## Strukturierte Produkte

**Anlageklasse:** Anleihen, Zertifikate, fondsgebundene Rentenversicherung  
**Angebot seit:** 2005  
**Platzierte Produkte:** 29, davon 3 in 2008  
**Eingeworbenes Kapital:** EUR 315 Millionen, davon EUR 59 Millionen in 2008  
**Investitionsvolumen:** EUR 315 Millionen, davon EUR 59 Millionen in 2008  
**Basiswerte:** Hedgefonds-, Immobilien-, Schiffsfrachtraten und Rohstoffindizes sowie fondsgebundene Rentenversicherung, die über einen offenen Investmentfonds in alternative Kapitalanlagen investiert.

Kennzahlen in Mio. EUR	2007	2008
Eigenkapital	74,6	59,5
Umsatzerlöse	8,9	5,2
Rohrertrag	3,7	1,5

## Investmentfonds

**Anlageklasse:** Aktienfonds, Superfonds  
**Angebot seit:** 1999  
**Initiierte Fonds:** 6  
**Fondsvolumen:** EUR 155 Millionen  
**Aktuelle Fonds:** MPC Europa Methodik, drei MPC Absolute Return Superfonds

Kennzahlen in Mio. EUR	2007	2008
Eigenkapital	34,6	0
Umsatzerlöse	6,5	3,7
Rohrertrag	0,8	-0,3

## Ulf Holländer

CF0, Finanz- und Rechnungswesen,  
Controlling und Risikomanagement,  
Recht und Steuern

Ulf Holländer (50) arbeitet seit Anfang 2000 für MPC Capital und wurde im Juli 2000 zum Vorstand bestellt. Zuvor war er in leitenden Positionen bei der Reederei Hamburg Süd und deren Tochtergesellschaften in Australien und den USA tätig.

## Dr. Axel Schroeder

CEO, Strategische Ausrichtung,  
Mergers & Acquisitions

### Vorstandsvorsitzender

Seit 1990 ist Dr. Axel Schroeder (43) bereits für die MPC-Gruppe tätig. Im Jahr 1994 übernahm er die Verantwortung für die MPC Capital und wurde 1999 Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG. Im September 2000 führte er die MPC Capital AG an die Börse. In der Position des Vorstandsvorsitzenden gestaltet er die Unternehmens- und Geschäftsentwicklung.

## Ulrich Oldehaver

Produktstrategie und Vertrieb

Ulrich Oldehaver (41) gehört MPC Capital seit 1994 an und ist seit 1999 im Vorstand der MPC Capital AG. Davor war er als selbstständiger Wirtschaftsberater tätig und betreute einen bedeutenden Privatkundenstamm. Er verantwortet die Produktstrategie und den Vertrieb.

## Tobias Boehncke

C00, Organisation, IT und Personal

Tobias Boehncke (37) trat 1997 in die MPC-Firmengruppe ein. Er entwickelte den heutigen IT-Service, den er später als Geschäftsführer leitete. 2004 übernahm er die Bereiche Organisationsentwicklung und Human Resources und wechselte 2005 als Geschäftsführer in die Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft. Seit April 2008 verstärkt er das Vorstandsteam der MPC Capital AG.





Von links nach rechts: Ulf Holländer, Dr. Axel Schroeder, Ulrich Oldehaver, Tobias Boehncke

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das Jahr 2008 wird als ein Jahr ohne Beispiel in die Geschichte eingehen. Innerhalb von nur sechs Monaten haben sich die Eckpfeiler des globalen Wirtschaftslebens radikal verändert. Aus einer US-Immobilienkrise wurde eine weltweite Finanzmarktkrise, die in einem noch nie da gewesenen Dominoeffekt eine Branche nach der anderen erfasste. Heute stehen wir vor einer in ihrer Dimension noch nicht absehbaren Wirtschaftskrise. Das Besondere daran: Erstmals geht es um eine globalisierte Finanzmarktkrise und nicht um regionale Verwerfungen eines Teilmarkts. Die aktuelle Entwicklung trifft die ganze Welt und jeden einzelnen Bürger.

Diese nicht vorhersehbare Entwicklung hat das Geschäftsmodell von MPC Capital stark getroffen. Nicht weil das Unternehmen direkt in die Schiffahrtskrise involviert ist. Nicht weil sich die Finanzmarktkrise auch auf laufende Fonds auswirkt und auch nicht weil sie die Zusammenarbeit mit finanzierenden Banken deutlich erschwert hat. Vielmehr rüttelt die Krise am wichtigsten Kapital des Unternehmens: dem Vertrauen der Anleger. Unsere Kunden vertrauen MPC Capital als ihrem Wealth und Asset Manager mit der Entscheidung für eine unserer Kapitalanlagen ein wesentliches Stück ihrer Zukunft an. Dieses Vertrauen ist aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erschüttert.

Als Folge daraus konnten wir als Anbieter weniger Kapitalanlageprodukte platzieren. Mit einem deutlich unter der Planung liegenden Eigenkapitalvolumen und einem Ergebnis, das erstmals in der Unternehmensgeschichte negativ ausfällt, haben wir unsere Ziele im Berichtszeitraum nicht erreicht. Entsprechend werden wir auch unserem Anspruch, eine Dividende an unsere Aktionäre zu zahlen, in diesem Jahr nicht gerecht.

Die Planungen für das Jahr 2008 sahen zunächst vor, im ersten Halbjahr neue Produkte zu entwickeln sowie neue Märkte zu erschließen. Im zweiten Halbjahr und verstärkt im dritten Quartal sollten diese am Markt vertrieben werden. Für dieses Vorgehen haben wir im Jahr 2007 alle organisatorischen Grundlagen gelegt. So haben wir mit der Initiierung des zweiten indischen Immobilienfonds, den ersten Schritten eines Solarparks in Spanien sowie einer Ölerkundungsplattform für Brasilien drei innovative Produkte in neuen Märkten entwickelt. Aufgrund der Komplexität der Neuentwicklungen verzögerte sich der Platzierungsstart einiger Fonds schließlich bis ins dritte Quartal.

Das Platzierungsvolumen des zweiten Halbjahres spiegelt das extrem schwierige Marktumfeld wider: Zwar erhöhte MPC Capital die Produktverfügbarkeit in der zweiten Jahreshälfte planmäßig, gleichzeitig verschärfte sich jedoch die internationale Finanzmarktkrise im Laufe des dritten Quartals deutlich. Die daraus entstandene Zurückhaltung bei Privatanlegern gegenüber alternativen Kapitalanlagen führte zu einer deutlichen Verlangsamung der Platzierungsgeschwindigkeit im zweiten Halbjahr.

Zu den erfreulichen Bestätigungen unseres Geschäftsmodells zählt, dass wir trotz der schwierigen Marktbedingungen das Geschäftsfeld Energie- und Rohstofffonds im Berichtszeitraum erfolgreich etablieren konnten. Die entsprechenden Produkte sind der MPC Deepsea Oil Explorer, eine Erkundungsplattform für Öl- und Gasvorkommen in der Tiefsee, sowie der erste MPC Solarpark-Fonds, der in Solaranlagen an ausgewählten Standorten in Spanien investiert.

Dagegen konnte das Emissionsvolumen im Bereich der Strukturierten Produkte die Erwartungen insbesondere bei den kapitalgeschützten Anleihen und Zertifikaten nicht erfüllen. Vor dem Hintergrund der Insolvenz der Investmentbank Lehman und der damit verbundenen Zurückhaltung bei derivaten Anlageprodukten haben wir die Initiierung von Kapitalanlageprodukten in diesem Bereich nicht weiter vorangetrieben.

Der Vorstand der MPC Capital AG wurde am 1. April 2008 um Tobias Boehncke erweitert. Als Chief Operating Officer (COO) verantwortet Tobias Boehncke insbesondere die Bereiche Personal, Organisation, IT, Abwicklung und Treuhand sowie den neu geschaffenen Bereich Prozessmanagement. Er kennt unser Unternehmen seit 1997 und kann seine Erfahrungen aus den unterschiedlichen Bereichen der MPC Capital-Gruppe in seine Tätigkeit als COO einbringen.

Zum 31. Dezember 2008 hat Axel Siepmann den Vorstand der MPC Capital AG auf eigenen Wunsch verlassen. Zuletzt bekleidete er das Vorstandsressort Produktentwicklung sowie Mergers & Acquisitions. Der Vorstand dankt Axel Siepmann ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit. Im Rahmen seiner neuen Tätigkeit als selbstständiger Unternehmensberater wird er MPC Capital weiterhin bei wichtigen Themen rund um das institutionelle Geschäft unterstützen.

Die österreichische Tochtergesellschaft MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG hat mit Dr. Kurt Cowling einen neuen Vorstand. Johannes Jakob Haller wechselt aus dem Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG als Leiter des Bereichs Private Placement zurück ins Hamburger Mutterhaus.

Unser im Vorjahr gestartetes Aktienrückkaufprogramm haben wir im Jahr 2008 fortgesetzt. Mit mittlerweile 593.000 Aktien haben wir 4,88% des in der Hauptversammlung genehmigten Volumens von 5% des Grundkapitals zurückgekauft.

Im dritten Quartal hat sich der Vorstand der MPC Capital AG zu einer klaren Weichenstellung entschlossen: Vor dem Hintergrund der Verunsicherung an den Kapitalmärkten, die mit zum Teil deutlichen Kursrückgängen an den weltweiten Börsen einherging, haben wir eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG in Höhe von EUR 80 Millionen vorgenommen. Diese aufgrund unserer Kapitalkraft mögliche, aktiv gefällte Entscheidung sorgte zum frühestmöglichen Zeitpunkt für eine hohe Transparenz. Angesichts des positiven Jahresergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit ist diese Abschreibung auch der Grund für das erstmalig negative Jahresergebnis Ihrer Gesellschaft.

Vor dem Hintergrund des gesunkenen Anlegervertrauens gehen wir von einem verhaltenen Marktumfeld für das Jahr 2009 aus. Möglicherweise wird sich das niedrige Platzierungsniveau des zweiten Halbjahres 2008 auf der Nachfrageseite auf das Jahr 2009 ausdehnen. Darüber hinaus wird sich unsere Branche in diesem Jahr auch auf der Finanzierungsseite vielschichtigen Herausforderungen stellen müssen.

Wir haben das Ziel, uns für die unternehmerischen Herausforderungen des Jahres 2009 robust auszurichten und im Jahr 2010 zu einem Wachstumskurs zurückzufinden.

Dafür haben wir in den letzten Monaten ein mehrstufiges Strategieprogramm für die MPC Capital AG entwickelt. Das Programm beinhaltet ein umfangreiches Maßnahmenpaket, zu dessen Umsetzung das Unternehmen, die Gesellschafter und die Finanzierungspartner einen erheblichen Beitrag leisten.

Auf Unternehmensseite sind zunächst Anpassungen der Organisationsstruktur sowie Kostensenkungen wesentliche Bestandteile des Programms. Die ersten Schritte ermöglichen es MPC Capital, im Jahr 2009 bereits ab einem platzierten Eigenkapitalvolumen von rund EUR 300 Millionen kostendeckend zu arbeiten. Auch nach den Veränderungen wird MPC Capital in der Lage sein, in einem sich verbessernden Marktumfeld ein deutlich höheres Eigenkapitalvolumen zu bearbeiten.

Auch in Zukunft setzen wir auf eine hohe eigene Entwicklungs- und Managementqualität und den Erhalt der in den vergangenen 15 Jahren aufgebauten Erfahrung im Unternehmen. Die Struktur aus Kern-Kompetenzcentern für die jeweiligen Produktlinien sowie das in diesen gebündelte Know-how bleiben in ihrer Funktion erhalten. Dies sichert durch Leistungskompression das aufgebaute Spezialwissen sowie die einzigartige Servicekultur der MPC Capital AG. Wir passen lediglich das Volumen, das diese Unternehmenseinheiten bewegen können, der veränderten Marktlage an und stimmen die entsprechenden Prozesse darauf ab.

Im zweiten Schritt des Strategieprogramms haben die Gesellschafter MPC Holding, Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. und die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH die Erhöhung unseres Eigenkapitals um rund EUR 48,5 Millionen auf insgesamt knapp EUR 100 Millionen sichergestellt. Mit dieser Eigenkapitalausstattung sichern wir uns eine hervorragende Verhandlungsposition, wenn es darum geht, Finanzierungspartnerschaften einzugehen. Die Gesellschafter haben mit diesem Engagement zusätzlich ihr Vertrauen in das Unternehmen unterstrichen.

In einem dritten Schritt ist es MPC Capital zeitgleich gelungen, von den Finanzierungspartnern eine grundsätzliche Zusage für die Verlängerung bestehender Kreditlinien, das Aussetzen bestehender Covenants sowie die Bereitstellung von Eigenkapitalzwischenfinanzierungen zu erhalten. Dank der Einigung mit den Finanzierungspartnern haben wir bis in das Jahr 2011 die maximal mögliche Flexibilität und Sicherheit für die zu platzierenden Fonds erreicht. Darüber hinaus erhalten Investoren Klarheit bei bestehenden Unternehmensverbindlichkeiten. Hintergrund unserer Bemühungen war in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass Banken aufgrund der Finanzmarktkrise ihre bestehenden Finanzierungszusagen überprüfen und zudem bei neuen Kreditvergaben sehr zurückhaltend agieren. Wir wollten eventuelle Beeinträchtigungen, die sich aus dieser Situation ergeben könnten, nicht abwarten. Deshalb sind wir frühzeitig und proaktiv an unsere Finanzierungspartner herangetreten und haben damit die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet, die die Rahmenbedingungen im Sinne unseres Geschäftsmodells sichern.

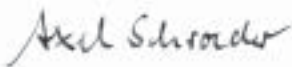
Ob Potenziale ausgeschöpft und Chancen genutzt werden können, wird in der Branche der geschlossenen Fonds in den kommenden Jahren maßgeblich von der Finanzkraft und der inneren Stärke des Initiators abhängen. Mit den drei Schritten des Strategieprogramms hat sich MPC Capital aus eigener Kraft in eine gute Ausgangsposition für das Jahr 2009 gebracht, über das Folgejahr hinaus die Grundlagen für die finanzielle Planungssicherheit angestoßen und damit die unternehmerische Freiheit gestärkt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von MPC Capital gilt für ihren außerordentlichen Einsatz im anspruchsvollen Umfeld des abgelaufenen Geschäftsjahres unser herzlicher Dank. Uns ist bewusst, dass dieses Jahr für alle Kunden, unsere Vertriebs- und Produktpartner ebenso wie für unsere Aktionäre eine besondere Herausforderung darstellte. Auch Ihnen gilt für die gute Zusammenarbeit unser außerordentlicher Dank. Uns ist jedoch ebenso bewusst, dass auch das aktuelle Geschäftsjahr noch große Herausforderungen mit sich bringen wird, die wir gemeinsam mit unseren Partnern mit großem Einsatz angehen werden.

Wir rechnen damit, dass die Anleger nach einer Beruhigung des Finanzmarkts vor allem den Sachwerten wieder Vertrauen schenken werden, und erwarten eine gesteigerte Nachfrage nach alternativen Kapitalanlagen. Im Zentrum unseres Geschäftsmodells steht typischerweise eine projekt- und objektbezogene, zeitlich befristete Investition in einen Sachwert, der auch in Krisenzeiten seinen inneren Wert nie verliert. Darüber hinaus verspricht das sinkende Zinsniveau eine steigende Nachfrage nach alternativen Investments auf Anlegerseite. Zudem werden finanzstarke Initiatoren im Jahr 2009 auch die Möglichkeit haben, viele interessante Sachwerte zu attraktiven Konditionen zu erwerben. Dank der eingeleiteten Strategiemassnahmen werden wir in der Lage sein, diese Gelegenheiten mit Augenmaß zu prüfen und gegebenenfalls zu ergreifen. Auf Produktseite konnten wir bereits interessante Substanzwerte bis in das Jahr 2011 sichern, die alle gut finanziert sind. Damit einhergehend erwarten wir, dass auch der im Rahmen der Finanzmarktkrise deutlich unter Druck geratene Aktienkurs mittelfristig den aktuellen Unternehmenswert angemessen widerspiegeln wird.

Dieser Geschäftsbericht dokumentiert für Sie transparent und substanziiert das schwierige Jahr 2008. Lassen Sie uns gemeinsam für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Gesamtsituation Verantwortung übernehmen. In diesem Sinne arbeiten wir unter großem Einsatz daran, dass wir Ihnen im Geschäftsbericht 2009 bereits wieder ein freundlicheres Unternehmensergebnis präsentieren können.

Im Namen des gesamten MPC Capital-Teams und des Vorstands



Dr. Axel Schroeder  
Vorsitzender des Vorstands  
Hamburg, im März 2009



### **Ulrich W. Ellerbeck**

Ulrich W. Ellerbeck (56) ist Diplom-Volkswirt und Vorstand der Deutsche Schiffsbank AG. Seit dem 4. Mai 2006 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Capital AG.

### **Axel Schroeder**

#### **Aufsichtsratsvorsitzender**

Axel Schroeder (66) ist Kaufmann und geschäftsführender Gesellschafter der Firma MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH (Holdinggesellschaft der MPC-Gruppe), Hamburg, deren Geschicke er seit mehr als drei Jahrzehnten lenkt. Axel Schroeder ist seit dem 25. November 1999 Aufsichtsratsvorsitzender der MPC Capital AG.

### **Dr. Ottmar Gast**

Dr. Ottmar Gast (56) ist Diplomingenieur. Seit 1994 ist er stellvertretender Sprecher der Geschäftsführung der Reederei Hamburg Süd in Hamburg. Am 9. Juni 2004 wurde er in den Aufsichtsrat der MPC Capital AG gewählt.

## Sehr geehrte MPC Capital-Aktionäre,

Das Geschäftsjahr 2008 war auch für Ihre Gesellschaft vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzmarktkrise sehr herausfordernd. Als Finanzdienstleister konnte sich MPC Capital dem schwachen Marktumfeld nicht entziehen. So konnte mit EUR 548 Millionen nur etwa die Hälfte des noch im Vorjahr realisierten Geschäftsvolumens erreicht werden.

Bei einem leicht positiven operativen Ergebnis musste jedoch der Wertentwicklung von Finanzdienstleistungsunternehmen auch durch eine deutliche Abschreibung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG in Höhe von EUR 80 Millionen Rechnung getragen werden. Dies führte im Berichtszeitraum erstmalig in der Geschichte des Unternehmens zu einem negativen Jahresergebnis.

Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er hat den Vorstand kontinuierlich beraten und die Leitung des Unternehmens überwacht. Im Jahr 2008 fanden im Beisein des Vorstands vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Gegenstand der regelmäßigen Beratungen waren Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie die Entwicklung der Produktsegmente und -märkte. Über Risikolage und Risikomanagement, wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben in allen Unternehmensbereichen sowie über strategische Maßnahmen und die Ausrichtung des Unternehmens in einem schwierigen Marktumfeld wurde regelmäßig berichtet. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat stets schriftlich und mündlich, zeitnah und umfassend über den Verlauf der Geschäfte sowie strukturelle oder organisatorische Veränderungen. Auch außerhalb der turnusgemäßen Sitzungen wurden alle für die MPC Capital AG bedeutenden Geschäftsvorgänge mit dem Aufsichtsrat erörtert. So war dieser stets unmittelbar in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden.

**Veränderungen im Vorstand** Im Vorstand gab es im abgelaufenen Jahr zwei Änderungen. Zum einen wurde Tobias Boehncke mit Wirkung zum 1. April 2008 als COO in den Vorstand berufen. Zum anderen verließ Axel Siepmann das Gremium zum 31. Dezember 2008. Der Aufsichtsrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit Tobias Boehncke und dankt Axel Siepmann für die geleistete Arbeit. Weiterer Dank gilt allen Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

**Corporate Governance** Der Deutsche Corporate Governance Kodex war in der Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember 2008 Thema der Tagesordnung. Vorstand und Aufsichtsrat haben nach der Sitzung eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Aus dieser geht hervor, dass die MPC Capital AG den Empfehlungen des Kodex nach der neuen Fassung vom 6. Juni 2008 bis auf wenige Ausnahmen folgt. Die Erklärung wurde allen Aktionären im Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

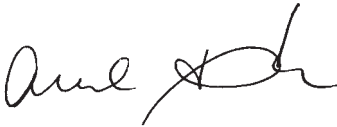
Im Hinblick auf die Regelungen des Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetzes verweist der Aufsichtsrat auf die Angaben im Konzern-Lagebericht auf Seite 89.

**Beratung der Jahresabschlüsse und Dividendenvorschlag** Die durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2008 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte Hansetreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat gemäß Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MPC Capital AG und des MPC Capital-Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Bericht der Prüfung sowie die Aussprache waren in der Aufsichtsratssitzung vom 24. März 2009 Gegenstand intensiver Beratungen. Zu dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat die Abschlussprüfer hinzugezogen, die ausführlich über die Ergebnisse der Prüfung berichteten und ergänzende Auskünfte erteilten.

Nach Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzern-Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Konzern-Lageberichts durch die Mitglieder des Aufsichtsrats hat das Gremium dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. In der Sitzung vom 24. März 2009 wurden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Hamburg, den 24. März 2009  
Der Aufsichtsrat



Axel Schroeder  
Vorsitzender



## Corporate Governance\*

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („der Kodex“) hat das Ziel, das Vertrauen der Anleger, Kunden, Mitarbeiter und der breiten Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften zu fördern. Die im Kodex genannten Grundsätze der Unternehmensführung sind im Selbstverständnis der MPC Capital AG fest verankert. Das Unternehmen sieht sich traditionell einer verantwortungsbewussten, fairen, verlässlichen und transparenten Unternehmenspolitik verpflichtet.

Der Kodex umfasst gesetzliche Vorschriften sowie national und international anerkannte Standards zur Führung börsennotierter Gesellschaften. Sie regeln das Zusammenwirken aller unternehmerischen Organe nach ausbalancierten und klaren Vorgaben. Außerdem enthält der Kodex Vorschriften zu Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Im Vordergrund der Corporate Governance Entsprechung stehen für die MPC Capital AG eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens, eine effektive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, eine offene und transparente Unternehmenskommunikation sowie der angemessene Umgang mit Risiken.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde am 6. Juni 2008 von der Regierungskommission neu gefasst. Am 10. Dezember 2008 haben Aufsichtsrat und Vorstand der MPC Capital AG die siebte Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen und Anregungen des jeweils gültigen Kodex abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und ist nachfolgend aufgeführt.

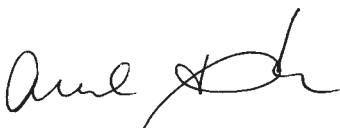
\* Dies ist gleichzeitig der Bericht im Sinne der Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

## **Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der MPC Capital AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz**

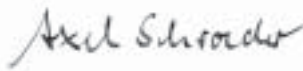
Vorstand und Aufsichtsrat der MPC Capital AG erklären, dass die Gesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend: „der Kodex“) gemäß der letzten Entsprechungserklärung vom 12. Dezember 2007 entsprach. Zukünftig wird den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit folgenden aufgeführten Ausnahmen entsprochen:

- Die MPC Capital AG veröffentlicht im Anhang zum Konzernabschluss die für den Vorstand und Aufsichtsrat im jeweiligen Geschäftsjahr bewilligte Gesamtvergütung. Die Hauptversammlung hat dies am 4. Mai 2006 mit Dreiviertelmehrheit beschlossen. Insofern sind Ziffer 4.2.4 sowie Ziffer 5.4.6 Abs. 3 des Kodex nicht anzuwenden.
- Die Satzung der MPC Capital AG sieht eine feste Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder vor. Eine erfolgsorientierte Vergütung gemäß Kodex Ziffer 5.4.6 Abs. 2 erfolgt derzeit nicht.
- Da sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus drei Personen zusammensetzt, sind der Aufsichtsrat und die Gesellschaft der Ansicht, dass es nicht angemessen wäre und die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit nicht steigern würde, Ausschüsse im Sinne der Ziffer 5.3 einzurichten.
- Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.1.2 Abs. 2 sowie in Ziffer 5.4.1 die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder. Es besteht bei der MPC Capital AG keine Altersgrenze für Organmitglieder.
- Der Kodex sieht unter Ziffer 7.1.2 die Veröffentlichung des Konzernabschlusses sowie der Zwischenberichte innerhalb bestimmter Fristen vor. Die MPC Capital AG hat diese Fristen bei der Veröffentlichung des Halbjahresberichts sowie des Neunmonatsberichts für das Jahr 2008 überschritten. Hintergrund war dabei der Erwerb weiterer Anteile der MPC Capital Münchmeyer Petersen AG an der HCI Capital AG und die damit einhergehende erstmalige „at equity“ Konsolidierung der HCI Capital AG gemäß IAS 28. Die MPC Capital AG wird zukünftig den Veröffentlichungsempfehlungen des Kodex nach Ziffer 7.1.2 wieder entsprechen.

Hamburg, 10. Dezember 2008



Axel Schroeder  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Dr. Axel Schroeder  
Vorsitzender des Vorstands

## Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem der Vorstände (Ziffer 4.2.4) beinhaltet erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Komponenten sind als Tantieme unmittelbar an den geschäftlichen Erfolg gebunden. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie Pensionszusagen bestehen nicht. Das VorstOG sieht für das Berichtsjahr die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor. Diese sollen nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung aufgeschlüsselt werden. Die verlangten Angaben können unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen hat. Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 4. Mai 2006 das Unterbleiben dieser Angaben für die Dauer von fünf Jahren mit 82,9447% der stimmberechtigten Präsenz beschlossen. Die bewilligte Gesamtvergütung für den Vorstand ist im Anhang des Geschäftsberichts auf Seite 183 veröffentlicht.

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte (Ziffer 5.4.6) besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter bestehen nicht. Die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat ist im Anhang des Geschäftsberichts auf Seite 183 veröffentlicht.

Angaben zu den Aktien der Gesellschaft, die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besitzen, sind im Anhang des Geschäftsberichts auf Seite 179 veröffentlicht.

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Director's Dealings)

§ 15a Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der MPC Capital AG, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der MPC Capital AG bekannt zu geben. Mit Inkrafttreten des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes am 30. Oktober 2004 wurde der unter diese Regelung fallende Personenkreis um sonstige Personen erweitert, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte von natürlichen und juristischen Personen, die mit einer der oben genannten Personen in enger Beziehung stehen.

Gemäß Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 sind folgende Transaktionen im Corporate Governance Bericht anzugeben:

### Meldepflichtiges Wertpapiergeschäft der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH im Geschäftsjahr 2008:

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte sind gemäß §15a Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und 3 Satz 2 und 3 WpHG der außerbörsliche Erwerb von 460.000 Aktien der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, vertreten durch deren Gesellschafter Axel Schroeder sen. (Vorsitzender des Aufsichtsrats der MPC Capital AG) und Dr. Axel Schroeder (Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG), in insgesamt sechs Tranchen. Am 13. Mai 2008 wurden 200.956 Aktien, am 19. Mai 2008 113.744 Aktien, am 27. Mai 2008 80.300 Aktien, am 2. Juni 2008 30.000 Aktien, am 9. Juni 2008 12.775 Aktien und am 13. Juni 2008 22.225 Aktien erworben.

### Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte des Vorstands im Geschäftsjahr 2008:

Name	Transaktion	ISIN	Transaktionsdatum	Börsenplatz	Anzahl (Stück)	Preis pro Stück (EUR)	Gesamtvolumen (EUR)
Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH	Kauf	DE0005187603	08.10.2008	Hamburg	15.000	8,80*	132.041,00
Ulrich Oldehaver (CPO)	Kauf	DE0005187603	08.10.2008	Hamburg	35.000	8,80*	308.050,00
Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH	Kauf	DE000SFL56Z2	27.08.2008	Außerbörslich	26.665	18,75	499.968,75
Ulrich Oldehaver (CPO)	Kauf	DE000SFL56Z2	27.08.2008	Außerbörslich	26.665	18,75	499.968,75
Dr. Axel Schroeder (CEO)	Kauf	DE0005187603	19.06.2008	XETRA	568	39,20	22.266,00
Dr. Axel Schroeder (CEO)	Kauf	DE0005187603	19.06.2008	XETRA	22	39,30	865,00
Dr. Axel Schroeder (CEO)	Kauf	DE0005187603	19.06.2008	XETRA	978	39,30	38.435,00
Dr. Axel Schroeder (CEO)	Kauf	DE0005187603	12.06.2008	XETRA	702	39,30	28.009,80

\* Gewichteter Durchschnittskurs

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 gab es nicht.

Alle meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind im Internet dauerhaft unter [www.mpc-capital.de](http://www.mpc-capital.de) im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

## MPC Capital-Aktie

Die Aktionäre der MPC Capital AG mussten im Berichtszeitraum einen deutlichen Kursrückgang hinnehmen. Die Aktie wurde überproportional von den Abschlüssen auf die Kurse von Finanztiteln getroffen, die bei den kleineren und mittleren Unternehmen der Finanzbranche besonders deutlich ausfielen. Im Verlauf des Jahres verlor die Aktie zwischenzeitlich mehr als 90%. Ihren historischen Tiefststand erreichte sie mit knapp EUR 3,90. Zum Jahresende setzte eine leichte Stabilisierung auf einem Niveau von gut EUR 8 ein.

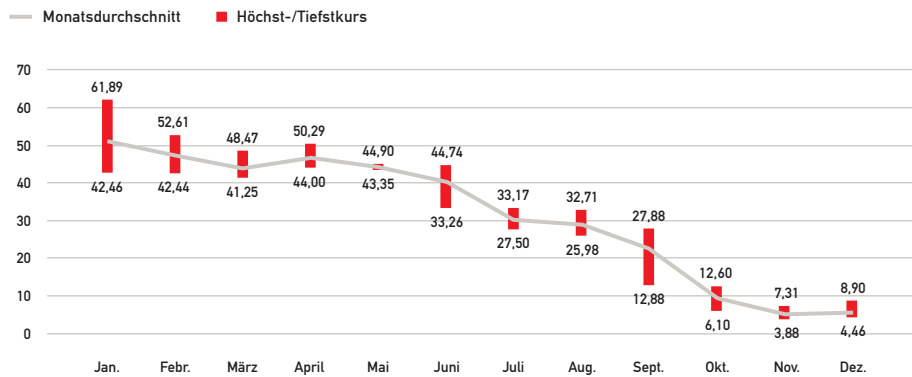
Vor allem die zunehmende Zurückhaltung der Anleger bei der Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten sowie eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG belasteten das Unternehmen im Berichtszeitraum maßgeblich. Bei der Aktionärsstruktur konnte Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. mit 12,73% der Aktien wieder im Kreis der Aktionäre der MPC Capital AG begrüßt werden. Insgesamt verfügen damit die drei Hauptanteilseigner sowie die MPC Capital AG selbst über einen Anteil von mehr als 50% der Aktien. Das Management und die Investor Relations-Arbeit setzten auch und gerade in dieser schwierigen Marktphase auf die Fortsetzung einer offenen Kommunikationspolitik. Dabei steht nach wie vor insbesondere der persönliche Kontakt mit den Investoren im Vordergrund. Dieser schafft ein besonderes Vertrauensverhältnis, dem sich die MPC Capital AG stets verpflichtet fühlt.

**Aktienmärkte auf Talfahrt** Die Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten haben sich im Jahresverlauf 2008 weiter verstärkt und sorgten weltweit für zum Teil deutliche Kursverluste. Insbesondere im dritten Quartal setzte sich der Kursverfall mit der Insolvenz einer großen traditionsreichen US-amerikanischen Investmentbank nahezu ungebremst fort. Besonders Finanz- und Immobiliensektoren sahen sich einem deutlichen Korrekturdruck ausgesetzt. Der Deutsche Aktienindex (DAX) lag zum Jahresende mit 4.810 Punkten (XETRA-Schlusskurs) rund 40% unter dem Niveau von 8.067 Punkten vom Jahresbeginn. Sorgen um eine rezessionäre Entwicklung in den großen Volkswirtschaften belasteten die Aktienindizes zum Jahresbeginn 2009 zusätzlich, so dass eine deutliche Stabilisierung ausgeblieben ist.

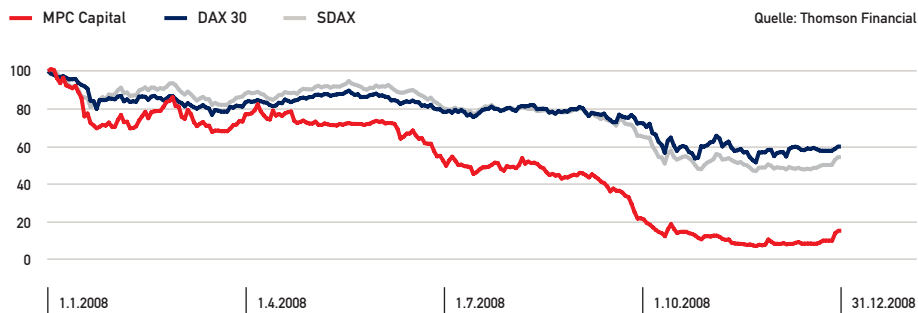
**MPC Capital-Aktie im Sog der Märkte** Als Finanztitel und Nebenwert im Small-Caps-Dax (SDAX) konnte sich die MPC Capital-Aktie dem negativen Markttrend nicht entziehen und verzeichnete deutliche Kursabschläge. Im ersten Halbjahr 2008 ging der Kurs von EUR 61 auf EUR 40 zurück. Mit der Zuspitzung der internationalen Finanzmarktkrise im dritten Quartal und den in Folge einsetzenden erheblichen Kurskorrekturen sank auch die MPC Capital-Aktie deutlich. Mit knapp EUR 3,90 erreichte sie am 21. November 2008 ihren historischen Tiefststand. Zum Jahresende stabilisierte sich der Kurs des Papiers leicht und lag zum Bilanzstichtag bei EUR 8,90 (XETRA-Schlusskurs). Der SDAX lag zum Stichtag um 46% unter seinem Niveau vom Jahresanfang 2008.

**Ausweitung der Beteiligung an der HCI Capital AG** Im Berichtszeitraum wurde mit der Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“) ein Vertrag über den Erwerb von 4.806.730 Aktien der HCI Capital AG gegen Gewährung von Aktien der MPC Capital AG geschlossen. Das Aktienpaket entspricht einer Beteiligung von rund 20% am Grundkapital der HCI Capital AG. Dadurch überschreitet die MPC Capital AG die Schwelle von 30% der Stimmrechte an der HCI Capital AG. Am 12. Februar 2008 entschied das Unternehmen daher, den Aktionären der HCI Capital AG ein öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb von Wertpapieren gemäß §§ 29 ff. WpÜG zu unterbreiten. Das Übernahmeangebot wurde für insgesamt 1.360.452 Aktien der HCI Capital AG angenommen. Damit hält die MPC Capital AG zum Stichtag 31. Dezember 2008 insgesamt 40,8% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HCI Capital AG.

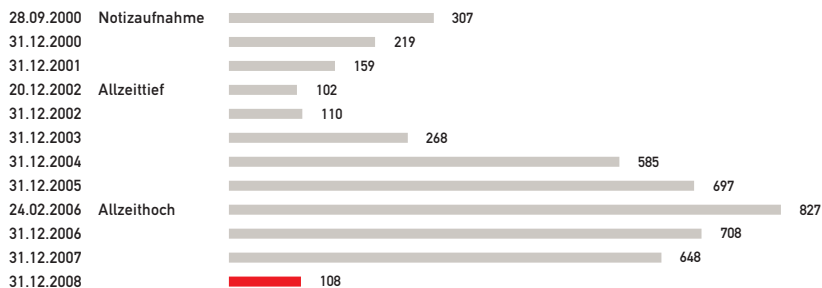
### Höchst-, Tiefst- und Durchschnittskurse (XETRA), 1.1. bis 31.12.2008 in EUR



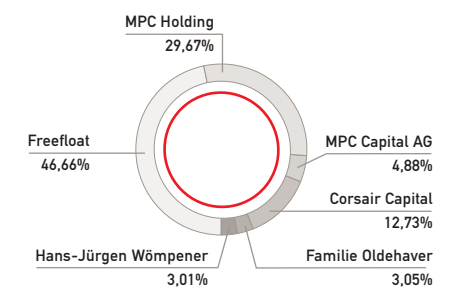
### Kursentwicklung 2008, indiziert



### Marktkapitalisierung der MPC Capital AG seit Börsennotiz in Mio. EUR



## Aktionärsstruktur zum 31.12.2008



**Aktionärsstruktur verändert** Zum Erwerb der Anteile von Corsair Capital an der HCI Capital AG hat MPC Capital am 30. April 2008 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Dabei wurden 1.546.418 neue Aktien der MPC Capital AG an Corsair Capital ausgegeben. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich damit von 10.600.000 Aktien auf 12.146.418 Aktien. Durch diesen Vorgang ist Corsair Capital mit einem Anteil von 12,73% wieder im Kreis der MPC Capital-Aktionäre vertreten. Größter Einzelaktionär bleibt die MPC Münchenmeyer Petersen & Co. GmbH (MPC Holding). Durch den Zukauf von 460.000 Aktien im Mai und Juni 2008 hält sie

insgesamt 3.604.300 Aktien und repräsentiert auf Basis der erhöhten Anzahl der Aktien einen Anteil von 29,67%. Während des Berichtszeitraums haben die Aktionäre Fidelity (FMR LLC.), Columbia Wanger Asset Management, Adelphi Capital LLP und die Union Investments Privatfonds GmbH die nach WpHG meldepflichtigen Schwellen wieder unterschritten. Gleichzeitig hat im Berichtszeitraum Vorstandsmitglied Ulrich Oldehaver über die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH seinen Anteil an der MPC Capital AG erhöht. Seither ist er mit 3,05% über der meldepflichtigen Schwelle investiert. Hans-Jürgen Wömpener hat seinen Anteil an der MPC Capital AG zum 29. Dezember 2008 auf 3,01% der Aktien erhöht.

Mit dem vom Vorstand der MPC Capital AG am 14. November 2007 beschlossenen Aktienrückkaufprogramm wurden insgesamt 593.000 eigene Aktien erworben, die einem Anteil von 4,88% entsprechen. Der Streubesitz lag damit zum Stichtag 31. Dezember 2008 bei 46,66%.

**Handelsvolumen erhöht** Das tägliche Handelsvolumen der MPC Capital-Aktie auf der Handelsplattform XETRA hat sich im Berichtszeitraum gegenüber den Vorjahren noch einmal erhöht. Im Durchschnitt wurden im Jahr 2008 täglich gut 63.800 Aktien gehandelt. Den größten Aktienumsatz erlebte die MPC Capital AG im November 2008. In diesem Monat wurden im Durchschnitt rund 83.600 Aktien pro Tag gehandelt.

Die MPC Capital AG ist im SDAX notiert. Die Marktkapitalisierung lag am Stichtag bei rund EUR 108 Millionen.

**Dividende für 2008 bleibt aus** Trotz eines positiven operativen Ergebnisses weist der Jahresabschluss der MPC Capital AG einen Fehlbetrag aus – unter anderem aufgrund der im dritten Quartal 2008 auf die HCI Capital AG vorgenommenen Wertberichtigung. Aufsichtsrat und Vorstand werden daher der Hauptversammlung am 12. Mai 2009 vorschlagen, für



das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende auszuschütten. Die MPC Capital AG verfolgt auch weiterhin grundsätzlich eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Gleichzeitig gilt es jedoch, insbesondere in einem schwierigen Marktumfeld die Kapitalausstattung des Unternehmens nicht weiter zu belasten, um mittel- bis langfristig zur gewohnten Ertragsstärke zurückzufinden.

**Analysten korrigieren Bewertung** Die Verschärfung der internationalen Finanzmarktkrise und die zunehmende Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Prognosen haben bei den Sell-Side-Analysten zu einer Neubewertung geführt. Dabei fanden sich in den Bewertungsmodellen ein deutlich gesunkenes Marktpotenzial, eine höhere Unsicherheit und Volatilität sowie gestiegene Risikoaufschläge wieder. Das Kursziel für die MPC Capital-Aktie sahen die Analysten mit kontinuierlicher Aktualisierung ihrer Analysen daher zum Jahresende in einer Bandbreite von EUR 19 bis EUR 3,75. Die Bandbreite verdeutlicht auch die unterschiedliche Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Märkte sowie der MPC Capital AG. Insgesamt rieten sechs Analysten dazu, die Aktie zu halten, sieben sprachen sich für einen Verkauf aus und zwei Analysten empfahlen die Aktie zum Kauf/Overweight. Zwei Analysten informierten über das Unternehmen, gaben jedoch keine Investitionsempfehlung ab. Zum Jahresende 2008 lag die Zahl der Institute mit einer regelmäßigen Analyse und Bewertung („Coverage“) der MPC Capital-Aktie bei 17. Zum Jahresanfang 2009 haben drei Institute ihre Coverage eingestellt. Die aktuelle Bewertung finden Investoren und die interessierte Öffentlichkeit auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG.

#### Institute, die MPC Capital regelmäßig analysieren

- 
- |  |                          |                      |
|--|--------------------------|----------------------|
| • Bankhaus Lampe                               | • DZ BANK                | • M. M. Warburg      |
| • Bayerische Hypo- und Vereinsbank (UniCredit) | • Equinet                | • Nord/LB            |
| • Berenberg Bank                               | • Hamburger Sparkasse    | • Oppenheim Research |
| • Deutsche Bank                                | • HSH Nordbank           | • Sparkasse KölnBonn |
| • Dresdner Kleinwort Research                  | • Kepler Capital Markets | • SRC Research       |
|  | • Merck Finck            | • WestLB             |
- 

**Mit Investor Relations-Arbeit Vertrauen schaffen** Die konsequent an den Maßstäben der Glaubwürdigkeit und Transparenz ausgerichtete Finanzkommunikation der MPC Capital AG orientiert sich bei allen Einzelaktivitäten an den Zielen, die Anforderungen des globalen Kapitalmarkts weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu erfüllen, für Vertrauen bei Anlegern und Analysten zu sorgen sowie möglichst umfassend, zeitnah und offen über das Geschäftsmodell, dessen Nachhaltigkeit sowie Chancen und Risiken zu informieren.

Die Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise sowie die deutlichen Kursabschläge an den Börsen stellen die Investor Relations-Arbeit vor besondere Herausforderungen. Das Management und der Bereich Investor Relations setzen gerade in einer solch schwierigen Marktsituation auf eine rasche und transparente Kommunikationspolitik. Nicht zuletzt deshalb hat die MPC Capital AG beim Deutschen Investor Relations Preis 2008 unter den im SDAX notierten Unternehmen den ersten Platz belegt. Zudem wurde der Geschäftsbericht 2007 bei den ARC Awards 2008 in New York mit vier Preisen prämiert. Die MPC Capital AG sieht sich auch vor diesem Hintergrund in besonderem Maße in der Pflicht, ihre Informations- und Kommunikationspolitik auf diesem Niveau fortzusetzen und weiter auszubauen.

Deshalb hat die MPC Capital AG im Berichtszeitraum im In- und Ausland weiter den kontinuierlichen Austausch mit bereits investierten und potenziellen Anlegern gesucht. Zu diesem Zweck war die MPC Capital AG zu Gast auf verschiedenen ausgewählten Roadshows in den Finanzzentren Europas. Das Management erläuterte dort auch vor dem Hintergrund der aktuellen Marktturbulenzen das grundlegende Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken.

Neben den regelmäßigen Veröffentlichungen von Informationen der MPC Capital AG fanden quartalsweise Telefonkonferenzen und eine Vielzahl von Einzelgesprächen in der Hamburger Unternehmenszentrale statt. Im Dialog mit den Privataktionären zählte die Hauptversammlung in Hamburg mit rund 600 Teilnehmern zu den zentralen Ereignissen. Darüber hinaus informiert die MPC Capital AG auf ihren Investor Relations-Seiten im Internet über die Unternehmensstrategie, den Geschäftsverlauf und sorgt mit weiterführenden Hinweisen für Transparenz und Vertrauen. Das Unternehmen setzt dabei insbesondere bei den Privataktionären auch in Zukunft auf die direkte und bedarfsorientierte Kommunikation via Telefon, E-Mail, Telefax oder Brief. Gerade in der schwierigen Marktphase des abgelaufenen Geschäftsjahres haben die Privataktionäre dieses Angebot geschätzt und intensiv genutzt.

Der persönliche Kontakt schafft ein besonderes Vertrauen, dem wir uns verpflichtet fühlen. Die Investor Relations-Abteilung der MPC Capital steht Ihnen daher gerne für alle Fragen rund um die Aktie und das Unternehmen per E-Mail ([ir@mpc-capital.com](mailto:ir@mpc-capital.com)) oder telefonisch (+49 (0)40 380 22-4347) zur Verfügung.

**Aktienstammdaten**

WKN	518760
ISIN	DE0005187603
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Amtlicher Handel in Frankfurt am Main und Hamburg; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München, Stuttgart
Marktsegment	Prime Standard
Indezugehörigkeiten	SDAX, HDAX, CDAX, HASPAX, Classic All Share, Prime All Share, GEX
Designated Sponsor	Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPC GR
Datastream	D:MPC

Kennzahlen der MPC Capital-Aktie	2006	2007	2008
Ergebnis pro Aktie in EUR	5,28	3,64	-8,64
Dividende pro Aktie in EUR	5,00	3,50	0
Dividendenrendite* in %	7,5	5,7	k. A.
Kurs zum Jahresende in EUR (XETRA)	66,81	61,16	8,90
Höchstkurs in EUR (XETRA)	78,00	77,00	61,89
Tiefstkurs in EUR (XETRA)	47,83	49,17	3,88
Anzahl Aktien	10.600.000	10.600.000	12.146.415
Marktkapitalisierung* in Mio. EUR	708	648	108
Kurs-Gewinn-Verhältnis*	12	16	-

\* bezogen auf den Jahresendkurs



# Wir stehen für Substanz



Wir sind überzeugt: MPC Capital hat sich für diese herausfordernden Zeiten gut positioniert. In Zeiten, in denen das internationale Finanzsystem selbst in die Krise geraten ist, zählen genau die Werte, für die unser Unternehmen seit Anbeginn steht: Solidität und Sicherheitsorientierung in Planung und Durchführung der Fondsprodukte gepaart mit Weitblick und Innovationskraft. So generieren wir für unsere Anleger und Investoren auch in wechselvollen Zeiten solide Erträge.

Ruhe auch in stürmischer See:  
Schiffsbeteiligungen haben  
schon so mancher Krise getrotzt.

# Sichere Grundlage

MPC Capital hat einen Großteil seines Produktportfolios für die kommenden Jahre bereits gesichert und durchfinanziert. Damit steht die Produktverfügbarkeit bei MPC Capital auf einer soliden Basis. Zudem ist es uns gelungen, die grundsätzliche Finanzierungsbereitschaft von unseren Finanzierungspartnern einzuholen. So haben wir die maximal mögliche Flexibilität und Sicherheit für die zu platzierenden Fonds erzielt. Die Schifffahrtsflaute sehen wir relativ gelassen. Unsere Schiffe verfügen in der Regel über langfristige Charterverträge mit bonitätsstarken Charterern. Zudem zeigt auch die Leistungsbilanz unserer bisherigen 221 Schiffsbeteiligungen, dass wir trotz mehrerer Abschwünge im Schifffahrtsgeschäft in den vergangenen Jahren mit unseren Schiffsbeteiligungen für die Anleger gute Ergebnisse erzielt haben.





Zwischen Tradition und Moderne: Die asiatischen Länder befinden sich in einer Wachstums- und Entwicklungsphase.

MPC Capital hat die sich daraus ergebenden Chancen frühzeitig erkannt und entsprechende Fondsprodukte für private Anleger und Investoren aufgelegt.

# Breite Streuung

Unsere Innovationskraft hat dafür gesorgt, dass wir heute mit einer großen Bandbreite von Substanzwerten und alternativen Kapitalanlageprodukten aufgestellt sind. Die Diversifizierung zwischen den verschiedenen Produktlinien hat sich dabei bewährt: Solarpark-Fonds, Indien-Immobilienfonds oder die Investition in eine Ölerkundungsplattform verhalten sich antizyklisch und versprechen auch in diesen Zeiten gute Renditechancen.







Ressourcenknappheit ist das Zukunftsthema schlechthin. Wir haben uns in diesem Bereich frühzeitig stark gemacht. Mit der Ölerkundungsplattform und dem ersten Solarpark-Fonds hat MPC Capital Anlegern eine Auswahl verschiedener intelligenter und innovativer Produkte in diesem Bereich angeboten.







Führung heißt auch, den Mut zu haben, als Erster neue Wege zu beschreiten. MPC Capital hat dies für Wachstumsregionen und innovative Produktlösungen immer wieder unter Beweis gestellt.

# Führende Position

Eines bleibt gewiss: Kapital muss angelegt werden, soll es bis zur Altersvorsorge oder für spätere Projekte seinen Wert behalten. Im Auf und Ab der Kapitalmärkte haben sich dabei insbesondere die geschlossenen Fonds mit ihren Sachwerten als solide, weitgehend berechenbare und vor allem unabhängige Alternativen erwiesen. Dabei ist MPC Capital in einer hervorragenden Ausgangsposition, um von diesen Anlagebedürfnissen zu profitieren. Wir haben einen überzeugenden Track Record, eine konsequente Sachwertorientierung und ein breites Produktportfolio. MPC Capital ist seit Jahren einer der führenden Anbieter für alternative Kapitalanlageprodukte in Deutschland.







Substanzwerte sind solide und langfristig.  
Sie sind weitgehend unabhängig von  
dem Auf und Ab an den Kapitalmärkten.

# Hohe Erträge

Das Auf und Ab der Märkte ist schwer vorherzusehen. Daher managen wir unsere Fonds über die gesamte Laufzeit im Sinne der Anleger und Investoren. Unsere Sachwerte sind daher eine sinnvolle und solide Ergänzung für ein bestehendes Anlageportfolio. Selbst im Krisenjahr 2008 konnten wir über EUR 430 Millionen an Ausschüttungen an unsere Anleger aus dem laufenden Geschäft erwirtschaften: ein deutlicher Beweis für die Ertragskraft unserer Fonds.



Auch in Zukunft setzt MPC Capital auf das erprobte Erfolgsmodell: Innovative Lösungen zu erkennen und sich ergebende Chancen frühzeitig zu nutzen.

# Gute Perspektiven

Wir sollten uns klarmachen: Krisen sind Teil der globalen Zyklen, bei denen auf Abschwünge auch wieder Aufschwünge folgen. Auch heute gilt: Die Entwicklung der globalen Gesellschaften fördert den Konsum und schafft neue Konsumentengruppen von enormer Größe. Ihr Konsum und ihr aktives Leben werden die Wirtschaftsentwicklung wieder antreiben und den Aufschwung fördern. Auf dieser Basis werden wir mit der uns eigenen Kreativität und Beweglichkeit immer neue Möglichkeiten für unsere Anleger generieren, ihr Kapital sicher und berechenbar anzulegen.







# Konzern- Lagebericht 2008

Das abgelaufene Geschäftsjahr war vor allem von extrem schwierigen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Zwar erhöhte die MPC Capital AG die Produktverfügbarkeit in der zweiten Jahreshälfte planmäßig, gleichzeitig kam es jedoch im Laufe des dritten Quartals zu einer deutlichen Verschärfung der internationalen Finanzmarktkrise, in deren Folge die Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten massiv zurückging. Insgesamt konnte ein Platzierungsvolumen von rund EUR 550 Millionen erzielt werden. Erfreulich ist, dass trotz des schwierigen Marktumfelds die neue Assetklasse Energie- und Rohstofffonds im Berichtszeitraum erfolgreich etabliert werden konnte. Gleichzeitig hat MPC Capital im Immobiliensegment mit der frühzeitigen Ausrichtung auf die Wachstumsmärkte in Asien seine Innovationskraft und sein Markt-Know-how erneut unter Beweis gestellt. Auch der klassische Geschäftsbereich der Schiffsbeteiligungen lieferte im Berichtszeitraum erneut einen maßgeblichen Beitrag zum platzierten Eigenkapitalvolumen. Damit gehörte MPC Capital auch 2008 zu einem der führenden Anbieter alternativer Kapitalanlagen in Deutschland. Mit der Verschärfung der Finanzmarktkrise haben sich aber die Rahmenbedingungen weiter eingetrübt. Aus diesem Grund hat die MPC Capital AG im Berichtszeitraum proaktiv gehandelt und nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG durchgeführt, die das Jahresergebnis von MPC Capital maßgeblich belastet. Zusätzlich hat MPC Capital zu Beginn des Jahres 2009 ein Strategieprogramm auf den Weg gebracht, um sich für die unternehmerischen Herausforderungen des Jahres 2009 robust auszurichten, in eine aussichtsreiche Position für das Folgejahr zu bringen und damit die führende Position des Unternehmens langfristig zu sichern.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN	41
GESCHÄFTSVERLAUF 2008	48
Schiffsbeteiligungen	53
Immobilienfonds	58
Energie- und Rohstofffonds	62
Lebensversicherungsfonds	65
Private-Equity-Fonds	69
Strukturierte Produkte	72
Sonstige Beteiligungen	75
NACHTRAGSBERICHT	86
GESETZLICHE ANGABEN	89
RISIKOBERICHT	91
PROGNOSEBERICHT	102

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### Geschäft des MPC Capital-Konzerns

\_\_\_ Als Wealth und Asset Manager entwickelt, initiiert, vertreibt und managt die Hamburger MPC Capital AG seit 1994 renditeorientierte und steueroptimierte Kapitalanlagen für vermögende Privatkunden und institutionelle Investoren. MPC Capital verfügt dabei über ein breit diversifiziertes Produktportfolio. Neben geschlossenen Kapitalanlagen wie Schiffsbeteiligungen, Immobilien- und Lebensversicherungsfonds sowie Energie- und Rohstofffonds umfasst dieses auch Opportunity- und Private-Equity-Fonds. Darüber hinaus gehören offene Investmentfonds, Anleihen und Strukturierte Produkte sowie Versicherungslösungen zum Angebot der Unternehmensgruppe. Mit dem im Jahr 2007 aufgelegten MPC Global Maritime Opportunity-Fonds ist dem Unternehmen zudem ein erfolgreicher Einstieg in das Geschäft für institutionelle Investoren gelungen.

MPC Capital versteht sich als ganzheitlicher Wealth und Asset Manager, der die Entwicklung der Kapitalanlagen über deren gesamten Lebenszyklus aktiv verfolgt und dabei ein breites Aufgabenspektrum übernimmt. Dazu gehört neben der kontinuierlichen Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der Märkte auch, chancenreiche Investmentmöglichkeiten gezielt wahrzunehmen oder Veräußerungen im Sinne der Anleger anzustoßen und umzusetzen.

Mit ihrem breit diversifizierten Produktportfolio und dem aktiven Management laufender Kapitalanlageprodukte stellt die MPC Capital AG Anlegern und Vertriebspartnern ein so attraktives wie innovatives Konzept zur Verfügung. Als unabhängiger, innovativer und leistungsstarker Produktpartner für den Banken- und Sparkassensektor sowie freie Vertriebspartner verfügt der Konzern über eine gefestigte Marktposition und ein zuverlässiges Netzwerk mit seinen Vertriebspartnern.

## Konzernstruktur auf Kompetenzen ausgerichtet

Das breite Produktportfolio bedarf ausgewählter und erfahrener Spezialisten. Vor diesem Hintergrund hat der MPC Capital-Konzern frühzeitig die Entwicklungs- und Managementkompetenz der einzelnen Produktlinien in eigenständigen Gesellschaften mit erfahrenen Experten gebündelt. Diese Spezialistenteams entwickeln ständig innovative Lösungen und stellen sicher, dass die Produktqualität bei der Konzeption und Initiierung oberste Priorität genießt. Beispiele für die erfolgreiche und zukunftsorientierte Arbeit sind die Entwicklung japanischer und indischer Immobilienfonds, die Versicherungslösung „MPC Prime Basket Pension“ sowie die Konzeption und Initiierung des „MPC Deepsea Oil Explorers“, eines Fonds, der in eine Ölerkundungsplattform investiert.

Produktkompetenzcenter [vereinfacht]						
 <b>MPC Capital AG</b>						
Schiffs- beteiligungen	Immobilien- fonds	Energie- und Rohstofffonds	Lebensver- sicherungsfonds	Private-Equity- und Investment- fonds	Strukturierte Produkte	Versicherungs- lösungen
MPC Steamship MPC Maritime	MPC Real Estate Consulting	MPC Real Estate Consulting	MPC Life Plus Consulting	MPC Portfolio Advisors	MPC Structured Products	MPC Insurance Development

**Vertrieb unter der Dachmarke MPC Capital** Im Geschäftsjahr 2008 gliederte sich der Vertrieb der Kapitalanlagen und innovativen Produkte unter dem Markendach der MPC Capital in drei Vertriebseinheiten: Die **MPC Capital Investments** verantwortete den Vertrieb aller geschlossenen Publikumsfonds. Die **MPC Capital Concepts** war für den Vertrieb der offenen Kapitalanlagen für private Anleger zuständig, zu denen Investmentfonds, Strukturierte Produkte und Versicherungslösungen zählen. Der **MPC Capital Privatbank** waren der Auf- und Ausbau des institutionellen Geschäfts, der Vertrieb von Private Placements sowie die Betreuung eines ausgesuchten Privatkundenstamms (Direktkunden) zugeordnet.

Zum Ende des Geschäftsjahres hat der Vorstand der MPC Capital AG eine weitere Konzentration der Vertriebsstrukturen entlang der Kernkompetenzen der MPC Capital AG beschlossen. Danach werden die Vertriebsaktivitäten in den beiden Vertriebsäulen MPC Capital Concepts und MPC Capital Investments gebündelt. Die Aufgaben der MPC Capital Concepts werden um das institutionelle Geschäft ergänzt, und die MPC Capital Investments übernimmt die Betreuung von Private Placements und Direktkunden. Die organisatorische Umsetzung erfolgt abschließend zum 1. Januar 2009. Die MPC Capital Privatbank AG soll im Laufe des ersten Halbjahres 2009 verkauft oder aufgelöst werden.

Vertriebsstruktur (vereinfacht)		
 <b>MPC Capital AG</b>		
MPC Capital Investments	MPC Capital Concepts	MPC Capital Privatbank*
Geschlossene Fonds <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiffsbeteiligungen</li> <li>• Immobilienfonds</li> <li>• Real-Estate-Opportunity-Fonds</li> <li>• Lebensversicherungsfonds</li> <li>• Private-Equity-Fonds</li> <li>• Energie- und Rohstofffonds</li> </ul> MPC Capital bAV Service	Investmentfonds Strukturierte Produkte Versicherungslösungen	Institutionelle Produkte Private Placements Direktkunden

\* Ab Januar 2009 wird der Vertrieb auf die beiden Säulen „MPC Capital Investments“ und „MPC Capital Concepts“ konzentriert. Die von der MPC Capital Privatbank betreuten Bereiche gehen auf die beiden anderen Einheiten über.

**Umfassender Service für Anleger** Der MPC Capital-Konzern sieht sich weit über die Initiierung und den Vertrieb von Kapitalanlagen hinaus in der Verantwortung für seine Anleger. Die über 173.000 Kunden dürfen ein aktives Management ihrer Investments sowie eine kontinuierliche Kommunikation zu deren Entwicklung erwarten. Als Schnittstelle zwischen den Anlegern und den einzelnen Partnern einer Beteiligung dient dabei die Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH (TVP). Die TVP versorgt die Anleger mit umfassenden Informationen über die Fonds und vertritt deren Interessen gegenüber der Fondsgesellschaft. Sie betreut den Fondsbeitritt und führt die Treuhandkonten. In regelmäßigen Abständen erhalten Anleger Informationen über ihre Gesellschaft. Diese erfolgen zum Beispiel in Form von ausführlichen Geschäfts- und Treuhandberichten. Die TVP führt zudem Abstimmungsverfahren bei Gesellschafter- und Treugeberversammlungen durch und bietet so die Basis für eine aktive Möglichkeit, die Entscheidungen der Fondsgesellschaft mitzubestimmen. Darüber hinaus gehören die Kontrolle der pünktlichen und korrekten Ausschüttung der Fonds sowie die Begleitung aller Abwicklungen und Verkäufe von Gesellschaftsanteilen zum Leistungsspektrum.

Die MPC Münchmeyer Petersen FundXchange GmbH ([www.mpc-fundxchange.de](http://www.mpc-fundxchange.de)) stellt Anlegern darüber hinaus eine internetgestützte Zweitmarktplattform zur Verfügung. Die Anzahl der Kunden und der durchgeführten Transaktionen hat auch im Jahr 2008 erneut deutlich zugenommen. Während im Berichtsjahr 96 Anteile an Gesellschaften gehandelt wurden, lag der Vorjahreswert bei 86. Nach 289 im Vorjahr führte die MPC Münchmeyer Petersen FundXchange im Jahr 2008 insgesamt 355 Transaktionen durch.

## Allgemeine Konjunkturerwicklung

Die Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise haben sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2008 noch einmal deutlich verschärft und auch die deutsche Wirtschaft im Berichtszeitraum belastet. Insgesamt fiel das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2008 deutlich schwächer aus als in den beiden vorherigen Jahren. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,3%, während der Zuwachs im Jahr 2007 noch bei 2,5% gelegen hatte. Obgleich alle Wirtschaftsbereiche positiv zum Anstieg beitragen konnten, verzeichneten insbesondere das Produzierende Gewerbe sowie die Bereiche Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistung deutlich niedrigere Zuwachsraten als im Vorjahr. Die Wachstumsimpulse kamen dabei 2008 ausschließlich aus dem Inland. Die Bruttoinvestitionen, insbesondere Ausrüstungsinvestitionen und Bauinvestitionen, konnten um 6,1% zulegen. Dabei hat die Investitionsdynamik jedoch im Vergleich zum Vorjahresplus von 6,9% bereits nachgelassen. Unverändert schwach präsentierten sich im Berichtszeitraum die privaten Konsumausgaben. Da sie in etwa auf Vorjahresniveau blieben, war der Anstieg der Konsumausgaben um 0,5% nahezu ausschließlich auf die Erhöhung des Staatskonsums um 2,2% zurückzuführen. Der Außenbeitrag, der in den vergangenen Jahren stets als wichtiger Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft diente, verzeichnete im Berichtszeitraum einen negativen Wachstumsbeitrag von 0,3%. Hintergrund war eine deutlich geringere Zunahme der Auslandsnachfrage bei einer weiterhin ungebrochen hohen Importneigung der deutschen Wirtschaft.

Das Preisniveau ist in Deutschland gegenüber dem Jahr 2007 noch einmal um 2,6% gestiegen. Dies ist die höchste Jahresteuerrate seit 14 Jahren. Verantwortlich für die Preisentwicklung waren neben Preiserhöhungen bei Nahrungsmitteln vor allem die Energiepreise und hier insbesondere leichtes Heizöl und Kraftstoffe.

## Weltwirtschaftliche Expansion abgebremst

Nachdem die Weltwirtschaft robust ins Jahr 2008 gestartet war, bremsten die Zuspitzung der internationalen Finanzmarktkrise und deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft die wirtschaftliche Expansion im zweiten Halbjahr 2008 deutlich ab. Nach Schätzungen der Weltbank wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2008 insgesamt preisbereinigt um 2,5%. Zu den wachstumsstärksten Ländern zählten weiterhin Schwellenländer wie China mit einem Plus von 9,4% und Indien mit einem Zuwachs von 6,3%. Allerdings konnten auch diese Länder in den vergangenen Jahren noch deutlich höhere Zuwachsraten verbuchen. Mit einem Plus von 1,1% zeigte sich nach Weltbank-Schätzungen auch die Entwicklung in Europa schwach. Für die USA gibt die Weltbank das Wirtschaftswachstum mit 1,4% an. Hier verhinderten vor allem Konjunkturprogramme eine härtere Landung.

Um den rezessionären Tendenzen und der Krise im Finanzsektor entgegenzuwirken, hat die amerikanische US-Notenbank Federal Reserve ihre Politik der Leitzinssenkung auch im Jahr 2008 fortgesetzt. Wegen der deutlich gesunkenen Energiepreise und der schwachen Konjunkturaussichten sind kurzfristig auch keine wesentlichen inflationären Tendenzen

erkennbar, die eine Fortsetzung der äußerst expansiven Geldpolitik einschränken könnten. Im Jahr 2008 hat die Federal Reserve den amerikanischen Leitzins (Federal Funds Rate) in insgesamt sieben Schritten von 4,25% auf eine Target Range von zuletzt 0,00 bis 0,25 gesenkt. Dies entspricht dem niedrigsten Niveau seit der erstmaligen Festsetzung der Federal Funds Rate im Jahr 1971.

### **Eingetrübte Konjunkturaussichten in Europa**

In der Euro-Zone setzte sich die wirtschaftliche Expansion im ersten Halbjahr 2008 zunächst fort. Steigende Energie- und Rohstoffpreise sorgten dabei für einen Preisauftrieb, so dass die Europäische Zentralbank den Hauptrefinanzierungssatz für die Euro-Zone am 3. Juli 2008 um 25 Basispunkte auf 4,25 erhöhte. Mit der im Jahresverlauf einsetzenden deutlichen Eintrübung der Konjunkturaussichten auch in Europa sowie den anhaltenden Turbulenzen an den Finanz- und Kapitalmärkten begann auch die Europäische Zentralbank das Zinsniveau zu senken. Mit insgesamt drei Zinssenkungen erreichte der Hauptrefinanzierungssatz zum Jahresende ein Niveau von 2,5%. Die inflationären Tendenzen haben sich – unter anderem aufgrund der im Jahresverlauf stark fallenden Rohstoffpreise – deutlich abgeschwächt, so dass die Europäische Zentralbank am 15. Januar 2009 sowie am 5. März 2009 den Hauptrefinanzierungssatz erneut um jeweils 50 Basispunkte auf 1,5% gesenkt hat.

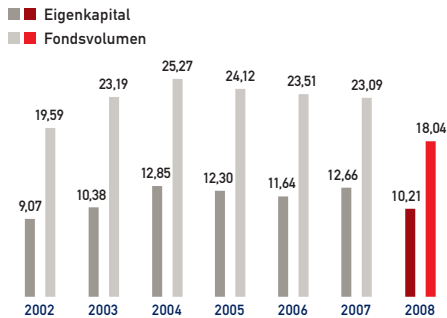
### **Finanzmarktkrise drückt auf Kapitalmärkte**

Die internationalen Aktienmärkte haben im Berichtsjahr 2008 deutlich an Wert eingebüßt. Rasch hat sich die Krise am US-amerikanischen Subprime-Hypothekenmarkt auf die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte ausgeweitet und mit der Insolvenz der traditionsreichen US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers zu massiven Kurseinbrüchen über Regionen und Branchen hinweg geführt. Allein der Deutsche Aktienindex DAX beendete das Jahr im XETRA-Schlusskurs vom 31. Dezember 2008 mit einem deutlichen Minus von 40,37% bei 4.810 Punkten. Seinen Tiefststand verzeichnete der DAX am 21. November 2008 mit lediglich 4.127 Punkten. Dies entspricht einem Minus von 48,84% gegenüber dem Jahresbeginn.

Die zunächst lokal einsetzenden Turbulenzen am US-amerikanischen Subprime-Hypothekenmarkt sorgten in Verbindung mit dem höheren Zinsniveau in Europa für eine Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Im Januar 2008 lag der Euro um 11,3% höher als zu Beginn des Jahres 2007. Im April 2008 erreichte er fast die Marke von USD 1,60. Mit der sich international ausweitenden Finanzmarktkrise und den eingetrübten Konjunkturaussichten schwächte sich der Euro im weiteren Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar wieder ab. Zum Jahresende lag der Euro-/US-Dollar-Kurs um rund 4% unter dem Niveau des Jahresanfangs. Gegenüber den meisten anderen bedeutenden Handelswährungen wie etwa dem britischen Pfund und dem Schweizer Franken konnte der Euro zulegen. Dafür waren nicht zuletzt die deutlichen Zinssenkungen verantwortlich, die sich als Folge der wirtschaftlichen Lage in diesen Ländern ergeben hatten.

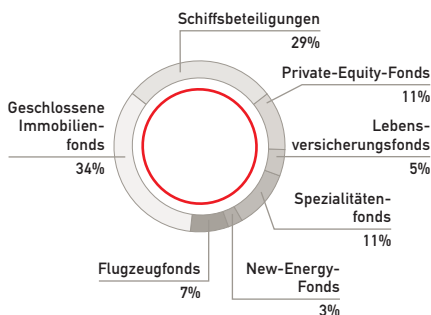


### Platzierungsergebnisse aller Beteiligungsmodelle in Mrd. EUR



Quelle: Feri Rating & Research AG, Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2009

### Markt der Beteiligungsmodelle 2008



Quelle: Feri Rating & Research AG, Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2009

## Entwicklung der Branche

### Finanzmarktkrise belastet Markt für Beteiligungsmodelle

Die internationale Finanzmarktkrise hat auch den Markt für Beteiligungsmodelle belastet; mit einem platzierten Eigenkapitalvolumen von EUR 10,21 Milliarden und damit einem Minus von 19,4% gegenüber dem Vorjahr fiel der Rückgang jedoch niedriger aus als zunächst erwartet. Allerdings sank das Gesamtvolumen der angebotenen Fonds überproportional und lag um 21,6% unter dem Vorjahreswert. Vor dem Hintergrund der internationalen Finanzmarktkrise erwies sich der Markt damit als relativ robust, fiel aber dennoch auf das Niveau von 2003 zurück. Lediglich in den Jahren 2001 und 2002 wurde jeweils mit EUR 9,12 Milliarden respektive EUR 9,07 Milliarden ein noch schlechteres Ergebnis eingefahren. Insbesondere im dritten und vierten Quartal, mit der Insolvenz einer großen US-amerikanischen Investmentbank, hat das Vertrauen in Kapitalanlageprodukte generell gelitten und die Platzierungsgeschwindigkeit auch bei geschlossenen Beteiligungsmodellen deutlich nachgelassen.

### Immobilienfonds und Schiffsbeteiligungen platzierungsstärkste Produktgruppen

Mit einem erworbenen Eigenkapital von EUR 3,47 Milliarden mussten die geschlossenen Immobilienfonds gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 4,5 Milliarden einen überproportionalen Einbruch in der Platzierung hinnehmen. Der Rückgang liegt bei rund 22,7% und sorgt für das schlechteste Ergebnis seit Beginn der Erhebungen von Gesamtmarktstudien für Beteiligungsmodelle im Jahre 1993. Ursächlich für diese Entwicklung waren unter anderem die in den vergangenen Jahren hohen Preise auf den Immobilienmärkten, die nur wenig attraktive Investitionen ermöglichten. Dies galt insbesondere für die klassischen Immobilienmärkte. In den Wachstumsregionen Asiens ergaben sich dagegen durchaus attraktive Chancen.



Für die Produktgruppe Schiffsbeteiligungen konnten im Berichtszeitraum rund EUR 2,99 Milliarden eingeworben werden. Mit rund 16,4% lagen die Einbußen damit im Vergleich zum Gesamtmarkt leicht unter dem Durchschnitt. Den deutlichsten Einbruch erlebten die Private-Equity- und Infrastrukturfonds. Mit EUR 1,08 Milliarden erzielten sie ein Minus von beinahe 50%. Auch die Lebensversicherungsfonds gaben mit rund 38,8% deutlich nach. Während sie im Vorjahr noch ein Platzierungsvolumen von EUR 893 Millionen erreicht hatten, lag dieses im Jahr 2008 bei EUR 547 Millionen. Ihr Marktanteil sank damit von rund 7% im Vorjahr auf rund 5% im Berichtszeitraum. Zugewinne verzeichneten insbesondere die Flugzeugfonds, die im Jahr 2008 eine Renaissance erlebten. Ihr platziertes Eigenkapital stieg von EUR 265 Millionen im Vorjahr auf EUR 711 Millionen im Jahr 2008. Bei dem in Spezialitätenfonds platzierten Eigenkapital in Höhe von EUR 72 Millionen dominierten Waldfonds sowie die von der MPC Capital AG sowie der HCI Capital AG im Parallelvertrieb angebotene Erkundungsplattform für Öl- und Gasvorkommen in der Tiefsee.

Im Berichtszeitraum hatte der freie Vertrieb mit rund 42% einen gegenüber dem Vorjahr höheren Anteil am Vertrieb geschlossener Fonds. Der Vertrieb über Banken erreichte einen Anteil von etwa 55%. Der Rest wurde über sonstige Vertriebsquellen beziehungsweise im Direktvertrieb erzielt. Der Bankenvertrieb litt 2008 insbesondere ab dem dritten Quartal deutlich unter den negativen Meldungen der Banken- bzw. Finanzbranche.

**Globales Vermögen privater Investoren wächst weiter** Bis in die ersten Monate des Jahres 2008 hinein hat eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung für ein Wachstum der weltweiten Vermögen der High-Net-Worth-Individuals (HNWI's) um rund 9,4% auf USD 40,7 Billionen gesorgt. Zu diesem Ergebnis kommen die Autoren des im Juni 2008 veröffentlichten „World Wealth Report 2008“. Der Anstieg fiel dabei geringer aus als im Vorjahr. Dies war nicht zuletzt auf die sich bereits abzeichnenden rezessiven Tendenzen sowie die damit einhergehenden rückläufigen Entwicklungen an den internationalen Börsen zurückzuführen. Mit geschätzten 3,3 Millionen HNWI's waren auch 2008 die meisten Personen mit einem Finanzvermögen von mehr als USD 1 Million unverändert in Nordamerika beheimatet. Platz zwei nimmt weiterhin Europa ein, wo im vergangenen Jahr insgesamt 3,1 Millionen HNWI's gezählt wurden.

Innerhalb der Vermögensstruktur wohlhabender Privatkunden sank die Gewichtung der Immobilienanlagen deutlich von 24% auf 14%. Die Ursache hierfür ist in den Turbulenzen an den internationalen Immobilienmärkten zu sehen. Die Gewichtung von Spar- und Termineinlagen sowie von (Staats-)Anleihen und festverzinslichen Anlagen im Bereich Fixed Income konnte jeweils zulegen und deutet auf ein vorsichtigeres Anlageverhalten der HNWI's hin. Die Bedeutung alternativer Investments ging lediglich leicht von 10% auf 9% zurück. Für die kommenden Jahre erwarten Experten eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des globalen Vermögens von 7,7%. Im Jahr 2012 soll dieses USD 59,1 Billionen erreicht haben.

In Deutschland lag der Geldvermögensbestand der privaten Haushalte Ende 2008 bei EUR 4,49 Billionen und war damit rund EUR 110 Milliarden niedriger als im Jahr 2007. Durch den Absturz der internationalen Börsen ging das Geldvermögen der Deutschen damit zum zweiten Mal in der Geschichte zurück. Auch bei den deutschen Anlegern sank die Nachfrage nach Aktien und anderen Kapitalanlageprodukten. Den mit rund 38% größten Teil des Geldvermögens investierten private Anleger in Sicht-, Termin- und Spareinlagen sowie Sparbriefe bei Banken.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2008

### MPC Capital in schwierigerem Marktumfeld

\_\_\_Trotz eines Rückgangs des Platzierungsvolumens konnte sich die MPC Capital-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut als einer der führenden Anbieter im Bereich der geschlossenen Beteiligungsmodelle in Deutschland positionieren. Im Hinblick auf das platzierte Eigenkapital positionierte sich die MPC Capital-Gruppe erneut auf Platz zwei. Platz eins belegte die HCI Capital AG, an der die MPC Capital AG zu 40,8% beteiligt ist. Auf Basis des Fondsvolumens erreichte MPC Capital im abgelaufenen Geschäftsjahr mit rund EUR 1,15 Milliarden den ersten Rang. Zu diesem Ergebnis kam die „Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2009“ der Feri Rating & Research AG. Diese Untersuchung betrachtet ausschließlich den deutschen Markt und bezieht bestimmte Produkte der MPC Capital nicht ein. Dazu zählen etwa Produkte für institutionelle Anleger oder die Strukturierten Produkte. Der Marktanteil des MPC Capital-Konzerns lag im Berichtszeitraum auf Basis der Erhebung der Feri-Gesamtmarktstudie bei knapp 5% gegenüber 6,2% im Vorjahr.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG konnte im Jahr 2008 mit rund EUR 15 Millionen 2,7% zum eingeworbenen Eigenkapital beitragen. Der im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 86 Millionen gesunkene Beitrag ist insbesondere auf eine geringere Produktverfügbarkeit sowie die auch in Österreich gesunkene Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten zurückzuführen. Die Geschäfte in der Schweiz ruhten im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert.

**Über 173.000 Kunden vertrauen MPC Capital** Die Zahl der Anleger, die sich für ein Produkt der MPC Capital entschieden haben, stieg im Berichtszeitraum erneut um fast 8% auf 173.281. Der Anteil der Mehrfachzeichner blieb im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr mit gut 24% in etwa konstant. Seit 1994 legten die Investoren insgesamt EUR 7,4 Milliarden Eigenkapital in MPC Capital-Produkten an und realisierten damit ein Gesamtinvestitionsvolumen von gut EUR 18,4 Milliarden.

<b>Platziertes Eigenkapital</b> in Mio. EUR	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Unternehmerische Beteiligungen	409,8	327,2	420,2	558,3	201,6
<i>davon Schiffsbeteiligungen</i>	396,7	310,1	411,2	552,7	199,2
Immobilienfonds	493,7	409,0	234,4	241,1	110,0
<i>davon Real-Estate-Opportunity-Fonds</i>		117,5	102,9	151,3	51,4
Lebensversicherungsfonds	142,0	118,2	141,9	114,5	48,6
Energie- und Rohstofffonds	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	124,3
Strukturierte Produkte	k. A.	61,9	119,0	74,6	59,5
Private-Equity-Fonds	19,8	38,0	49,2	38,5	3,5
Aktienfonds	28,0	19,8	43,7	34,6	0,0
	<b>1.093,3</b>	<b>974,1</b>	<b>1.008,4</b>	<b>1.061,6</b>	<b>547,5</b>

<b>Gesamtinvestitionen*</b> in Mio. EUR	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Schiffsbeteiligungen	838,3	618,0	1.222,0	1.409,7	858,0
Immobilienfonds	1.102,5	829,1	332,1	276,3	584,4
Lebensversicherungsfonds	439,6	409,7	438,3	460,2	32,5
Energie- und Rohstofffonds	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	351,2
Strukturierte Produkte	k. A.	61,9	119,0	74,6	59,5
Private-Equity-Fonds	19,8	38,0	49,2	38,5	3,5
Aktienfonds	28,0	19,8	43,7	34,6	0,0
	<b>2.423,7</b>	<b>1.972,4</b>	<b>2.202,2</b>	<b>2.335,4</b>	<b>1.890,4**</b>

\* Bei der Entwicklung des Gesamtinvestitionsvolumens der Beteiligungen werden diese vollständig dem Jahr der Initiierung zugerechnet.

\*\* Abweichungen aufgrund von sonstigen Fonds, die hier nicht separat dargestellt werden.

**Zwei starke Vertriebsssäulen** Bei der Vermarktung ihrer Kapitalanlagen verlässt sich die MPC Capital AG auf eine breite Vertriebsstruktur, die auf den beiden Säulen der freien und der institutionellen Vertriebspartner ruht. Der Aufbau, die Pflege und der Ausbau eines erstklassigen Netzwerks mit diesen Partnern sind für den erfolgreichen Vertrieb der Produkte unerlässlich und werden von MPC Capital sorgfältig und konsequent betrieben. Verbunden mit der Kompetenz bei Initiierung, Informations- und Hintergrundvermittlung sowie der Betreuung der qualitativ hochwertigen Produkte liegt darin der Schlüssel zu einer erfolgreichen und langfristigen Partnerschaft. Im Jahr 2008 sank der Anteil des über Banken und Sparkassen platzierten Eigenkapitals in Deutschland auf rund 55% (Vorjahr: 64%). Dies lag insbesondere an der deutlichen Zurückhaltung des institutionellen Vertriebs, die mit der Verschärfung der Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise im Laufe des zweiten Halbjahres einherging. Insgesamt blieb MPC Capital für die Banken und Sparkassen ein führender unabhängiger Anbieter und verlässlicher Partner mit hoher Produktqualität.

Die Bedeutung der freien Vertriebspartner hat im Berichtsjahr weiter zugenommen und bildet damit eine wichtige und sehr verlässliche Säule der Distribution. Die freien Vertriebspartner erreichten einen Anteil von 42% am platzierten Eigenkapital.

Die Vertriebsstruktur in Österreich hat sich im Geschäftsjahr 2008 ebenfalls zu Gunsten des freien Vertriebs verändert. Auf den institutionellen Vertrieb entfielen nach 79% im Vorjahr noch rund 63% des platzierten Eigenkapitals. Die freien Vertriebspartner steigerten ihren Anteil am platzierten Eigenkapital von 21% im Vorjahr auf rund 34% im Jahr 2008. Die restlichen knapp 3% entfielen auf sonstige Vertriebsquellen.

## **Veränderung der Aktionärsstruktur**

Im Geschäftsjahr 2008 hat Fidelity (FMR LLC.) ihren Anteil an der MPC Capital AG im Jahresverlauf mehrmals verändert. Zunächst hatte Fidelity ihren Anteil im März und April 2008 auf 1,90% reduziert. Im Mai hat Fidelity ihren Anteil wieder auf 3,20% erhöht und Anfang Juni wieder auf 2,84% reduziert und damit die nach § 26 (1) WpHG meldepflichtige Schwelle von 3% unterschritten. Die Union Investment Privatfonds GmbH unterschritt im April 2008 ebenfalls die meldepflichtige Schwelle und hielt zu dem Zeitpunkt noch 2,88% an der MPC Capital AG. Columbia Wanger Asset Management L.P. reduzierte seinen Anteil an der MPC Capital AG im Berichtszeitraum von 5,57% auf 2,99% am 8. September 2008. Durch Verkäufe von Anteilen fiel die Beteiligung von Adelphi Capital an der MPC Capital AG am 14. Januar 2008 von 3,01% auf 2,94%. Im Zuge der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital der MPC Capital AG am 30. April 2008 wurden 1.546.418 neue Aktien der MPC Capital AG an Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. ausgegeben, die dadurch einen Anteil von 12,73% an der MPC Capital AG halten. Das Vorstandsmitglied Ulrich

Oldehaver hat seinen Anteil an der MPC Capital AG am 8. Oktober 2008 erhöht und hält über die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH 3,05% der Aktien. Hans-Jürgen Wömpener hat seinen Anteil an der MPC Capital AG zum 29. Dezember 2008 auf 3,01% der Aktien erhöht. Die MPC Capital AG hält zudem einen Anteil an eigenen Aktien in Höhe von 4,88%. Größter Einzelaktionär blieb im Jahr 2008 die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH (MPC Holding), die im Mai und Juni 2008 ihren Anteil durch den Zukauf von 460.000 Aktien auf 29,67% erhöhte. Damit lag der Streubesitz der MPC Capital AG zum Stichtag 31. Dezember 2008 bei 46,66%.

**Aktienrückkauf abgeschlossen** Am 14. November 2007 hat der Vorstand der MPC Capital AG beschlossen, bis zum 31. März 2008 bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Der Beschluss folgt den Ermächtigungen der Hauptversammlungen vom 19. April 2007 und 22. April 2008 zum Rückkauf eigener Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zu diesem Zeitpunkt jeweiligen Grundkapitals. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 hält MPC Capital 593.000 eigene Aktien, die gemäß IAS 32.33 zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von EUR 47,15 bewertet sind. Dies entspricht einem Anteil von 4,88% am eigenen Unternehmen.

### **Übernahmeangebot für HCI Capital AG abgeschlossen und Beteiligung ausgebaut**

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 betrug die Beteiligung der MPC Capital AG an der HCI Capital AG 15,1% (3.624.000 Aktien). Im Berichtszeitraum wurde mit der Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“) ein Vertrag über den Erwerb von 4.806.730 Aktien der HCI Capital AG gegen Gewährung von Aktien der MPC Capital AG geschlossen. Dies entspricht einer Beteiligung von rund 20% am Grundkapital der HCI Capital AG. Dadurch überschreitet MPC Capital die Schwelle von 30% der Stimmrechte und entschied am 12. Februar 2008, den Aktionären der HCI Capital AG anzubieten, ihre auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der HCI Capital AG im Wege eines öffentlichen Übernahmeangebots zum Erwerb von Wertpapieren gemäß §§ 29 ff. WpÜG zu erwerben.

Nachdem die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Veröffentlichung der Angebotsunterlage am 11. März 2008 gestattete, veröffentlichte die MPC Capital AG diese am 12. März 2008. Der Kaufpreis betrug EUR 14,22 in bar je Aktie. Die erste Annahmefrist lief vom 12. März 2008 bis zum 9. April 2008, 24:00 Uhr (mitteleuropäische Sommerzeit). Bis zum Ablauf der ersten Annahmefrist wurde das Übernahmeangebot für 1.155.656 Aktien der HCI Capital AG angenommen. Dies entspricht einem Anteil von ca. 4,82% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HCI Capital AG.

Eine weitere Annahmefrist gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 WpÜG begann am 15. April 2008 und endete am 28. April 2008, 24:00 Uhr (mitteleuropäische Sommerzeit). Bis zum Ablauf der weiteren Annahmefrist wurde das Übernahmeangebot für insgesamt 1.360.452 Aktien der HCI Capital AG angenommen. Dies entspricht einem Anteil von 5,67% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HCI Capital AG. Somit hält MPC Capital insgesamt 40,80% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HCI Capital AG (9.791.182 Aktien). Die Anschaffungskosten liegen bei rund EUR 144 Millionen. Aufgrund der erhöhten Beteiligung an der HCI Capital AG hat die MPC Capital AG das Ergebnis der HCI Capital AG im Berichtszeitraum gemäß der Beteiligungsquote von 40,80% erstmalig „at equity“ konsolidiert. Die HCI Capital AG erzielte im Berichtszeitraum ein negatives Jahresergebnis von EUR –16,8 Millionen.

**Langfristige Perspektiven durch HCI-Beteiligung** Die MPC Capital AG sieht in der Erhöhung der Beteiligung an der HCI Capital auf 40,80% Chancen für beide Unternehmen: Einerseits erhält die Unabhängigkeit und der partnerschaftliche Wettbewerb mit der HCI Capital die Flexibilität und Persönlichkeit beider Unternehmen. Andererseits erschließt die Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Anlageklassen oder die Bündelung der Interessen beim Ankauf von Assets neue Perspektiven für beide Häuser wie beispielsweise mit dem MPC Deepsea Oil Explorer, der Erkundungsplattform für Öl- und Gasvorkommen in der Tiefsee.

Zum Stichtag lag der XETRA-Schlusskurs der HCI Capital-Aktie bei EUR 1,90. Vor dem Hintergrund der Kursentwicklung der HCI Capital AG hat die MPC Capital AG im dritten Quartal 2008 beschlossen, eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG in Höhe von EUR 80 Millionen vorzunehmen. Nach der Wertberichtigung ergibt sich ein verbleibender Buchwert der Beteiligung in Höhe von knapp EUR 61 Millionen in der Bilanz der MPC Capital AG. Die durchgeführte Wertberichtigung liegt dabei am unteren Rand einer von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführten gutachterlichen Stellungnahme zum 31. Dezember 2008. Mittel- bis langfristig geht die MPC Capital AG von einer Rückkehr der HCI Capital AG zur vollen Ertragsstärke aus.

**Beteiligung an der eFonds Holding AG** Zum 1. Januar 2008 hat die MPC Capital AG 25,1% an der eFonds Holding AG übernommen. Die eFonds Holding AG ist mit der operativen Führung sowie den Service- und Technologieleistungen der eFonds-Gruppe betraut. Die eFonds Holding AG hält 100% an der eFonds Financial Services AG. Diese bietet mit einer Lizenz nach § 32 KWG das Haftungsdach eFonds Tectavis an. Freie Finanzvertriebe sind seit dem 1. November 2007 verpflichtet, sich unter ein Haftungsdach zu begeben, sofern sie alternative Kapitalanlagen wie beispielsweise Strukturierte Produkte und offene Investmentfonds vertreiben wollen. Mit ihrer Beteiligung an der eFonds Holding AG stärkt MPC Capital den Vertrieb eigener offener Kapitalanlagen über freie Vertriebspartner, indem sie sich langfristig den Zugang zu einem Haftungsdach mit integrierter webbasierter Handelsplattform und breiter Produktpalette sichert.

Über 90% des Welthandels werden heute über den Seeweg abgewickelt. Globalisierung und internationale Arbeitsteilung haben dabei den Bedarf und die Anforderungen an die moderne Seeschifffahrt deutlich erhöht. MPC Capital hat die Chancen, die sich aus dem internationalen Seehandel ergeben, frühzeitig erkannt und mit der ersten Schiffsbeteiligung, der MS Santa Ana, im Jahr 1994 den Grundstein für die erfolgreiche Unternehmensgeschichte von MPC Capital gelegt. Bis heute bilden Schiffsbeteiligungen als wertorientierte Sachinvestitionen das Rückgrat des Produktportfolios der MPC Capital AG. Mit 121 geschlossenen Fonds ist die Flotte des Hamburger Wealth und Asset Managers mittlerweile auf 221 Schiffe angewachsen. Über 72.000 Kunden setzen und vertrauen dabei auf die hohe Qualität und das langjährige Know-how der MPC Capital-Schiffsbeteiligungen. Um den eigenen hohen Qualitätsansprüchen zu genügen, analysieren und bewerten die Experten bei MPC Capital dabei die Schifffahrtsmärkte laufend und führen renommierte Partner wie zuverlässige Werften, erstklassige Reeder und bonitätsstarke Charterer zusammen. Eine langfristige Erstbeschäftigung sichert die Einnahmeseite der Schiffsbeteiligung und ist die Basis der laufenden Ausschüttungen an die Anleger. Zudem ermöglicht die pauschale Gewinnbesteuerung auf Grundlage der Tonnagesteuer nahezu vollständige Steuerfreiheit der Ausschüttungen und sorgt so für attraktive Renditen. MPC Capital identifiziert konsequent die Wachstumssegmente in der Seeschifffahrt und ermöglicht seinen Kunden so attraktive Investments in alternative Schifffahrtssegmente wie beispielsweise die Kühlschifffahrt oder Produkten- und Chemikalien-tanker. Gleichzeitig werden auch Strukturierungsalternativen bei den Beteiligungen angeboten. So ist beispielsweise der im Jahr 2008 initiierte Fonds „CPO Hamburg“ mit einer Rückgabeoption ausgestattet und bietet Anlegern neben den Vorteilen einer Investition in einen Sachwert damit ein zusätzliches Maß an Sicherheit.

## Entwicklung der Geschäftsbereiche

### Schiffsbeteiligungen

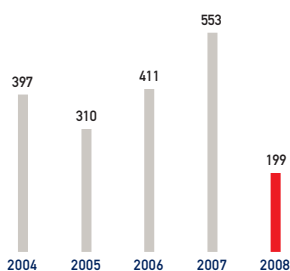
**Schiffsbeteiligungen leisten wesentlichen Beitrag zum Platzierungsvolumen** Der Geschäftsbereich der Schiffsbeteiligungen konnte trotz eines schwierigen Marktumfelds im Berichtszeitraum erneut einen maßgeblichen Beitrag zum platzierten Eigenkapital leisten. Nach EUR 553 Millionen im Vorjahr konnten 2008 insgesamt knapp EUR 200 Millionen eingeworben werden. Damit lag der Anteil am Gesamtplatzierungsvolumen bei rund 36%. Das realisierte Investitionsvolumen lag bei mehr als EUR 858 Millionen. Seit 1994 hat MPC Capital 121 Fonds mit 221 Schiffen, mit einem Eigenkapital von EUR 2,9 Milliarden und einem Investmentvolumen von rund EUR 8,8 Milliarden realisiert. In Zusammenarbeit mit starken Partnern wie zuverlässigen Werften, erstklassigen Reedern und bonitätsstarken Charterern hatte MPC Capital auch 2008 ein breites und diversifiziertes Schiffsportfolio im Angebot. Bei allen Schiffsbeteiligungen steht für MPC Capital der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der Anleger im Vordergrund.

**Diversifikation in einzelne Schiffssegmente** Im Bereich der Containerschiffe setzt MPC Capital weiter auf verschiedene Segmente. Bei den Schiffsbeteiligungen „CPO Nordamerika-Schiffe 1 und 2“ investieren Anleger in jeweils fünf Containerschiffe der Panamax-Klasse mit

rund 4.200 TEU. Diese Schiffe zeichnen sich insbesondere durch ihre Vielseitigkeit und Flexibilität im Einsatz aus. Während die Containerschiffe auf den Interkontinentalverkehren immer größer werden und nur bestimmte Häfen anlaufen, werden die Schiffe der Panamax-Klasse verstärkt im interregionalen Feederverkehr eingesetzt. Alle Fondsschiffe der CPO Nordamerika-Schiffe sind jeweils für mindestens fünf Jahre fest an die Hamburg Süd beziehungsweise die United Arab Shipping Company (UASC) verchartert. Zusätzlich hat die Hamburger Reederei Claus-Peter Offen ihr Vertrauen in die Fondsschiffe durch eine Eigenbeteiligung am Kommanditkapital unterstrichen.

Auf den stark frequentierten Langstrecken – etwa zwischen Asien und Europa – übernehmen künftig vor allem große Containerschiffe der Post-Panamax-Klasse mit einer Ladekapazität von mehr als 8.000 TEU das Ruder. Mit der Schiffsbeteiligung „CPO Hamburg“ hat MPC Capital im Berichtszeitraum ein 8.580-TEU-Schiff für dieses Marktsegment initiiert und erstmals mit einer Rückgabeoption versehen. Anleger haben danach die Möglichkeit, ihre Beteiligung nach Ablauf der Festcharter- und Verlängerungsoption zurückzugeben.

Entwicklung Platzierungsvolumina Schiffsbeteiligungen in Mio. EUR





<b>Leistungsübersicht Schiffsbeteiligungen</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
Initiierte Schiffe und Fonds*	134 Schiffe in 100 Fonds	173 Schiffe in 108 Fonds	203 Schiffe in 114 Fonds	221 Schiffe in 121 Fonds
Emissionsvolumen** in Mio. EUR	1.751	2.162	2.715	2.913
Investitionsvolumen** in Mio. EUR	5.358	6.580	7.990	8.849

\* kumuliert; einschließlich inzwischen veräußerter Schiffe/liquidierter Fonds

\*\* kumuliert

Im Segment der Produktentanker initiierte MPC Capital im Berichtsjahr mit den „Rio D-Schiffen“ eine Beteiligung an sechs modernen Doppelhüllenproduktentankern. Das zu platzierende Eigenkapital liegt bei rund EUR 74 Millionen. Die Schiffe haben eine Transportkapazität von jeweils rund 12.600 tdw und werden nach der hohen Sicherheitsklassifizierung IMO II/III gebaut. Drei Fondsschiffe fahren ab Ablieferung auf unbestimmte Zeit in einer Poolbeschäftigung bei der Hamburger United Product Tankers GmbH (UPT). Drei weitere Fondsschiffe sind für mindestens drei Jahre zuzüglich je vier einjähriger Optionen fest an herring shipping a.s. verchartert. Die 1963 gegründete dänische Reederei verfügt über eine Flotte von mehr als 40 Produkten- bzw. Chemikalientankern.

Darüber hinaus setzte MPC Capital das Angebot im Segment der Containerschiffe mit den Fonds „Santa-P-Schiffe 2“ sowie „MS Santa Lorena und MS Santa Luciana“ im Berichtszeitraum fort.

**Schiffsbeteiligungen für institutionelle Anleger** Mit dem MPC Global Maritime Opportunities-Fonds hat die MPC Capital AG im Jahr 2007 erstmals ein Produkt aus dem Schifffahrtssegment für institutionelle Anleger entwickelt und eingebracht. Der Fonds soll insbesondere die vielfältigen Investitionsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette der maritimen Wirtschaft nutzen. Neben unterschiedlichen Schiffstypen in verschiedenen Schiffssegmenten kann zum Beispiel auch in maritime Infrastrukturprojekte sowie in börsennotierte oder nicht börsennotierte Schifffahrtsunternehmen investiert werden.

Der MPC Global Maritime Opportunities-Fonds ist ein Anlagekonzept, das über einen auf die Bedürfnisse institutioneller Investorengruppen zugeschnittenen Investitionsfokus verfügt. Die MPC Global Maritime Opportunities S.A., Luxemburg, verfügt über gezeichnetes Kapital in Höhe von USD 228 Millionen. Im Berichtszeitraum konnten bereits Investitionen in 18 Schiffe beziehungsweise Schiffsbauverträge kontrahiert werden. Der geplante Börsengang des Fonds wurde aufgrund des schwierigen Marktumfelds auf unbestimmte Zeit verschoben.

**Schiffsbeteiligungen langfristig attraktiv** Schiffsbeteiligungen stellen unternehmerische Beteiligungen an einer Schifffahrtsgesellschaft dar. Bei sorgfältig ausgewählten Partnern und risikobewusster Konzeption bieten sie auch heute eine attraktive jährliche Ausschüttung. MPC Capital arbeitet bei Schiffsbeteiligungen mit den international renommiertesten Reedern, den größten Werften und den weltweit führenden Charterern zusammen. Die Auswahl und die Zusammenführung der für den langfristigen Gesamterfolg wesentlichen Partner übernehmen die Experten des Kompetenzcenters für Schifffahrt. Von zentraler Bedeutung für den Gesamterfolg ist dabei die Erstbeschäftigung des Schiffes mit einem erstklassigen, bonitätsstarken Charterer von internationalem Ruf. Ein mehrjähriger, werthaltiger Chartervertrag sichert, dass der Fonds das Fremdkapital konstant und zügig zurückführt und attraktive jährliche Nettoausschüttungen erwirtschaftet.

Als langfristiges Investment in Sachwerte haben Schiffsbeteiligungen bislang eine Vielzahl von Krisen und Marktzyklen überstanden und können in der langfristigen Betrachtung erfreuliche Ergebnisse vorweisen. Nach wissenschaftlichen Studien, wie etwa der Untersuchung von Professor Busse des Infinanz Instituts für Finanz- und Investitionsmanagement GmbH in München, entwickeln sich geschlossene Fonds wie Schiffsbeteiligungen unabhängig von klassischen Kapitalanlagen wie zum Beispiel Wertpapieren. Sie eignen sich daher besonders zur weiteren Diversifizierung eines bestehenden Portfolios.

Gemäß § 5 a EStG können Schifffahrtsgesellschaften ihren Gewinn in Abhängigkeit von der über die Nettoraumzahl ausgewiesenen Größe eines Schiffes pauschal ermitteln. Obgleich sie keine eigenständige Steuerart, sondern eine Gewinnermittlungsnorm darstellt, wird diese Regelung im allgemeinen Sprachgebrauch als Tonnagesteuer bezeichnet. Die Regelung der Tonnagesteuer erlaubt den Schifffahrtsgesellschaften eine vom tatsächlichen wirtschaftlichen Verlauf unabhängige Gewinnermittlung. Dieses System ist in vielen europäischen Ländern anerkannt und ermöglicht über die Gesamtlaufzeit eine nahezu steuerfreie Vereinnahmung der jährlichen Auszahlungen. Heute initiierte Fonds bedienen sich von Anfang an des Systems der Tonnagesteuer. Bei dieser Fondskonzeption ist über die Tonnagesteuer auch ein Gewinn aus der späteren Veräußerung der Schiffe abgegolten. Darüber hinaus unterliegen geschlossene Beteiligungen nicht der zum 1. Januar 2009 in Deutschland eingeführten Abgeltungsteuer.

**Schwieriges Fahrwasser für die Schifffahrt** Im ersten Halbjahr 2008 haben der zu Beginn noch starke US-Dollar, die hohen Bunkerkosten (Treibstoffkosten) sowie anhaltend hohe Personalkosten den Schiffsbetrieb belastet. Zwar haben sich sowohl US-Dollar als auch Bunkerkosten wieder abgeschwächt, allerdings kam es gegen Ende des Jahres zu einer Korrektur der Charraten. Der Howe Robinson Index lag im Dezember 2008 um rund 63% unter seinem Niveau vom Dezember 2007. Noch drastischer entwickelte sich das Massengutgeschäft. Der Baltic Dry Index verlor im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr mehr als 90%. Die von MPC Capital initiierten Fondsschiffe sind in der Regel mit einem festen und langfristigen Chartervertrag mit einem bonitätsstarken Charterer ausgestattet und damit relativ unabhängig von kurz- bis mittelfristigen Entwicklungen an den Chartermärkten. Dennoch konnte auch MPC Capital sich der allgemeinen Marktentwicklung nicht vollständig entziehen. So hat MPC im Berichtszeitraum den Vertrieb der Schiffsbeteiligung „MPC Offen Flotte 2“ eingestellt und den Fonds vom Markt genommen. Mit dieser Entscheidung hat das Unternehmen aktiv und im Sinne seiner Anleger auf die jüngsten Veränderungen am Chartermarkt reagiert. Hintergrund der Entscheidung war die Entwicklung der Charraten für die im Fonds befindlichen drei 1.800-TEU-Schiffe. Angesichts des Risikos, für die Ende 2009 auslaufenden guten Beschäftigungen der Schiffe keine Anschlusschartern auf prospektiertem Niveau abschließen zu können, bestand die Möglichkeit, die prognostizierten Ausschüttungen nicht zu erreichen. Zum Schutz der Anleger haben sich MPC Capital und die beteiligte Reederei Claus-Peter Offen deshalb für die VertriebsEinstellung des Fonds entschieden. Im Massengutgeschäft hat MPC Capital im Berichtszeitraum keinen Fonds initiiert.

Immobilienfonds sind seit 1995 ein fester Bestandteil im MPC Capital-Produktportfolio. Den Anfang machten dabei Büroimmobilien in den Niederlanden, heute setzen die Immobilienexperten bei MPC Capital auf Wachstumsmärkte und Regionen weltweit. Insgesamt hat MPC Capital so bereits 103 Immobilienfonds mit über 300 Objekten in den Niederlanden, Portugal, Deutschland, den USA, Kanada, Österreich, Großbritannien und ganz aktuell in Indien und Japan initiiert. Als Wealth und Asset Manager hat MPC Capital die Entwicklung der Immobilienfonds dabei über die gesamte Laufzeit im Sinne der Anleger begleitet und konsequent auf Chancen zur Veräußerung oder zur Investition gesetzt. So konnten auf dem Höhepunkt der Immobilienmärkte eine Vielzahl von Immobilien, unter anderem in den Niederlanden, den USA und Kanada, erfolgreich verkauft werden. Aufgrund der hohen Preissteigerungen auf den traditionellen Märkten für so genannte Core-Immobilien – also Büroimmobilien mit langfristigen Mietverträgen an ausgezeichneten Standorten – hat MPC Capital das Engagement auf diesen Märkten konsequent reduziert. Stattdessen hat MPC Capital weiter auf die chancenreichen und wachstumsstarken Immobilienmärkte Asiens gesetzt. Nach dem ersten indischen geschlossenen Immobilienfonds für deutsche Anleger im Jahr 2007 hat MPC Capital mit Unterstützung des 2007 in Indien gegründeten Joint Ventures MPC Synergy 2008 erneut einen Immobilienfonds für den indischen Markt aufgelegt. Gleichzeitig ist es MPC Capital aufgrund seines hervorragenden Netzwerks im Immobiliensektor gelungen, einen Zugang zum japanischen Immobilienmarkt zu erhalten, und bietet deutschen Anlegern den ersten japanischen Immobilienfonds seit rund 20 Jahren an. Damit ist MPC Capital der Branche erneut einen Schritt voraus. Der „MPC Japan“ investiert dabei in Einkaufs- und Entertainmentcenter in neun Ballungsregionen der japanischen Hauptinsel.

Das von MPC Capital im Jahr 2005 erstmalig in Deutschland angebotene Kapitalanlagekonzept der Real-Estate-Opportunity-Fonds hat sich sowohl im Produktangebot der MPC Capital als auch im Gesamtmarkt der geschlossenen Beteiligungsmodelle etabliert. MPC Capital hat damit Privatinvestoren erstmalig eine Assetklasse eröffnet, die bisher ausschließlich institutionellen Investoren und sehr vermögenden Privatkunden vorbehalten war. Die Beteiligung co-investiert bei diesem Konzept in Real-Estate-Opportunity-Fonds, die sich auf chancenreiche Immobilieninvestitionen spezialisiert haben. MPC Capital hat 2008 das in den USA erfolgreiche Konzept auf die Wachstumsmärkte in Asien ausgeweitet.

Die gute Leistungsbilanz der MPC Capital-Immobilienfonds spiegelt die hohe Qualität und das Know-how der Immobilienexperten der MPC Capital AG wider und überzeugt nicht zuletzt durch ein hervorragendes Management für den richtigen Investitions- beziehungsweise Veräußerungszeitpunkt.

Leistungsübersicht Immobilienfonds	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Initiierte Fonds*	90	95	98	103
Emissionsvolumen** in Mio. EUR	2.076	2.310	2.551	2.661
Investitionsvolumen** in Mio. EUR	4.876	5.208	5.485	6.069

\* einschließlich inzwischen liquidierter Fonds

\*\* kumuliert

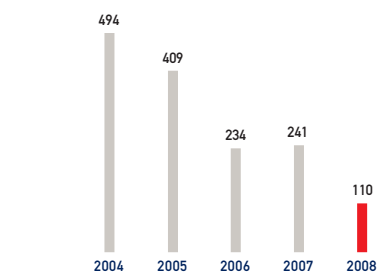
## Immobilienfonds

**Neue Märkte, innovative Konzepte** In der Regel bilden bei klassischen geschlossenen Immobilienfonds so genannte Core-Investments den Anlageschwerpunkt. Dies sind Büroimmobilien an erstklassigen Standorten mit bonitätsstarken Mietern. Langfristige Mietverträge mit gewichteten Restmietlaufzeiten von acht bis zehn Jahren sorgen dabei für ein hohes Maß an Verlässlichkeit im Hinblick auf den Ausschüttungsverlauf der auf zehn bis zwölf Jahre kalkulierten Fonds. Aufgrund hoher Kaufpreise und sinkender Renditen haben sich in den vergangenen Jahren allerdings insbesondere auf den traditionellen Anlagemärkten wie den USA oder Großbritannien immer weniger Möglichkeiten zur Initiierung langfristig erfolgreicher Immobilieninvestments ergeben.

Diese Entwicklung setzte sich im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums fort. Entsprechend vorsichtig und selektiv hat MPC Capital agiert. Den Großteil der Immobilienfonds auf den entwickelten Märkten hat MPC Capital im Sinne der Anleger bereits in den Jahren 2006 und 2007 und damit auf dem Höhepunkt der Immobilienhausse veräußert. Mit hoher Innovations- und Umsetzungskraft ist es MPC Capital gelungen, in den vergangenen Jahren immer wieder neue Anlagekonzepte im Immobilienbereich zu entwickeln und Wachstumsmärkte zu identifizieren. Seit 1994 hat MPC Capital insgesamt 103 Immobilienfonds aufgelegt. Anleger haben rund EUR 2,7 Milliarden in diese Fonds investiert und damit ein Investitionsvolumen von EUR 6,1 Milliarden generiert, mit dem 302 Immobilien finanziert wurden.

Nach EUR 241 Millionen im Vorjahr wurde im Berichtszeitraum Eigenkapital in Höhe von EUR 110 Millionen im Immobilienbereich investiert. Dies entspricht einem Anteil von rund 20% am gesamten Platzierungsvolumen. Das Anlagekonzept Real-Estate-Opportunity erreichte dabei EUR 51,4 Millionen. Im Vorjahr hatte es bei EUR 151 Millionen gelegen.

Entwicklung Platzierungsvolumina  
Immobilienfonds in Mio. EUR



**Wachstumsmarkt Asien** In den vergangenen Jahren hat der asiatische Kontinent mit beeindruckenden Wachstumszahlen überzeugt. Insbesondere China und Indien haben sich als Wachstumslokomotiven der Region erwiesen. Nach einer Phase der Stagnation bietet aber auch der klassische Markt Japan wieder vereinzelt gute Investmentchancen.

Bereits im Jahr 2007 hat MPC Capital deutschen Anlegern erstmalig einen Zugang zum wachstumsstarken indischen Immobilienmarkt verschafft. Dafür hat das Unternehmen im Juli 2007 zusammen mit der in der Schweiz und in Indien ansässigen Synergy Asset Management das Joint Venture MPC Synergy Real Estate AG gegründet. Die in Neu-Delhi ansässige Gesellschaft identifiziert vor Ort neue Projekte und begleitet deren Umsetzung.

**Neue Fonds in Indien und Japan** Im Berichtszeitraum hat MPC Capital mit lokalen Partnern und der MPC Synergy Real Estate AG die Planungen für einen zweiten Indien-Fonds abgeschlossen. Dieser investiert mit einem Eigenkapitalvolumen von rund EUR 100 Millionen in bis zu 21 Projektentwicklungen im Bereich von Urban Entertainment Centern, so genannten modernen städtischen Einkaufs- und Erlebniswelten. Platzierungsbeginn war Anfang Oktober 2008.

Gleichzeitig hat MPC Capital im Berichtszeitraum die Verhandlungen über einen klassischen Immobilienfonds in Japan mit einem geplanten Eigenkapitalvolumen in Höhe von rund EUR 67 Millionen erfolgreich abgeschlossen. Als erster geschlossener Japan-Fonds seit 20 Jahren investiert der Immobilienfonds in Shopping- und Entertainment-Center in neun verschiedenen Ballungsregionen Japans. Mit der Platzierung hat MPC Capital Ende Oktober 2008 begonnen.

**Real-Estate-Opportunity-Fonds auf Asien ausgeweitet** Als erster deutscher Anbieter hat MPC Capital im Jahr 2005 das Segment der Immobilienfonds um das Fondskonzept der Real-Estate-Opportunity-Fonds erweitert. Mittlerweile hat sich das neue Fondskonzept im Produktmix der MPC Capital und dem Markt für alternative Kapitalanlagen fest etabliert. Als Anlageziele der Fonds dienen Immobilienobjekte mit Entwicklungs- und Wertsteigerungspotenzial. Dazu zählen Projektentwicklungen ebenso wie etwa Standardobjekte, die neu positioniert, saniert, wieder vermietet oder einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen.

Nach den erfolgreichen Platzierungen des MPC Opportunity Amerika Fonds und des MPC Opportunity Amerika 2 befand sich im Berichtszeitraum der MPC Opportunity Amerika 3 in der Platzierung. Platzierungsbeginn war Ende Dezember 2007. Wie seine beiden Vorgängerfonds ist auch der MPC Opportunity Amerika 3 als geschlossener Immobiliendachfonds konstruiert. Über vier Zielfonds investiert er in US-amerikanische Büro- und Gewerbeimmobilien. Dabei setzt MPC Capital unter anderem mit Blackstone und Tishman Speyer auf bewährte und renommierte US-Partner mit unterschiedlichen, sich komplementär ergänzenden Investment-schwerpunkten. Das Fondsvolumen beträgt rund USD 130 Millionen.

Seit Juli 2008 hat MPC Capital die Opportunity-Reihe zusätzlich um den MPC Opportunity Asien erweitert und damit die chancenreichen Märkte Asiens in dieses Fondskonzept integriert. Der Fonds sieht die Einwerbung von Eigenkapital in Höhe von USD 76,3 Millionen vor. Dabei bildet er die Entwicklung von vier Referenzfonds ab. Diese haben sich auf Investitionen in verschiedene asiatische Wachstumsregionen spezialisiert, zu denen unter anderem Japan, China und Indien zählen.

**Kein Engagement im Subprime-Segment** Fehlinvestitionen und Spekulationen auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt waren der Auslöser für eine der schwersten Krisen an den Finanz- und Kapitalmärkten der vergangenen Jahre. Die MPC Capital AG war und ist mit keinem Produkt in amerikanische Grundpfandrechte investiert. Indirekte Effekte ergeben sich allerdings im gesamten Produktbereich. Sie zeigen sich in der äußerst zurückhaltenden Finanzierungsbereitschaft der Banken und Kreditinstitute ebenso wie in der reduzierten Platzierungsgeschwindigkeit, die sich aus der allgemeinen Verunsicherung der Anleger ergeben hat. Weitere Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Geschäftstätigkeit und das Unternehmen MPC Capital werden im Risikobericht ab Seite 91 erläutert. Trotz aller negativen Auswirkungen dürften die derzeit schwierigen Rahmenbedingungen auch für neue Chancen auf den internationalen Immobilienmärkten sorgen, da in einigen Märkten mit einer deutlichen Preiskorrektur zu rechnen ist und das Finanzierungsumfeld die Zahl der Interessenten für Immobilieninvestments spürbar reduziert.

\_\_\_\_Ressourcenknappheit ist das Zukunftsthema schlechthin. Unter anderem steht dabei ein steigender Energieverbrauch einem begrenzten Angebot an fossilen Energiereserven gegenüber. Die sich daraus ergebenden Chancen hat MPC Capital im Jahr 2008 im Sinne der Anleger genutzt und mit dem MPC Deepsea Oil Explorer und dem MPC Solarpark-Fonds gleich zwei Produkte im Bereich Energie- und Rohstofffonds auf den Markt gebracht. Dabei beteiligt sich MPC Capital nicht an Preisspekulationen auf knappe Ressourcen, sondern verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen: Anleger, die in den ersten MPC Solarpark-Fonds und die erste Erkundungsplattform für Öl- und Gasvorkommen im Tiefseebereich investieren, können nicht nur mit attraktiven Ausschüttungen auf ihr eingesetztes Kapital rechnen, sondern wirken mit ihrem Investment aktiv an der Sicherstellung bestehender Rohstoffträger sowie der Entwicklung neuer regenerativer Methoden zur Energiegewinnung mit. Insgesamt wird über die beiden Fonds ein Investitionsvolumen von über EUR 350 Millionen realisiert. Mit dem MPC Deepsea Oil Explorer hat MPC Capital zudem in der Branche erneut Maßstäbe gesetzt, denn bisher war privaten Investoren der Zugang zu derartigen Sachwertinvestitionen verschlossen geblieben. Ein gutes Netzwerk sowie die hohe Innovationskraft von MPC Capital haben diese Anlageklasse nun auch für private Anleger erschlossen. Der Bereich der Energie- und Rohstofffonds bietet auch in Zukunft viele weitere interessante und renditeorientierte Anlagemöglichkeiten.



<b>Leistungsübersicht Energie- und Rohstofffonds</b>	<b>31.12.2008</b>
Initiierte Fonds*	2
Emissionsvolumen* in Mio. EUR	124
Investitionsvolumen* in Mio. EUR	351

\* kumuliert

### Energie- und Rohstofffonds

**Energie- und Rohstofffonds** Im Berichtszeitraum hat MPC Capital erstmalig zwei innovative Anlagekonzepte im Bereich der Energie- und Rohstofffonds initiiert. Trotz eines insgesamt schwierigen Marktumfelds hat das Unternehmen die neue Asset-Klasse im Jahr 2008 erfolgreich etablieren können. Sie erreichte einen Anteil von rund 23% am gesamten eingeworbenen Eigenkapital. MPC Capital geht davon aus, dass Ressourcenknappheit auch zukünftig ein zentrales Thema bleibt und sich in diesem Segment verschiedene chancenreiche Investitionsmöglichkeiten bieten. Mit dem MPC Deepsea Oil Explorer hat MPC Capital den Anlegern erstmalig die Chance eröffnet, sich an einer Ölerkundungsplattform zu beteiligen. Der erste MPC Solarpark-Fonds investiert hingegen in Solaranlagen an verschiedenen ausgewählten Standorten in Spanien. Mit ihrem Investment beteiligen sich Anleger so zum einen an der Sicherstellung bestehender Rohstoffträger, zum anderen an der Entwicklung neuer regenerativer Methoden zur Energiegewinnung. Bei der Akquisition neuer Projekte und Partner profitiert MPC Capital auch in diesem Bereich von einem breiten internationalen Netzwerk und vielfältigen persönlichen Kontakten.

**Ölerkundungsplattform** Mit der Erkundungsplattform für Öl- und Gasvorkommen in der Tiefsee hat MPC Capital im Berichtszeitraum erneut ein hohes Maß an Innovationsbereitschaft und -fähigkeit unter Beweis gestellt. Vergleichbare Investments waren bisher vor allem internationalen Mineralölkonzernen vorbehalten. Durch MPC Capital erhielten erstmals auch private Anleger Zugang zu diesem Bereich. Mit dem brasilianischen Unternehmen Petrobras konnte sich MPC Capital einen der weltgrößten Mineralölkonzerne als Charterer für die Erkundungsplattform sichern. Petrobras gilt als führend auf dem Gebiet der Tiefseeexploration. Die Erkundungsplattform ist für sieben Jahre fest an das brasilianische Ölunternehmen verchartert. Das insgesamt einzuwerbende Eigenkapital liegt bei USD 220 Millionen und repräsentiert ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund USD 680 Millionen.

Der Vertrieb des MPC Deepsea Oil Explorers dient auch als Pilotprojekt für den Parallelvertrieb zwischen der MPC Capital AG und der HCI Capital AG, an der MPC Capital einen Anteil von 40,8% hält.

**Ausgezeichneter Solarpark-Fonds** Mit dem MPC Solarpark-Fonds ermöglichte MPC Capital Anlegern im Berichtszeitraum eine Investition in vier spanische Solarparks. Der MPC Solarpark-Fonds bot Anlegern dabei eine besonders gute Investmentchance auf Grundlage der hohen Einspeisevergütung, die für Solarparks galt, die bis zum 28. September 2008 in das entsprechende Register der Energieproduzenten eingetragen wurden. Die Gesamtfläche der vier Anlagen im andalusischen Huéscar sowie den mallorquinischen Städten Calvià, Villafranca und Santa Margarita beträgt 202.000 Quadratmeter. Die Anlagen erreichen damit eine Spitzenleistung von rund 9,61 Megawatt-Peak (MWp). Das Gesamtinvestitionsvolumen des Fonds lag bei rund EUR 64,75 Millionen zuzüglich Agio. Den Eigenkapitalanteil von EUR 22 Millionen hat MPC Capital im Berichtszeitraum vollständig eingeworben. Der MPC Solarpark-Fonds erhielt 2008 den Scope Award in der Rubrik „Bester Energiefonds“.

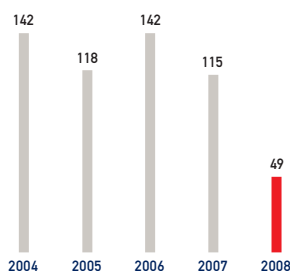
\_\_\_Eine hanseatische Kaufmannsregel lautet: Im Einkauf liegt der Gewinn. Nach dieser Vorgabe hat der Hamburger Wealth und Asset Manager MPC Capital als erster Anbieter im Jahr 2002 einen Fonds auf Basis gebrauchter deutscher Kapitallebens- und Rentenversicherungen auf den Markt gebracht. Dahinter steht ein einfaches, aber gleichzeitig innovatives Fondskonzept: Denn die Fondsgesellschaft erwirbt die gebrauchten Versicherungspolicen auf dem Zweitmarkt unter ihrem tatsächlichen Wert. Dies wird möglich, da der Betrag, den Versicherungsnehmer bei vorzeitiger Kündigung eines Kapitallebensversicherungsvertrages von der Versicherungsgesellschaft erhalten, unter dem tatsächlichen Wert des Vertrages liegt. Der Lebensversicherungsfonds leistet die fälligen Beiträge bis zum Ende der Vertragslaufzeit und vereinbart dann die fälligen Ablaufleistungen.

Mit der erfolgreichen Etablierung der Produktpalette Lebensversicherungsfonds auf Basis deutscher Policen hat MPC Capital im Jahr 2005 erstmalig das Produktangebot um Fonds auf Basis britischer Policen erweitert. In Großbritannien hat der Handel mit Policen eine lange Tradition, die für die Entwicklung eines etablierten und effizienten Zweitmarkts gesorgt hat. Sowohl für die deutschen als auch für die britischen Policen arbeitet MPC Capital beim Einkauf der Zweitmarktpolicen mit führenden und erfahrenen Partnern zusammen. Dabei wird bei dem Ankauf eines Policenportfolios für den jeweiligen Fonds eine besondere Gewichtung auf eine diversifizierte Laufzeitstruktur sowie eine gute Mischung verschiedener, bonitätsstarker Versicherungsunternehmen gelegt.

Gesetzliche Regelungen und Vorschriften für die Versicherungsunternehmen bieten zudem sowohl für die deutschen als auch die britischen Lebensversicherungen verschiedene Sicherheitsbausteine. Lebensversicherungsfonds bieten daher eine besondere Mischung aus Rendite und Sicherheit.

Insgesamt hat MPC Capital seit Einführung dieser Produktgruppe 16 Lebensversicherungszweitmarktfonds aufgelegt und dabei ein Investitionsvolumen von rund EUR 2,2 Milliarden realisiert.

**Entwicklung Platzierungsvolumina  
Lebensversicherungsfonds in Mio. EUR**



## Lebensversicherungsfonds

**Deutsche Lebensversicherungsfonds** Im Bereich der Lebensversicherungsfonds war das Platzierungsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut rückläufig und erreichte EUR 48,6 Millionen. Das entspricht einem Anteil von rund 9% am gesamten Platzierungsvolumen im Berichtszeitraum. Aufgrund der unter den Erwartungen liegenden Überschussbeteiligungen der Versicherungsunternehmen erscheinen die deutschen Lebensversicherungsfonds weniger attraktiv.

**Drei Fonds in der Platzierung** Der deutsche MPC Leben plus 7 konnte im Berichtszeitraum voll platziert werden. Ein Nachfolgefonds ist derzeit nicht in Planung. Die Platzierungsgeschwindigkeit hatte sich zuletzt verlangsamt, unter anderem durch die Meldung eines Wettbewerbers, der für seine Lebensversicherungsfonds im Berichtszeitraum einen Verkauf beziehungsweise eine Stornierung des angekauften Policenportfolios angekündigt hatte. Umfang, Struktur und das eingekaufte Policenportfolio der Lebensversicherungsfonds von MPC Capital unterscheiden sich deutlich von denen des Wettbewerbers. Eine vergleichbare Maßnahme stand daher im Berichtszeitraum nicht zur Diskussion.

Mit dem MPC Leben plus spezial 6 hat MPC Capital im Berichtszeitraum einen Fonds auf Basis deutscher Versicherungspolice in Österreich aufgelegt. Der Fonds hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 32,5 Millionen. Aufgrund der zunehmenden Verunsicherung der Anleger im Rahmen der Finanzmarktkrise dauerte die Platzierung über den Berichtszeitraum an.

Die Platzierung des bereits dritten Fonds auf Basis der „Traded Endowment Policies“ genannten britischen Kapitallebensversicherungen konnte im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Ein neuer Fonds auf Basis britischer Lebensversicherungen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgelegt.

<b>Leistungsübersicht Lebensversicherungsfonds</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
Initiierte Fonds*	9	11	15	16
Emissionsvolumen* in Mio. EUR	395	537	652	700
Investitionsvolumen* in Mio. EUR	1.314	1.752	2.213	2.245

\* kumuliert

**Transparentes Produktkonzept** Die Rendite-Fonds MPC Leben plus investieren in bereits bestehende Kapitalversicherungsverträge für Lebens- und Rentenversicherungen von renommierten deutschen Versicherungsgesellschaften. Sie kaufen gebrauchte Versicherungen mit einer Restlaufzeit von zwei bis 15 Jahren an und leisten die Beiträge bis zum Prämienende weiter. Danach vereinnahmen die Fonds die fälligen Ablaufleistungen und schütten diese an die Anleger aus. Das Fondskonzept basiert somit auf der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem tatsächlichen Wert der Police. Dabei gibt es von den Lebensversicherungsgesellschaften bereits festgelegte Rückkaufwerte. Die Fondsmanager der MPC Capital-Lebensversicherungsfonds wählen unter den zum Verkauf stehenden Policen die besonders geeigneten aus. An den Verkäufer zahlen sie eine Summe aus, die über dem Rückkaufwert der Versicherung, aber immer noch unter dem tatsächlichen Wert liegt.

**Expertise beim Policenkauf** Den Erstkauf und die Verwaltung der Versicherungsverträge übernimmt die in München ansässige cash.life AG. Deren Kernkompetenz liegt dabei im Ankauf und der Verwaltung deutscher Gebrauchtpolicen. Mit der Unternehmensgründung im Jahr 1999 hat cash.life den Zweitmarkt für Lebensversicherungen in Deutschland initiiert und etabliert. Mit einem verwalteten Policenportfolio in Höhe von mehr als EUR 2 Milliarden ist die im Prime Standard notierte cash.life AG nach eigenen Angaben Marktführer.

**Verwaltung und Ankauf britischer Policenfonds gebündelt** Auch bei den Investments in den britischen Policen-Zweitmarkt profitieren die Anleger davon, dass die Lebensversicherungen zu einem Preis angekauft werden, der oberhalb des Rückkaufwerts der Versicherer und unter dem Wert des bereits aufgebauten Vermögens liegt. Während die meisten Anbieter den Sitz ihrer Fondsgesellschaft nach Großbritannien verlegt haben, setzt MPC Capital konsequent auf Deutschland. Der Grund: Gesellschaften mit Sitz in Großbritannien müssen

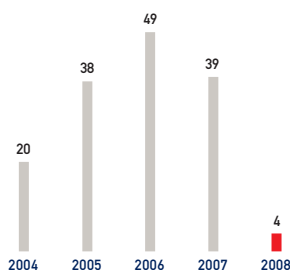
aus steuerrechtlichen Gründen mit einem Teil der Policen regelmäßig handeln. Dies führt zu höheren Kosten und einer größeren Unsicherheit im Hinblick auf die Rendite. Zudem fällt in Großbritannien die Abgabe einer Steuererklärung an. Durch einen deutschen Geschäftssitz entfallen diese Mehraufwendungen und das Renditepotenzial kann voll ausgeschöpft werden. Anders als in Deutschland hat der Handel mit britischen Kapitallebensversicherungen eine lange Tradition. Ein Großteil des Handels wird über so genannte Market Maker abgewickelt, die der britischen Finanzaufsicht FSA (Financial Services Authority) unterliegen. Entgegen der marktüblichen Einkaufspolitik, zu der ein Ausschließlichkeitsvertrag bei einem Policenvermittler gehört, nutzt MPC Capital die Vielzahl der Einkaufsquellen in Großbritannien. Ein unabhängiger und vielschichtiger Einkauf bietet eine breite Policenauswahl und eröffnet beim Einkauf entsprechenden Verhandlungsspielraum.

Der Policenankauf für die britischen Policenfonds oblag den britischen Partnern Maurice Mulcahy, Inhaber der MM Insurance Service, und Roger Lawrence, Aktuar und Gründer der WL Consulting Ltd. Nach zwei Jahren sehr guter Zusammenarbeit mit den britischen Partnern wurden der Ankauf und die Verwaltung der britischen Policen für den MPC Britische Leben plus 3 bei diesen gebündelt. Gründe hierfür waren deren ausgeprägtes Know-how bei der komplexen Verwaltung, ihre guten Kontakte zu britischen Lebensversicherern und ihre hervorragende Kenntnis des britischen Markts. Da sich die cash.life AG künftig auf ihre Kernkompetenz – den Ankauf und die Verwaltung deutscher Lebensversicherungspolicen – konzentrieren möchte, wurde im Einvernehmen aller Beteiligten die Verwaltung der britischen Policen der MPC Britische Leben plus-Fonds an die britischen Partner MM Insurance Service und WL Consulting Ltd. übergeben.

**Policeneinkauf im Plan** Der Einkauf der Policen verlief im Berichtszeitraum planmäßig. Der Bestand der insgesamt 16 von MPC Capital initiierten Lebensversicherungsfonds wuchs auf über 31.000 gehaltene Versicherungspolicen. Diese verteilen sich auf durchschnittlich 40 Versicherungsunternehmen. Bis auf den MPC Leben plus 7 waren zum 31. Dezember 2008 alle deutschen Lebensversicherungsfonds voll investiert. Der Investitionsstand beim MPC Leben plus 7 lag bei 76,3%. Bei den britischen Lebensversicherungsfonds ist der Policeneinkauf der Fonds MPC Britische Leben plus I und plus II vollständig abgeschlossen. Der im Berichtszeitraum voll platzierte MPC Britische Leben plus III wies einen Investitionsgrad von rund 80% auf.

Seit 1999 eröffnet das Fondskonzept MPC Global Equity Privatanlegern den Zugang zum attraktiven Anlagesegment Private-Equity. Mit einer Private-Equity-Kapitalanlage beteiligen sich Investoren am Eigenkapital wachstumsstarker Unternehmen. Im Gegenzug partizipieren die Anleger an deren wirtschaftlichem Erfolg. MPC Capital arbeitet mit renommierten Partnern zusammen, die über langjährige Erfahrung im Private-Equity-Markt verfügen und dabei mit ihren bisherigen Beteiligungen ausgezeichnete Erfolge für ihre Anleger erzielt haben. Das Rückgrat der europäischen Wirtschaft ist der Mittelstand. MPC Capital hat sich daher im Jahr 2008 konsequent auf die wachstumsstarken und etablierten Unternehmen des europäischen Mittelstands konzentriert. Diesen klaren Fokus hat MPC Capital mit der Umfirmierung der Fondsreihe MPC Global Equity in MPC Private Equity zusätzlich unterstrichen. Mit Erfolg, denn das aktuelle Marktumfeld stützt die Konzentration auf den europäischen Mittelstand. Während andere Private-Equity-Segmente, die besonders große Transaktionen (Large-Buy-outs) unter Einsatz hoher Fremdkapitalhebel durchführen, unter der allgemein zurückhaltenden Kreditvergabe der Banken leiden, sind Finanzierungen im Bereich Mittelstand (Mid-Market-Buy-outs) weiter möglich. Insgesamt hat MPC Capital seit 1999 bereits 14 Fonds der Private-Equity-Reihe aufgelegt.

Entwicklung Platzierungsvolumina  
Private-Equity-Fonds in Mio. EUR



## Private-Equity-Fonds

**MPC Private Equity 11: Fokus Mittelstand** Das bisher unter dem Namen Global Equity-Reihe firmierende Private-Equity-Anlageprogramm der MPC Capital AG wurde mit einem Investitionsfokus auf Buy-out-Transaktionen mittelständischer Unternehmen vor allem im europäischen Wirtschaftsraum konzipiert. Im Berichtszeitraum hat MPC Capital mit der Initiierung des MPC Private Equity 11 seine Fondsreihe MPC Global Equity bewusst umfirmiert, um damit den klaren Fokus des Fonds auf den Mittelstand in Europa zu unterstreichen.

Der MPC Capital Private Equity 11 legt seinen Investitionsfokus ausschließlich auf Buy-out-Transaktionen mittelständischer Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum. Dabei investiert der Fonds gleich gewichtet in die vier renommierten Beteiligungsgesellschaften APAX Europe VII, Carlyle Europe Partners III, Doughty Hanson & Co V sowie Odewald & Compagnie III. Diese Zielfonds teilen eine branchenübergreifende Ausrichtung auf Wachstumsfinanzierungen im Small- and Mid-Market-Buy-out-Segment. Durch die Platzierungsgarantie über das Gesamtvolumen konnte MPC Capital Anlegern den Zugang zu diesen vier Top-Zielfonds sichern, die zum Stichtag bereits rund 46% des Fondsvolumens abgerufen und in 29 Unternehmen investiert hatten.

**Mittelstand Rückgrat der Wirtschaft** Trotz des zuletzt schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und der eingetrübten Konjunkturaussichten bleibt der Mittelstand das Rückgrat der europäischen Wirtschaft und damit auch einer der entscheidenden Wachstumsmotoren. Die im Zuge der internationalen Finanzmarktkrise einsetzenden deutlichen Kursrückgänge an den europäischen Börsen haben gleichwohl die Anzahl chancenreicher unterbewerteter Unternehmen erhöht. Gleichzeitig leiden insbesondere Private-Equity-Fonds mit großen Fremdkapitalhebeln im Bereich der Large-Buy-outs unter der Zurückhaltung der Banken und Kreditinstitute bei der Kreditvergabe. Als im Small- and Mid-Market-Buy-out tätige Gesellschaften benötigen die Zielfonds des MPC Private Equity 11 generell weniger Fremdkapitalmittel.



<b>Leistungsübersicht Private-Equity-Fonds</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
Initiierte Fonds* inkl. Step by Step	10	13	13	14
Emissionsvolumen* in Mio. EUR	324	374	412	414
Investitionsvolumen* in Mio. EUR	324	374	412	414

\* kumuliert

Mit der Verschärfung der Finanzmarktkrise hat sich auch das Umfeld des MPC Private Equity 11 deutlich verändert. Der Zurückhaltung der Finanzierungspartner haben sich auch die Zielfonds nicht gänzlich entziehen können. Darüber hinaus hat die Verunsicherung der Anleger zu einer Rückbesinnung auf traditionelle, konservative Anlageformen geführt. Die Platzierungsgeschwindigkeit des MPC Private Equity 11 hat sich daher insbesondere zum Jahresende verlangsamt.

Aufgrund ihrer geringen Korrelation zu klassischen Anlagen am Kapitalmarkt stellen insbesondere auf den Mittelstand fokussierte Private-Equity-Investitionen mittel- bis langfristig eine sinnvolle Portfolioergänzung dar. Mit einer Beteiligung an Private-Equity können Anleger die Gesamtstabilität ihres Portfolios erhöhen. Sie profitieren von einer breiteren Streuung ihres Vermögens und einer sinkenden Abhängigkeit von der Volatilität des Kapitalmarkts und optimieren so ihre persönliche Risiko-Rendite-Struktur. Die Private-Equity-Fonds von MPC Capital zeichnen sich zudem durch eine strenge Auswahl der Partner aus. Dabei profitiert die MPC Capital AG von ihrer umfassenden Kapitalmarkterfahrung und ihrem gewachsenen Netzwerk innerhalb der Private-Equity-Branche. Durch die im Vorfeld stattfindende Auswahl haben Anleger die Möglichkeit, sich ein Bild von Kompetenz, Erfahrung und bisherigem Track Record der jeweiligen Beteiligungsmanager zu machen.

Seit dem Jahr 2005 zählen Strukturierte Kapitalanlagen zum Produktportfolio der MPC Capital. Durch die Kombination verschiedener Basisfinanzprodukte initiiert das Kompetenzzentrum der MPC Capital Zertifikate oder Anleihen, die ein eigenständiges Kursverhalten und Risikoprofil aufweisen. Bei den Zertifikaten hat sich MPC Capital im Berichtszeitraum konsequent auf ihre Kernkompetenzen im maritimen Geschäftsbereich ausgerichtet und mit den beiden Frachtratenzertifikaten „MPC Transocean Protect“ auf die Wertentwicklung eines Indexes für Massengutfrachter gesetzt. Darüber hinaus werden innovative Versicherungslösungen konzipiert, mit denen Anleger die Vorteile einer Lebensversicherung mit den Ertragschancen und der Stabilität sachwertorientierter Investitionen kombinieren können. MPC Capital setzt dabei auch hier Maßstäbe: Die „MPC Prime Basket Pension“ ist eine erstmalig in Deutschland angebotene fondsgebundene Rentenversicherung, die über einen offenen Fonds einen Teil des Vermögens in alternative Assets wie geschlossene Fonds investiert.

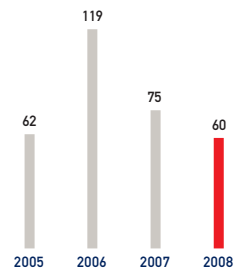
Zudem ist MPC Capital mit dem „MPC Global Maritime Opportunities-Fonds“ 2007 der erfolgreiche Einstieg in das institutionelle Geschäft gelungen.

## Strukturierte Produkte

**Strukturierte Produkte** Im Bereich der Strukturierten Produkte lag das eingeworbene Kapital zum Stichtag mit knapp EUR 60 Millionen rund EUR 15 Millionen unter dem Vorjahreswert. In diesem Segment wurden im Berichtsjahr zwei Zertifikate sowie zwei fondsgebundene Rentenversicherungen angeboten. Im Zuge der internationalen Finanzmarktkrise fiel der Vertrauensverlust bei Strukturierten Produkten besonders deutlich aus und hat für einen entsprechenden Nachfragerückgang gesorgt.

Mit den Zertifikaten ermöglicht MPC Capital Anlegern die Partizipation an der Wertentwicklung verschiedener Anlageklassen wie Rohstoffen oder Schiffsindizes. Gleichzeitig bieten die Zertifikate einen Schutz für das eingesetzte Kapital. Bei den Zertifikaten hat sich MPC Capital im Berichtszeitraum konsequent auf seine Kernkompetenzen im maritimen Geschäftsbereich ausgerichtet. Mit den beiden Frachtratenzertifikaten „MPC Transocean Protect“ hat MPC Capital auf die Wertentwicklung des „BPI-TC Baltic Panamax Index Time Charter Average of Routes“ gesetzt. Der Subindex des „Baltic Dry Indexes“ (BDI) bildet vier Hauptrouten für Massengutfrachter der Panamax-Klasse ab. Die besondere Struktur der MPC Transocean Protect-Zertifikate sichert die Anleger zudem bei fallendem Index ab.

Entwicklung Platzierungsvolumina  
Strukturierte Produkte in Mio. EUR



**Neue Wege bei Versicherungslösungen** Die innovativen Versicherungslösungen von MPC Capital kombinieren die Vorteile einer steuerbegünstigten Lebensversicherung optimal mit den Ertragschancen eines attraktiven Investments. Das in dieser Form bislang einmalige Kapitalanlagekonzept „MPC Prime Basket Pension“ ist eine fondsgebundene Rentenversicherung aus Liechtenstein. Bei der Versicherung wird der Sparanteil der Prämie von der Quantum Leben AG in den liechtensteinischen Investmentfonds „MPC Prime Basket Pension“ angelegt. Dieser investiert einen wesentlichen Teil seines Vermögens in alternative Assets wie geschlossene Fonds, die sich weitgehend unabhängig vom Börsengeschehen entwickeln.

Mit der „Portfolio-Rente basis“ ermöglichte MPC Capital erstmals die Einbeziehung von alternativen Anlageklassen im Rahmen einer Basis- oder Rürup-Rente. Selbstständige, Freiberufler oder Angestellte konnten damit unter Ausschöpfung der steuerlichen Förderung mit geringem Eigenaufwand einen Anspruch auf eine lebenslange Leibrente erhalten. Als Basisrente gehörte die „Portfolio-Rente basis“ zur so genannten ersten Schicht oder Basisvorsorge im Sinne des Alterseinkünftegesetzes (AltEinkG). Ursprünglich als Pendant für Selbstständige und Freiberufler zur gesetzlichen Rentenversicherung gedacht, entspricht die Basisrente in ihren Leistungskriterien der gesetzlichen Rente. Dabei ist sie jedoch nicht umlagefinanziert, sondern kapitalgedeckt. Während der Erwerbsphase wird die Police steuerlich gefördert und in der Rentenphase besteuert.

Im Rahmen der staatlich geförderten Basis- oder Rürup-Rente konnten Versicherte in Deutschland bislang nur in Aktien- oder Rentenmärkte investieren. Die Einbeziehung von alternativen Anlageklassen ermöglichte erstmals eine von den weltweiten Börsen weitgehend unabhängige Entwicklung der Investition in die Altersvorsorge. In den Deckungsstock der fondsgebundenen Basis-Rentenversicherungen der Quantum Leben AG aus Liechtenstein können offene Investmentfonds aufgenommen werden, die in alternative Anlagen wie beispielsweise Schiffsbeteiligungen oder Immobilienfonds investieren. Die „Portfolio-Rente basis“ bietet mit der Investition in den Investmentfonds „MPC Prime Basket Pension“ eine Altersvorsorgelösung, die auf einer optimierten Vermögensstrukturierung aufgebaut ist. Der „MPC Prime Basket Pension“ ist der erste und einzige offene Investmentfonds, der in eine breite Palette geschlossener Fonds investiert. Er streut sein Vermögen über Immobilienfonds, Schiffsbeteiligungen, Infrastrukturfonds, Flugzeugfonds, Erneuerbare-Energie-Fonds und andere alternative Investments.

Auch künftig wird MPC Capital Chancen am Markt analysieren und innovative Produkte im Bereich der Strukturierten Produkte anbieten. Den Vertrieb der Produkte organisierte im Berichtsjahr federführend die MPC Capital Concepts GmbH.

\_\_\_ **MPC Europa Methodik** Der wertorientierte MPC Europa Methodik kennt nur ein Investitionskriterium: die Methodik von Frank Lingohr, der als Pionier der quantitativen Aktien-Analyse gilt. Die Auswahl der Werte erfolgt ausschließlich computer-gestützt nach genau definierten Analyse-Modellen. Der streng methodische Ansatz gewichtet Länder und Aktien in der Fondsstruktur gleichmäßig.

\_\_\_ **MPC Absolute Return Superfonds** Ziel der Dachfonds ist eine kontinuierliche Wertentwicklung und eine absolute positive Rendite – unabhängig von der Orientierung an einem Vergleichsindex. Die Fonds investieren je nach Marktsituation in die Anlagensegmente Aktien, Renten, Gold, Edelmetalle, Rohstoffe und Immobilien. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden ertrags-, wachstums- und chancenorientierte Anlegerbedürfnisse abgedeckt.

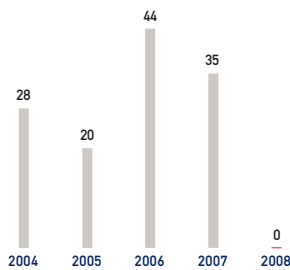
\_\_\_ **Best Select** Mit dem Fondskonzept Best Select erhält der Anleger vier elementare Anlageklassen aus dem Bereich wertorientierter Sachinvestitionen in einer Kapitalanlage: Immobilienfonds, Schiffsbeteiligungen, Lebensversicherungs- und Private-Equity-Fonds. So ist der Anleger mit einer Investition an einem Portfolio beteiligt, das die wichtigsten Ziele Rendite, Sicherheit und regelmäßige Ausschüttungen abdeckt und gerade in turbulenten Zeiten zur Optimierung seines Gesamtportfolios beiträgt.

## Sonstige Beteiligungen

**MPC Europa Methodik im Sog der Märkte** Der MPC Europa Methodik-Fonds ist einer der etabliertesten Europa-Fonds und wird regelmäßig mit erstklassigen Bewertungen ausgezeichnet. Der Fonds folgt einem streng methodischen Konzept der Investition in unterbewertete europäische Aktien.

Der von dem renommierten Vermögensverwalter Frank Lingohr gemanagte MPC Europa Methodik-Fonds konnte sich den schweren Verwerfungen an den Aktienmärkten nicht entziehen und schloss das Berichtsjahr mit einem Minus von 47,3% ab. Damit lag der Fonds ungefähr gleich auf mit seiner Benchmark MSCI TR Net Europe, die ein Minus von 45,5% aufweist. Entsprechend der allgemeinen Lage verzeichnete der Fonds im Berichtsjahr Mittelabflüsse. Zum Bilanzstichtag lag das Fondsvolumen bei EUR 42,72 Millionen.

**Entwicklung Mittelzu-/Mittelabflüsse  
Investmentfonds in Mio. EUR**



Die MPC Absolute Return Superfonds investieren nach dem Absolute Return-Ansatz weltweit in aussichtsreiche Anlagesegmente. Die Anlageprofile der drei Dachfonds reichen von sicherheits- bis chancenorientiert. Die drei Fonds erzielten in dem von der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Jahr eine Wertentwicklung von -8,85%, -9,68% und -24,92%. Verantwortlich für das Management der MPC Superfonds ist FERI Trust. Das Fondsvolumen betrug zum Stichtag insgesamt rund EUR 28,4 Millionen.

MPC Capital platzierte im Berichtszeitraum sonstige unternehmerische Beteiligungen in Höhe von rund EUR 2,4 Millionen. Im Vorjahr waren dies noch EUR 6 Millionen gewesen. Bei den sonstigen unternehmerischen Beteiligungen handelt es sich unter anderem um noch nicht investiertes Eigenkapital der Vermögensstrukturfonds Best Select. Das investierte Eigenkapital wird den jeweiligen Investments zugerechnet. Das Konzept des Best Select basiert auf dem Gedanken der Asset Allocation genannten strategischen Vermögensstrukturierung. Der Fonds bietet in einem Investment die vier elementaren Anlageklassen Immobilienfonds, Schiffsbeteiligungen, Lebensversicherungsfonds und Private-Equity-Dachfonds.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

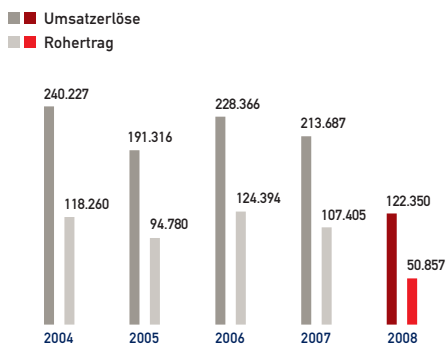
### Ertragslage

Kennzahlen im Überblick	2006	2007	2008
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	228.366	213.687	122.350
EBIT in Tsd. EUR	74.624	53.129	-87.018
Konzern-Jahresüberschuss (-fehlbetrag) nach Anteilen anderer Gesellschafter in Tsd. EUR	55.993	38.604	-96.060
Ergebnis pro Aktie in EUR	5,28	3,64	-8,64
Umsatzrendite in %	24,5	18,1	-78,5
EBIT-Marge in %	32,7	24,9	-71,1

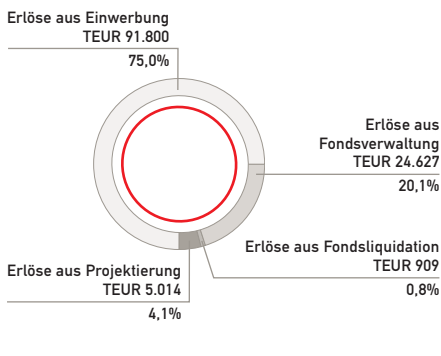
Der MPC Capital-Konzern erwirtschaftete im Jahr 2008 in einem extrem schwierigen Marktumfeld mit der Initiierung, dem Vertrieb, der Verwaltung und dem Management von Kapitalanlageprodukten für vermögende Privatkunden und institutionelle Investoren Umsatzerlöse von TEUR 122.350 gegenüber TEUR 213.687 im Vorjahr. Der Rückgang spiegelt dabei das insbesondere ab dem zweiten Halbjahr 2008 deutlich verlangsamte Platzierungsvolumen wider. Zwar erhöhte MPC Capital die Produktverfügbarkeit in der zweiten Jahreshälfte planmäßig, gleichzeitig kam es jedoch im Laufe des dritten Quartals zu einer massiven Verschärfung der internationalen Finanzmarktkrise, in deren Folge die Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten deutlich zurückging. Von dieser Entwicklung war auch das Geschäft im Ausland betroffen. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsätze ging von 5,5% auf 2,8% zurück. Rund 98% wurden dabei in Österreich erwirtschaftet. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus der Fondsverwaltung liegt mit gut 20% deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 9,7%, was nicht zuletzt auf den deutlich niedrigeren Basiswert zurückzuführen ist. Der Beitrag von Veräußerungserlösen am gesamten Umsatzerlös ging auf rund 0,7% zurück, da beispielsweise ein Großteil der Immobilienfonds bereits in 2006 und 2007 erfolgreich veräußert wurde.

Eine detaillierte Aufstellung der Umsätze und der Deckungsbeiträge nach Produkten kann der Segmentberichterstattung im Konzern-Jahresabschluss entnommen werden (siehe Seite 120 ff.).

### Entwicklung Umsatzerlöse und Rohertrag in Tsd. EUR



### Erlös-komponenten am Gesamtumsatz in %



Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Provisionszahlungen für die Vermittlung von Fondseigenkapital durch institutionelle und freie Vertriebspartner. Die Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 71.493 deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 106.281, was insbesondere auf das gesunkene Platzierungsvolumen zurückzuführen ist. Das niedrigere Platzierungsvolumen sowie geringere Erlös-komponenten aus der Veräußerung von Immobilien führten folglich auch zu einem Rückgang des Rohertrags von TEUR 107.405 im Vorjahr auf TEUR 50.587 im Berichtszeitraum.

Trotz eines Personalaufbaus von durchschnittlich 311 auf 364 Mitarbeiter sind die Personalkosten im Berichtszeitraum leicht um 3,7% auf zum Stichtag 31. Dezember 2008 TEUR 31.634 gesunken. Dies liegt unter anderem im Rückgang variabler Vergütungskomponenten aufgrund gesunkener Platzierungsvolumen und des negativen Gesamtergebnisses begründet. Gleichzeitig stieg die Personalaufwandsquote wegen der deutlich gesunkenen Umsatzerlöse von 15% auf knapp 26%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen auch die Aufwendungen für die Entwicklung und Vermarktung neuer und bestehender Produkte und Produktlinien. Im Jahr 2008 stiegen die Aufwendungen um knapp 16% von TEUR 38.593 auf TEUR 44.606. Hier sind insbesondere Rechts-, Beratungs- und Projektkosten, Werbekosten und Ausgaben für Veranstaltungen zu nennen, die unter anderem für neue Produkte im Bereich Energie- und Rohstofffonds aufgewendet wurden.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen fällt mit TEUR –86.031 negativ aus und ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG in Höhe von EUR 80 Millionen zurückzuführen.



Das EBIT lag zum Bilanzstichtag 2008 mit TEUR –87.018 deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 53.129. Bezogen auf den Konzernumsatz lag die EBIT-Marge in Folge bei –71,1%.

Die Steuerlast lag zum 31. Dezember 2008 mit TEUR 4.354 deutlich unter dem Vorjahr mit TEUR 14.307. Die Steuerlast ergibt sich unter anderem aus Zahlungsleistungen für das Vorjahr, während der Jahresfehlbetrag steuerentlastend wirkt.

Der Konzern-Jahresfehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter lag mit TEUR –96.060 deutlich unter dem Vorjahresniveau von TEUR 38.604.

## Finanz- und Vermögenslage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Ziel des Finanzmanagements ist die Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des MPC Capital-Konzerns. Dabei ist ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital angestrebt. Der MPC Capital-Konzern muss dabei sowohl die Renditeerwartungen der Aktionäre als auch seinen eigenen Liquiditäts- und Finanzierungsbedarf berücksichtigen.

Innerhalb des MPC Capital-Konzerns werden Währungs- und Zinsrisiken im Wesentlichen über Sicherungsgeschäfte im Rahmen der Produktentwicklung und -konzeption gesteuert.

Die freie Liquidität legt der Konzern im Rahmen des Finanzmanagements zinsbringend an. Hierbei werden keine spekulativen Geschäfte, sondern ausschließlich konservative, kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten genutzt.

Nicht zuletzt durch die weitgehende Fremdfinanzierung des Erwerbs der Anteile an der HCI Capital AG ergeben sich durch einen möglichen Anstieg des Zinsniveaus Risiken für den MPC Capital Konzern. Im Rahmen der Finanzmarktkrise haben sich die geforderten Risikoaufschläge zum Teil erhöht, gleichzeitig stehen die drastisch gesenkten Leitzinsen einem weiteren Anstieg des Zinsniveaus entgegen. Zudem ist es MPC Capital gelungen, von seinen Finanzierungspartnern grundsätzliche Zusagen für die Verlängerungen bestehender Kreditlinien, das Aussetzen bestehender Covenants sowie die Bereitstellung von Eigenkapitalzwischenfinanzierungen für Fondsprojekte sichern. Mit den Auswirkungen des Zinsniveaus befasst sich auch der Risikobericht ab Seite 91.

Insgesamt verfügt die MPC Capital AG über Fremdmittelverpflichtungen in Höhe von rund TEUR 172.352, davon sind rund 39% langfristiger und rund 61% kurzfristiger Struktur.

Die MPC Capital AG hat im Berichtszeitraum ihre Beteiligung an der HCI Capital AG auf 40,8% aufgestockt. Finanziert wurde der Erwerb weiterer Anteile an der HCI Capital AG neben der Aufnahme von Fremdkapital über eine Kapitalerhöhung mit Aktientausch. Die MPC Capital AG hat am 30. April 2008 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Gleichzeitig wurde dabei mit Corsair III Investments S.à.r.l. ein Vertrag über den Erwerb von deren Anteilen an der HCI Capital AG gegen Gewährung von Aktien der MPC Capital AG geschlossen. Im Rahmen des Strategieprogramms AHEAD 2010 wurde Anfang 2009 erneut eine Kapitalerhöhung mit einem Bruttozufluss von TEUR 48.500 durchgeführt. Weiterführende Informationen dazu finden sich im Nachtragsbericht ab Seite 86.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MPC Capital-Konzerns war im Berichtszeitraum von den Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Geschäftstätigkeit betroffen. Insbesondere das gegenüber dem Vorjahr deutlich geringere Platzierungsvolumen sowie die Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG belasteten das Eigenkapital und das Konzernergebnis. Mit den Anfang 2009 im Rahmen des Strategieprogramms eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere der Kapitalerhöhung mit einem Bruttozufluss von TEUR 48.500, wurde dieser Entwicklung aktiv entgegengesteuert.

## **Kapitalflussrechnung**

Im Geschäftsjahr 2008 erwirtschaftete der MPC Capital-Konzern trotz des negativen Gesamtergebnisses einen positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 48.781 (2007: TEUR 3.786). Das Konzernergebnis wurde im Wesentlichen durch zahlungsunwirksame Aufwendungen wie beispielsweise die Wertberichtigung auf die HCI Capital AG in Höhe von EUR 80 Millionen negativ beeinflusst.

Die verlangsamte Geschäftstätigkeit der Unternehmen im MPC Capital-Konzern hat auch die Ausgaben für Sachinvestitionen begrenzt. Diese Investitionen beschränken sich üblicherweise auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Auch zukünftig sind lediglich geringfügige Sachinvestitionen geplant.

Der Mittelabfluss im Bereich der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum TEUR 25.440 (Vorjahr: TEUR 60.925) und spiegelt im Wesentlichen die Investitionen in das Finanzanlagevermögen wider.

Der negative Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit resultiert insbesondere aus der Dividendenzahlung von EUR 3,50 pro Aktie an die Aktionäre der MPC Capital AG für das Geschäftsjahr 2007. Insgesamt belief sich die Dividendenzahlung damit auf TEUR 35.245. Der Erwerb eigener Aktien trug gleichfalls mit TEUR 12.955 zum negativen Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit bei.

Insgesamt hat der Bestand an flüssigen Mitteln zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2008 mit TEUR 17.287 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 786 zugenommen.

## Konzernbilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns lag zum 31. Dezember 2008 mit TEUR 244.833 knapp 20% unter dem Vorjahreswert von TEUR 306.386.

Im Berichtszeitraum standen für die Projektentwicklung und -initiiierung der Ölbohrplattform für Erkundungsbohrungen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von USD 124,0 Millionen (EUR 78,5 Millionen) auf der Aktivseite kurzfristigen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe auf der Passivseite gegenüber. Diese Position wurde vollständig über die Tilgung des Kredits zurückgeführt. Gleichzeitig bestehen gegenüber Gesellschaften aus dem MPC Deepsea Oil Explorer Forderungen in Höhe von rund EUR 20,4 Millionen.

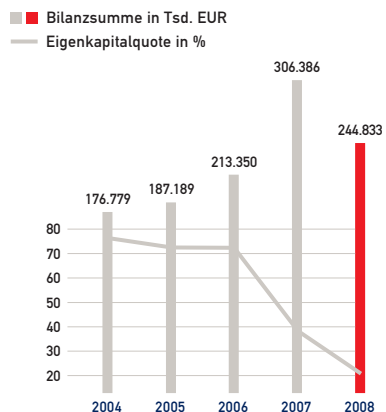
Das Eigenkapital des MPC Capital-Konzerns belief sich per 31. Dezember 2008 auf TEUR 50.685. Dies entspricht einem Rückgang von 57,6% gegenüber TEUR 119.694 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ging damit im MPC Capital-Konzern von 39,1% auf 20,7% zurück. Dabei belastete vor allem die Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG die Entwicklung des Eigenkapitals.

Der im Einzelabschluss der MPC Capital AG angefallene Jahresfehlbetrag wurde nach Berücksichtigung der Einstellungen in und Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie des vorhandenen Gewinnvortrags aus 2007 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Bei den Rückstellungen konnte ein leichter Anstieg von TEUR 21.576 auf TEUR 21.796 verbucht werden. Damit entsprechen die Rückstellungen knapp 9% des Gesamtvermögens. Sie haben eine Fristigkeit von bis zu einem Jahr und beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag, für den Personalbereich sowie für Projektierungskosten und Bürgschaftsvergütungen. In den Rückstellungen für Personalkosten sind zudem Abfindungszahlungen sowie bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses laufende Gehaltszahlungen für die im Rahmen des Strategieprogramms AHEAD 2010 eingeleitete Anpassung des Personalstandes enthalten. Insgesamt belaufen sich die Rückstellungen für Personalkosten auf TEUR 3.569.

Die Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um TEUR 7.236 auf TEUR 172.352. Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 auf TEUR 67.602 (Vorjahr: TEUR 42.479). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken auf TEUR 104.751 (Vorjahr: TEUR 122.637). Dabei wurde der Abbau der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Sicherung der Finanzierung des MPC Capital Deepsea Oil Explorers durch neue kurzfristige Verbindlichkeiten gebremst. Die langfristigen Verbindlichkeiten fielen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der Finanzierung der Beteiligung an der HCI Capital AG höher aus als im Vorjahr.

### Entwicklung Bilanzsumme und Eigenkapitalquote



## Dividende

Die MPC Capital AG hat seit ihrem Börsengang stets eine äußerst aktionärsfreundliche Dividendenpolitik betrieben. In jedem Geschäftsjahr – und damit acht Mal in Folge – wurde eine Dividende an die Anteilseigner ausgeschüttet. Aufgrund des diesjährigen negativen Jahresergebnisses plant die MPC Capital AG, für das Geschäftsjahr 2008 keine Dividende auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat der MPC Capital AG werden diesen Vorschlag der Hauptversammlung am 12. Mai 2009 zur Abstimmung geben.

## Mitarbeiter

**Motiviertes, erstklassiges Team** Die Mitarbeiter der MPC Capital gehen mit Dynamik und Energie an ihre Aufgaben. Es sind die Menschen, die das Geschäftsmodell erfolgreich umsetzen und mit neuen Ideen die Zukunft gestalten. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 beschäftigte der MPC Capital-Konzern 381 Menschen. Für ihr großes Engagement, ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, die Entwicklung von MPC Capital auch im schwierigen Jahr 2008 aktiv und entschlossen mitzugestalten, dankt der Vorstand der MPC Capital AG allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses dynamischen, leistungsfähigen und leidenschaftlichen Teams.

MPC Capital hat Partnerschaftlichkeit, Verlässlichkeit, Professionalität, Enthusiasmus und Unternehmertum als gemeinsame, die Unternehmenskultur prägende Werte festgelegt. Dieses Wertesystem stellt hohe Ansprüche an das Engagement und die Arbeitsqualität aller Mitarbeiter und Führungskräfte.

In vielen Unternehmensbereichen erforderte die Entwicklung des MPC Capital-Konzerns im Berichtsjahr den Auf- und Ausbau von Know-how und Kapazitäten. Die Human Resources-Aktivitäten zielen darauf, erstklassige Persönlichkeiten für das Haus zu gewinnen und durch gezielte Maßnahmen weiterzuentwickeln. In regelmäßig stattfindenden Personalentwicklungsgesprächen stellt MPC Capital die individuelle Förderung jedes einzelnen Mitarbeiters sicher und schafft damit die Basis für eine kontinuierliche Optimierung.

Die moderne Human Resources-Arbeit von MPC Capital sorgt für ein individuelles Umfeld, das die herausragenden Leistungen der Mitarbeiter ermöglicht und somit unmittelbar zur Wertschöpfung beiträgt. Durch konsequentes Personalmarketing hat sich das Unternehmen in der Branche als Premiumarbeitgeber positioniert.

Die Zahl der Mitarbeiter im MPC Capital-Konzern lag im Berichtszeitraum durchschnittlich bei 364 Personen. Im Vergleich zu den durchschnittlich 311 Mitarbeitern im Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von rund 17%. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 waren im MPC Capital-Konzern 381 Personen und damit 54 mehr als zum Vorjahresstichtag angestellt. Der Anteil der Mitarbeiter im Ausland stieg von 6% im Jahr 2007 auf 10% im Jahresdurchschnitt 2008.

Mitarbeiter	2004	2005	2006	2007	2008
Mitarbeiterzahl (durchschnittlich)	182	215	249	311	364
Personalaufwand in Tsd. EUR	25.074	24.397	30.833	32.845	31.634
Personalaufwandsquote in %	10,4	12,8	13,5	15,4	25,9

Vorstände und weitere leitende Mitarbeiter der MPC Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften erhalten neben dem Festgehalt erfolgsabhängige Vergütungskomponenten. Die variablen Vergütungen des Vorstands der MPC Capital AG bemessen sich am Nachsteuerergebnis des Unternehmens. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses für 2008 entfielen die variablen Vergütungen im Berichtszeitraum.

Im Zuge der durch die Auswirkungen der Finanzmarktkrise gesunkenen Platzierungsgeschwindigkeit hat der Konzern seinen Personalbestand angepasst und zum Januar 2009 reduziert. Dabei hat der Konzern bewusst darauf verzichtet, Kompetenzen abzubauen, und setzt heute und in Zukunft auf gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter.

**Die MPC Capital Akademie** Wer hoch qualifizierte Mitarbeiter mit Ideen und Eigeninitiative für sein Team gewinnen und eigenverantwortliches Handeln und unternehmerisches Denken bei Führungskräften fördern möchte, muss Know-how und Persönlichkeit konsequent und kontinuierlich entwickeln. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen die MPC Capital Akademie ins Leben gerufen. In einem ersten Schritt hat MPC Capital innerhalb der Akademie zwei Entwicklungsbereiche konzipiert und implementiert.

Die MPC Capital Produktakademie vermittelt Grundlagen und Überblickswissen in der Produktwelt der MPC Capital AG und sichert damit neuen Mitarbeitern eine schnellere fachliche Einarbeitung. Außerdem fördert die MPC Capital Führungsakademie Mitarbeiter in der Entwicklung von Führungskompetenzen, unterstützt sie in ihrer Führungsarbeit, trainiert sie durch gezielte Maßnahmen und bereitet sie auf die Aufgabe als Multiplikator bei MPC Capital vor.

**Veränderungen im Vorstand** Die MPC Capital AG hat ihren Vorstand im Berichtsjahr um Tobias Boehncke erweitert. Der Aufsichtsrat hat den 37-jährigen Wirtschaftsinformatiker am 7. Februar 2008 mit Wirkung zum 1. April 2008 in den Vorstand der MPC Capital AG bestellt. Das neue Mitglied wird das Vorstandsteam als Chief Operating Officer (COO) unterstützen. In dieser Funktion verantwortet Tobias Boehncke die Bereiche Personal, Organisation und Abwicklung und ist mit der Weiterentwicklung und Optimierung der betrieblichen Prozesse und Leistungen betraut. Dabei kann er seine elfjährige Erfahrung aus den unterschiedlichen Bereichen der MPC Capital-Gruppe einbringen. Zuletzt war Tobias Boehncke Geschäftsführer der Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft der MPC Capital.

Vorstandsmitglied Axel Siepmann ist zum 31. Dezember 2008 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der MPC Capital AG ausgeschieden. Er wird der MPC Capital AG weiterhin bei verschiedenen Themen und Projekten wie dem institutionellen Geschäft oder im Bereich Mergers & Acquisitions als Berater zur Verfügung stehen.

**Wechsel im Vorstand in Österreich** Zum 31. Mai 2008 ist Franz Lauscher aus dem Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG ausgeschieden. Die Nachfolge für seine Position als Finanz- und Organisationsvorstand hat Dr. Kurt Cowling angetreten. Er wurde zum 10. April 2008 in den Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG berufen. Kurt Cowling war zuvor Geschäftsführer der eFonds 24 Austria und verfügt daher über umfangreiche Kontakte im österreichischen Markt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 hat Johannes Jakob Haller aufgrund seines konzern-internen Wechsels seine Funktion als Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG niedergelegt. Mit Wirkung zum 2. Januar 2009 wechselt Johannes Jakob Haller an den Hamburger Stammsitz von MPC Capital. Dort übernimmt er die Leitung des Bereichs Private Placements und verantwortet in dieser Position die Beratung sehr vermögender Privatkunden hinsichtlich spezieller Kapitalanlagekonzepte.

## **Gesellschaftliches Engagement**

Mit der Gründung der MPC Capital Stiftung im Jahr 2005 hat die MPC Capital AG ihr gesellschaftliches Engagement am Standort Hamburg langfristig und strategisch im Konzern verankert. Seither setzt sich das Unternehmen über die Stiftung gezielt für die Chancengleichheit junger Menschen in den Bereichen Bildung und Ausbildung ein. Dahinter steht die Überzeugung, dass Wissen, Bildung und Engagement die solide Basis für den Erfolg jedes einzelnen Menschen sind. Auch die Leistungen der MPC Capital AG gründen sich auf das Know-how und Engagement ihrer Mitarbeiter. Diese Stärke wird durch die Ausrichtung der Stiftung glaubwürdig unterstrichen. Entsprechend hat das Unternehmen auch seine Werte Enthusiasmus, Professionalität, Verlässlichkeit, Partnerschaftlichkeit und Unternehmertum mit der Gründung der Stiftung in das Projekt Elbstation Akademie übertragen.

Ziel dieses ersten Projekts der Stiftung ist es, bildungsbenachteiligten Jugendlichen, insbesondere mit Migrationshintergrund, bessere Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Die Teilnehmer arbeiten dafür ein Jahr lang eigenständig und ergebnisorientiert in medialen und künstlerischen Projekten, die ihre sprachlichen und persönlichen Fähigkeiten fördern. Inzwischen haben bereits zwei Jahrgänge das Programm erfolgreich durchlaufen. Der dritte Jahrgang wird die Elbstation Akademie im Juni 2009 beenden.

Auf der Basis ihrer bisherigen Erfolge hat die MPC Capital Stiftung im Herbst 2008 begonnen, ihre Aktivitäten schrittweise auszubauen. Das neue Projekt Elbstation Positionslichter wendet sich mit Angeboten aus den Bereichen Bildung und Berufsorientierung insbesondere an die Absolventen der Elbstation Akademie. Mittelfristig soll ein größerer Kreis bildungsbenachteiligter Jugendlicher der Klassenstufen 5 bis 13 erreicht und nachhaltig auf seinem Werdegang begleitet werden. Zur Finanzierung des Projektausbaus ist auch die Einwerbung von Spendengeldern geplant.

**Ehrenamtliche Mitarbeit** Die MPC Capital AG motiviert auch ihre Mitarbeiter dazu, sich ehrenamtlich in den Projekten der Stiftung zu engagieren. Dies geschieht etwa durch die Übernahme einer Patenschaft für einen der Jugendlichen im so genannten Lotsenprogramm. In regelmäßigen Treffen erhalten die Lotsen Einblicke in die kulturelle Welt der Jugendlichen. Diese wiederum profitieren von der Berufserfahrung ihrer Paten und erhalten Unterstützung bei Problemen. Rund 50 Mitarbeiter engagieren sich bereits als Lotsen oder in anderen Funktionen für die Stiftungsprojekte. Das gemeinsame soziale Engagement von Unternehmen und Mitarbeitern erhöht deren Identifikation mit MPC Capital.

Durch die Wertschätzung politischer Entscheidungsträger wächst zudem die Anerkennung in der Öffentlichkeit. Neben Hamburgs Erstem Bürgermeister Ole von Beust überzeugten sich auch die Schulsenatorin Christa Goetsch und Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck persönlich von dem erfolgreichen Konzept der Elbstation. Die Qualifizierungsinitiative des Bundes „Aufstieg durch Bildung“ nahm das Projekt in ihre Erfolgsbeispiele auf. Und getreu der Unternehmensleitlinie „Maßstäbe setzen“ wurde der Elbstation Modellcharakter für Innovationen im Bildungsbereich bescheinigt.

Das Ergebnis der Stiftungs- und Projektstätigkeit schafft mehrfachen Wert: Einerseits profitieren die beteiligten Jugendlichen bestmöglich vom Engagement der Stiftung, des Unternehmens und seiner Mitarbeiter. Andererseits wird die soziale und politische Anerkennung der MPC Capital AG am Standort Hamburg-Altona und darüber hinaus gestärkt. Nicht zuletzt motiviert das gesellschaftliche Engagement der MPC Capital AG die Mitarbeiter und bindet sie auf einer sozialen Ebene an das Unternehmen.



## NACHTRAGSBERICHT

Vor dem Hintergrund der globalen Finanzmarktkrise hat MPC Capital seine Prognosen für das Platzierungs- und Ergebnisvolumen zuletzt am 18. November 2008 angepasst.

**MPC Capital startet mehrstufiges Strategieprogramm AHEAD 2010** Am 7. Januar 2009 hat die MPC Capital AG mit der Umsetzung eines mehrstufigen Strategieprogramms begonnen. Ziel des Programms ist es, sich für die unternehmerischen Herausforderungen des Jahres 2009 robust auszurichten und in eine aussichtsreiche Position für das Folgejahr zu bringen. Das Programm beinhaltet ein umfangreiches Maßnahmenpaket, für dessen Umsetzung Unternehmen, Gesellschafter und Finanzierungspartner einen erheblichen Beitrag leisten und damit den unternehmerischen Erfolg und die führende Position des Unternehmens langfristig sichern sollen.

Mit dem Strategieprogramm passt sich das Unternehmen dem verringerten Platzierungsvolumen an und schafft gleichzeitig die Basis, sich die volle unternehmerische Freiheit für die kommenden Jahre zu sichern.

Das Ausschöpfen von Potenzialen und das Nutzen von Chancen werden in der Branche der geschlossenen Fonds im Jahr 2009 maßgeblich von der Finanzkraft des Initiators abhängig sein. Mit den Maßnahmen des Strategieprogramms hat MPC Capital seine Position deutlich gestärkt.

**Unternehmen passt Organisation an und senkt Kosten** Auf Unternehmensseite sind zunächst Anpassungen der Organisationsstruktur sowie Kostensenkungen wesentliche Bestandteile des Programms. Insgesamt sind dabei Einsparungen in Höhe von rund EUR 10 Millionen p.a. geplant. Zwei Drittel davon werden dabei über eine Senkung der Sachkosten realisiert. Die Umsetzung der ersten Stufe des Strategieprogramms wurde am 7. Januar 2009 verkündet und ermöglicht MPC Capital bereits im Jahr 2009, ab einem platzierten Eigenkapitalvolumen von rund EUR 300 Millionen kostendeckend zu arbeiten. Dies entspricht rechnerisch einer Fortsetzung der im Rahmen der globalen Finanzmarktkrise verlangsamten Platzierungsgeschwindigkeit im dritten und vierten Quartal 2008.

Der Vorstand hat zudem beschlossen, den Personalbestand, der bislang angesichts eines platzierten Eigenkapitalvolumens von mehr als EUR 1 Milliarde auf Wachstum ausgerichtet war, anzupassen. Die Veränderungen im Personalbestand um 55 Personen wurden am 7. Januar 2009 bekannt gegeben. Dabei behält MPC Capital die in den vergangenen 15 Jahren aufgebaute Erfahrung und Expertise in den einzelnen Produktlinien im Unter-



nehmen. Lediglich das Volumen, das in diesen Unternehmenseinheiten bewegt werden kann, wird der veränderten Marktlage angepasst. Auch nach den strukturellen Anpassungen bleibt MPC Capital in der Lage, in einem sich verbessernden Marktumfeld ein deutlich höheres Eigenkapitalvolumen problemlos bearbeiten zu können.

**Gesellschafter bekunden Vertrauen** Am 16. Januar 2009 hat MPC Capital die zweite und dritte Stufe des Strategieprogramms öffentlich bekannt gegeben. Danach hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in zwei Schritten von derzeit EUR 12.146.418 auf EUR 18.212.918 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung stärkt die Eigenkapitalbasis um rund EUR 48,5 Millionen.

In einem ersten Schritt wurden dabei insgesamt 1.214.641 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis von EUR 8 pro Aktie an die Großaktionärin der Gesellschaft Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. ausgegeben.

Anschließend wurden in einem zweiten Schritt 4.851.859 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien den Aktionären der Gesellschaft im Verhältnis 50 zu 19 zum Bezug angeboten. Die neuen Aktien wurden von der UniCredit (Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG) mit der Verpflichtung übernommen, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Bezugspreis beträgt EUR 8 je neuer Stückaktie. Die Bezugsfrist wurde für den Zeitraum vom 23. Januar 2009 bis zum 5. Februar 2009 festgesetzt. Ein Börsenhandel der Bezugsrechte wurde nicht eingerichtet.

Zudem haben sich im Rahmen einer Festbezugserklärung die Aktionäre MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH sowie Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. dazu verpflichtet, die ihnen zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogene neue Aktien zu erwerben, sofern damit ihre Anteile im Rahmen der Kapitalerhöhung die Schwelle von 29,9% nicht überschreiten.

Die Aktionärin Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich gleichfalls im Rahmen einer Festbezugserklärung dazu verpflichtet, die ihr im Rahmen der Kapitalerhöhung zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus die von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogenen neuen Aktien zum Bezugspreis zu erwerben, soweit diese nicht bereits von den Aktionären Münchmeyer Petersen & Co. GmbH sowie Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. übernommen wurden.

Mit Ende der Bezugsperiode am 5. Februar 2009 konnte die Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen werden. Dem Unternehmen fließt aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoerlös in Höhe von EUR 48,5 Millionen zu. Die Eigenkapitalquote steigt damit unter sonst gleichen Parametern auf rund 40,5%.

Die Gesellschafter unterstreichen damit in einem unruhigen Marktumfeld ihr Vertrauen in die MPC Capital AG und leisten einen wichtigen Beitrag für die vollumfängliche unternehmerische Handlungsfähigkeit des Unternehmens.

**Unterstützung der Finanzierungspartner** In Verhandlungen mit den Finanzierungspartnern konnte sich MPC Capital zeitgleich eine grundsätzliche Zusage für die Verlängerungen bestehender Kreditlinien, das Aussetzen bestehender Covenants sowie die Bereitstellung von Eigenkapitalzwischenfinanzierungen sichern. Details dazu werden in bilateralen Verhandlungen mit den jeweiligen Finanzierungspartnern getroffen. Über die genauen Vereinbarungen haben die Vertragspartner Stillschweigen vereinbart.

Mit der Erhöhung des Eigenkapitals sowie der grundsätzlichen Sicherung von Finanzierungszusagen bis 2011/12 wird MPC Capital in die Lage versetzt, finanziellen Verpflichtungen aus der Begebung von Platzierungsgarantien in 2009 und 2010 in Höhe von EUR 315 Millionen nachzukommen und gleichzeitig den ertragsmäßigen Auswirkungen des Nachfragerückgangs in 2009/10 zu begegnen.

**Veränderung der Aktionärsstruktur** Im Rahmen der am 16. Januar 2009 angekündigten Kapitalerhöhung hat sich die Aktionärsstruktur der MPC Capital AG verändert. Zum Stichtag, dem 5. Februar 2009, dem Ende der Bezugsperiode, hält die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH 29,79%, Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. 29,90% und die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH 3,81% der Anteile an der MPC Capital AG. Auf den Streubesitz entfallen 33,25% der Anteile an der MPC Capital AG, der Anteil eigener Aktien beträgt 3,26%. Gleichzeitig hat Hans-Jürgen Wömpener, Deutschland, der MPC Capital AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in einem Schreiben vom 16. Februar 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der MPC Capital AG am 20. Januar 2009 die Schwelle von 3,00% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,01% (365.230 Stimmrechte) betrug. Die neuen Aktien, WKN A0L1MW, werden voraussichtlich bis Mitte 2009 in den Handel in die bestehende Preisfeststellung für die Aktien der Gesellschaft am regulierten Markt der Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und Hamburg einbezogen.

## GESETZLICHE ANGABEN

### **Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz (VorstOG)**

Das VorstOG sieht die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung vor. Die verlangten Angaben können unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG hat am 4. Mai 2006 das Unterbleiben dieser Angaben für die Dauer von fünf Jahren mit 82,9447% der stimmberechtigten Präsenz beschlossen. Die bewilligte Gesamtvergütung für den Vorstand ist im Anhang des Geschäftsberichts auf Seite 183 veröffentlicht.

### **Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz**

Mit dem Beschluss des Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetzes vom 8. Juli 2006 sind folgende Angaben im Konzern-Lagebericht der MPC Capital verbindlich:

1. Das gezeichnete Kapital zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 besteht aus 12.146.418 nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien).
2. Seit dem 9. Januar 2007 besteht keine Stimmenpoolvereinbarung mehr zwischen den Aktionären MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH (MPC Holding) und der Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH.
3. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 waren der MPC Capital AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10% der Stimmrechte bekannt:
  - 29,67% der Aktien hält die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH
  - 12,73% der Aktien hält Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l.
4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.
5. Es ist davon auszugehen, dass Mitarbeiter am Kapital beteiligt sind. Allerdings ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Mitarbeiter Aktien der MPC Capital AG in wesentlichem Umfang halten.

6. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der MPC Capital AG gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG vom 22. April 2008 hat verschiedene Änderungen der Satzung mit großer Mehrheit beschlossen:
- a) Tagesordnungspunkt 7: Beschlussfassung über die Neuschaffung eines genehmigten Kapitals 2008 sowie die entsprechenden Satzungsänderungen
  - b) Tagesordnungspunkt 8: Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien
  - c) Tagesordnungspunkt 9: Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und der MPC Capital Concepts GmbH
  - d) Tagesordnungspunkt 10: Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und der MPC Münchmeyer Petersen Insurance Development GmbH

Der Wortlaut der Änderungen ist der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG vom 22. April 2008 zu entnehmen, die im Internet dauerhaft verfügbar ist.

7. Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG vom 22. April 2008 hat den Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 21. April 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 6.073.209 durch Ausgabe von bis zu 6.073.209 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen auszuschließen (Tagesordnungspunkt 7b der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG am 22. April 2008).

Darüber hinaus wurde im Tagesordnungspunkt 8 festgelegt, dass die Gesellschafter ermächtigt sind, bis zum 21. Oktober 2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals der MPC Capital AG zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (Change-of-Control-Klauseln), existieren nicht.
9. Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

## RISIKOBERICHT

### Risiko- und Wertekultur

Ein aktives Risikomanagement zählt zu den wesentlichen Bestandteilen der Geschäftssteuerung und Kontrolle des MPC Capital-Konzerns. Bestehende und mögliche Risikopositionen aufzudecken, zu verstehen und zu kontrollieren, ist für einen langfristig gesunden Wachstumsprozess und das Erreichen der Unternehmensziele von elementarer Bedeutung. Der Vorstand der MPC Capital AG sieht sich den Grundsätzen eines auf Wertorientierung ausgerichteten Managements verpflichtet und misst daher dem systematischen Risikomanagement eine hohe Bedeutung zu. Dieses ist deshalb ein fest integrierter Bestandteil aller Geschäftsprozesse des MPC Capital-Konzerns.

Innerhalb des Konzerns liegt die Verantwortung für das Risikomanagement bei allen Beteiligungen auf der Ebene der Geschäftsführung. Die operativen Einheiten sowie die Holding selbst identifizieren, bewerten, steuern und überwachen ihre Risikosituation kontinuierlich. Da potenzielle Risiken in das unternehmerische Handeln einbezogen werden müssen, führt MPC Capital in allen Bereichen umfassende Risikoinventuren durch und hat ein effizientes Reporting erarbeitet.

Der verantwortungsvolle Umgang mit tatsächlichen und potenziellen Risiken ist Aufgabe aller Mitarbeiter. Es liegt in der Verantwortung des operativen Managements, eine Unternehmenskultur zu etablieren, in der ein gesundes Bewusstsein für die Früherkennung, Bewertung, Steuerung und Kommunikation bestehender und möglicher Risiken herrscht.

### Risikomanagementsystem

Risikomanagement ist ein aktiver und dynamischer Prozess. Innerhalb des Konzerns ist das zentrale Risikomanagement für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems sowie die konzernweite Risikoaggregation in den Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Das zentrale Risikomanagement ist dem Finanzvorstand unterstellt. Dagegen sind die Identifikation und Steuerung neuer Risiken gemeinsam mit der laufenden Überwachung bereits identifizierter Risiken im Wesentlichen dezentral organisiert.

Für regelmäßige Informationen zum Status und den bedeutsamen Veränderungen zentraler Risiken sorgt eine Berichterstattung, die in das integrierte Controllingkonzept eingebettet ist. Das Berichts- und Controllingsystem ist darauf ausgerichtet, dem Vorstand jederzeit alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die er benötigt, um Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns beeinträchtigen könnten. Das Risikomanagementsystem der MPC Capital AG ist jeweils Bestandteil der Jahresabschlussprüfung und erfüllt die Voraussetzungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Darüber hinaus sieht die MPC Capital AG in ihrem Risikomanagement eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe. Die Erkenntnisse, die Vorstand und Management im täglichen Umgang mit dem Risikomanagement gewinnen, leisten dabei nicht nur einen wichtigen Beitrag zum kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagementsystems. Vielmehr sichern sie auch das Erreichen der Unternehmensziele und die kontinuierliche Wertsteigerung des MPC Capital-Konzerns.

## **Externe Risiken**

**Umfeld- und Branchenrisiken** Der MPC Capital-Konzern steht mit seinem Produktportfolio im Wettbewerb mit dem breiten Spektrum aller Kapitalanlagen. Private und institutionelle Anleger treffen ihre Entscheidung für eine bestimmte Kapitalanlage unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Faktoren und Annahmen. Neben individuellen Faktoren, die den persönlichen Anlagecharakter betreffen (risk averse /risk inclined /risk neutral), spielen hier vor allem externe Einflüsse eine entscheidende Rolle.

So bildet beispielsweise das allgemeine Zinsniveau einen Parameter, der die Wettbewerbsfähigkeit geschlossener Fonds gegenüber direkt zinsabhängigen Produkten determiniert. Darüber hinaus stellen das wirtschaftliche Umfeld sowie die Einschätzung der künftigen wirtschaftlichen Lage einen wesentlichen Einflussfaktor dar, der sich beispielsweise in einer erhöhten Sparquote und Zurückhaltung gegenüber alternativen Anlagemöglichkeiten bemerkbar macht.

Die Branche der alternativen Kapitalanlagen unterliegt zudem dem Einfluss steuerrechtlicher Rahmenbedingungen. Änderungen in diesem Bereich können sich unmittelbar auf die Konzeption und den Vertrieb der Produkte des MPC Capital-Konzerns auswirken. Angesichts des derzeitigen Produktmix des MPC Capital-Konzerns kann dieses Risiko als überschaubar eingestuft werden.

**Veränderte Bedingungen** Die internationale Finanzmarktkrise hat das Umfeld wesentlich verändert, in dem sich insbesondere Finanzdienstleistungsunternehmen bewegen. Zum einen ist die Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten jedweder Art durch die Enttäuschung und Verunsicherung der Anleger deutlich gesunken. Zum anderen haben die Turbulenzen an den Finanz- und Kapitalmärkten die Finanzierung von Projekten und Unternehmen erheblich erschwert, da zahlreiche Banken und Kreditinstitute ihrer volkswirtschaftlichen Rolle als Finanzintermediär nicht mehr in vollem Umfang nachkommen. Die deutliche Eintrübung der konjunkturellen Lage lastet zusätzlich auf Unternehmen, Investoren und Anlegern.

Diesen branchenübergreifenden negativen Entwicklungen konnte sich auch die MPC Capital AG nicht entziehen. Es haben sich neue Risiken, aber auch neue Chancen ergeben, die in den einzelnen Risikoabschnitten erläutert werden.

Darüber hinaus hat MPC Capital wesentliche unternehmerische Risiken erkannt und ist auf diese im Rahmen des im Nachtragsberichts auf Seite 86 ff. beschriebenen Strategieprogramms AHEAD 2010 eingegangen. Dieses beinhaltet auf Unternehmensseite die Kostensenkung sowie auf Seiten der Gesellschafter und Finanzierungspartner die Erhöhung der Kapitalausstattung und der finanziellen Planungssicherheit.

**Verfügbarkeit von Sachwerten** Das Geschäftsmodell der MPC Capital AG beruht zu einem Großteil auf der Konzeption, der Initiierung und dem Vertrieb zumeist geschlossener Fonds. Der Erfolg dieses Modells hängt unmittelbar von der Möglichkeit ab, hochwertige Sachwerte wie Schiffe, Immobilien und Lebensversicherungspolizen erwerben zu können. Nur auf diesem Weg kann der Konzern sein umfassendes und qualitativ hochwertiges Produktangebot für Anleger und Vertriebspartner sicherstellen.

Mit hoher Innovationskraft hat MPC Capital in der Vergangenheit die Palette an möglichen Sachwerten stetig erweitert. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen auf diesem Wege verschiedene alternative Sachwerte wie eine Ölerkundungsplattform oder Solaranlagen über das Modell eines geschlossenen Fonds strukturiert und initiiert. Dennoch unterliegt die Verfügbarkeit attraktiver Investitionsziele, die alle Qualitätskriterien von MPC Capital erfüllen, dem Einfluss von Markt-, Preis- und Wettbewerbsgegebenheiten.

**Chancen nutzen** Im Rahmen der Finanzmarktkrise ergeben sich durch die deutlichen Kurs- und Preisrückgänge sowie die weltweite Senkung der Leitzinsen auf zum Teil historische Tiefs auch neue Chancen. Unternehmen, die neue Projekte finanzieren können, haben beispielsweise im Immobilienbereich durchaus vereinzelt wieder chancenreiche Investitionsmöglichkeiten. Dabei verfügen geschlossene Fonds mit ihrem hohen Eigenkapitalanteil über eine gute Ausgangsposition.

**Risiken reduzieren** Mit einem nicht sachwertbasierten Produktangebot im Bereich der offenen Kapitalanlagen, zu denen beispielsweise Strukturierte Produkte oder Versicherungslösungen zählen, hat MPC Capital das Risiko der Abhängigkeit von der Verfügbarkeit attraktiver Assets gesenkt. Zudem hat das Unternehmen in 2007 mit dem MPC Global Maritime Opportunities-Fonds erstmalig ein exklusives Produkt für institutionelle Investoren aufgelegt. Die Konzeption sieht dabei vor, dass der Investitionsprozess erst nach Erhalt von Kapitalzusagen beginnt.

Die offenen Kapitalanlagen sowie spezielle Produkte für institutionelle Investoren leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der wiederkehrenden Anteile am Gesamtumsatz und erhöhen damit die Stabilität und Planbarkeit zukünftiger Einnahmen. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus Fondsverwaltung lag im Jahr 2008 bei rund 20%. Im Vorjahr lag er bei rund 9,7%, was zum Teil auch auf die niedrige Bemessungsgrundlage zurückzuführen ist.

**Wettbewerb um attraktive Sachwerte** Sowohl bei der Akquisition attraktiver Sachwerte als auch bei der Initiierung und dem Vertrieb der Kapitalanlageprodukte befindet sich MPC Capital grundsätzlich in einer Wettbewerbssituation. Dabei profitiert der Konzern von seiner Verlässlichkeit als Geschäftspartner, der Qualität seiner Produkte, seiner guten Position in allen relevanten Produktmärkten und Absatzregionen, seiner Größe sowie nicht zuletzt von der Stärke der Marke MPC Capital.

Zudem hat die internationale Finanzmarktkrise den finanziellen Handlungsspielraum aller Marktteilnehmer eingeschränkt. Insbesondere kleineren Emissionshäusern oder Unternehmen, die sich großer Fremdkapitalhebel bedient haben, fällt es schwer, die benötigten Fremdkapitalmittel zu beschaffen. Mit den grundsätzlichen Zusagen der Finanzierungspartner sowie der gestärkten Eigenkapitalbasis verfügt MPC Capital hier im Vergleich mit dem Wettbewerb über eine gute Ausgangsposition.

**Unternehmensstrategische Risiken** Im Berichtszeitraum hat der MPC Capital-Konzern eine Reihe strategischer Entscheidungen zur Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens getroffen.

Im Jahr 2008 hat MPC Capital die Beteiligung an der HCI Capital AG auf dem Wege eines öffentlichen Übernahmeangebots ausgeweitet und hält nun insgesamt 40,80% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HCI Capital AG (9.791.182 Aktien). Aufgrund der erhöhten Beteiligung an der HCI Capital AG hat die MPC Capital AG das Ergebnis der HCI Capital AG im Berichtszeitraum gemäß der Beteiligungsquote von 40,80% erstmalig „at equity“ konsolidiert. Daneben hat MPC Capital zum 1. Januar 2008 25,1% an der eFonds Holding AG übernommen, deren Ergebnis ebenfalls „at equity“ konsolidiert wird.

Mit der Beteiligung an der HCI Capital AG will MPC Capital die Marktführerschaft im Bereich der geschlossenen Fonds sichern und weiter ausbauen. Zudem eröffnet die gemeinsame Vertriebskraft Investitionsmöglichkeiten in neuen Größenordnungen und erweitert so die Bandbreite von Sachwerten, die in geschlossenen Fonds strukturiert werden können.



Die Akquisition der HCI Capital AG wurde zu insgesamt EUR 144 Millionen vorgenommen. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 beträgt der Buchwert rund EUR 61 Millionen, was einem Aktienkurs von etwa EUR 6,25 entspricht. Der Aktienkurs zum 31. Dezember 2008 betrug EUR 1,90 (XETRA-Schlusskurs). Bei weiterem Wertberichtigungsbedarf kann sich das Eigenkapital der MPC Capital AG von EUR 50,7 Millionen zum Stichtag 31. Dezember 2008 zuzüglich der im Februar 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung um EUR 48,5 Millionen dennoch deutlich reduzieren.

Die Beteiligung an der eFonds Holding AG sichert den Vertrieb eigener offener Kapitalanlagen über freie Vertriebspartner, da diesen so langfristig der Zugang zu einem Haftungsdach mit integrierter Handelsplattform und breiter Produktpalette geboten wird.

**Personalrisiken** Die Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum erfordert eine adäquate und flexible personelle Ausstattung. Über ihr modernes Personalmarketing hat MPC Capital die Zahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr insgesamt von durchschnittlich 311 im Vorjahr auf 364 Personen erhöht. Der Zuwachs erfolgte vor allem im Bereich der Verwaltung und Organisation sowie in Bereichen, die die Prospektierung neuer Beteiligungsmodelle übernehmen. Im Zuge der durch die Auswirkungen der Finanzmarktkrise gesunkenen Platzierungsgeschwindigkeit hat der Konzern seinen Personalbestand angepasst und zum Januar 2009 reduziert. Dabei hat der Konzern bewusst darauf verzichtet, Kompetenzen abzubauen.

Dem Risiko einer Abhängigkeit von Schlüsselpersonen wirkt MPC Capital durch eine konsequente personelle und qualitative Weiterentwicklung der Führungskräfte und Mitarbeiter entgegen. Die Implementierung der MPC Capital Akademie zur Entwicklung von Know-how und Führungskompetenz adressiert dieses Risiko gezielt.

Im Rahmen der Finanzmarktkrise und ihrer realwirtschaftlichen Auswirkungen haben sich die Aussichten für Arbeitnehmer insbesondere im Sektor der Finanzdienstleistungen eingetrübt. Viele Banken und Kreditinstitute haben strenge Sparprogramme angekündigt. Vor diesem Hintergrund sinkt das Risiko, dass Experten aus Schlüsselpositionen abgeworben werden oder sich dem freien Markt zuwenden.

**Image- und Reputationsrisiken** Sollten sich ein oder mehrere Fonds negativ entwickeln, ist neben dem Prospekthaftungsrisiko auch ein Image- und Reputationsrisiko bei bestehenden oder potenziellen Kunden und Vertriebspartnern denkbar. Diesem Risiko begegnet MPC Capital mit einem aktiven Fondsmanagement und einer konsequenten Qualitätsstrategie bei der Auswahl der Objekte und der Konzeption der Fonds.

**Risiken im Vertrieb** Das limitierte Engagement des MPC Capital-Konzerns im Direktkundenvertrieb entspringt einer grundsätzlichen Überlegung. Für die MPC Capital AG liegt das Fundament ihrer Vertriebspolitik in der langfristigen Partnerschaft mit institutionellen und freien Vertriebspartnern.

Sowohl der Bankenvertrieb als auch die freien Vertriebspartner können sich den Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise nicht entziehen. Ein nachhaltiges Adressausfallrisiko, das die Geschäftstätigkeit der MPC Capital über einen Wegfall von Vertriebsstrukturen nachhaltig beeinträchtigen könnte, besteht derzeit nicht. Die Vertriebskanäle der MPC Capital sind zum einen zwischen Banken und freien Vertriebspartnern aufgeteilt, zum anderen regional diversifiziert. Zudem arbeitet MPC Capital im Vertrieb mit äußerst markt- und bonitätsstarken Geschäftspartnern zusammen. Eine gezielte und dauerhafte Konzentration auf einzelne Vertriebspartner besteht generell nicht. Insbesondere im Bankenvertrieb können aber größere Fondsvolumen je nach Inanspruchnahme der Kontingente zu einer leicht erhöhten Konzentration auf einzelne Vertriebspartner führen. Der größte Vertriebspartner der MPC Capital AG im Jahr 2008 hat rund 20% des gesamten platzierten Eigenkapitals eingeworben.

Im Rahmen der Finanzmarktkrise ist insbesondere die Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten bei institutionellen Vertriebspartnern überdurchschnittlich gesunken. Wann und in welchem Umfang eine Erholung im institutionellen Vertrieb einsetzt, ist derzeit nicht prognostizierbar. In den Planungen wird von einem Anziehen des Vertriebs ab dem dritten Quartal 2009 ausgegangen. Abweichende Entwicklungen können sich deutlich auf die Ertragslage des Konzerns auswirken.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

**Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken** Die nach der Kapitalerhöhung zum 5. Februar 2009 bei rund 40,5% (vor der Kapitalerhöhung Stand 31. Dezember 2008: 20,7%) liegende Eigenkapitalquote und die dadurch um EUR 48,5 Millionen zugeführten liquiden Mittel grenzen das Finanzierungsrisiko der MPC Capital AG weiter ein.

Im Berichtszeitraum hat die MPC Capital AG die Beteiligung an der HCI Capital AG von 15,1% auf 40,8% erhöht. 20,03% der erworbenen Anteile wurden im Zuge eines Aktientausches und einer damit einhergehenden Kapitalerhöhung finanziert. Den Rest hat MPC Capital über die Aufnahme von Fremdkapital finanziert. Die Aufnahme von neuem Kapital über die Kapitalerhöhung stellt keine zusätzliche finanzielle Belastung dar.

Die Verschärfung der internationalen Finanzmarktkrise hat in der zweiten Jahreshälfte des Berichtszeitraums auch bei der HCI Capital AG zu einer spürbaren Verlangsamung des Platzierungsverlaufs geführt. Die HCI Capital AG wird daher einschließlich bilanzieller Sondereffekte das Geschäftsjahr 2008 mit einem negativen Ergebnis abschließen und keine Dividende ausschütten. Damit entgehen dem MPC Capital-Konzern Liquiditätszuflüsse. Zins- und Tilgungsleistungen auf aufgenommenes Fremdkapital im Zusammenhang mit der Erhöhung der Beteiligung an der HCI Capital AG müssen aus der eigenen Liquidität bedient werden. Dabei handelt es sich um Belastungen in Höhe von rund EUR 6,7 Millionen.

**Wertberichtigung infolge der Finanzmarktkrise** Wegen der Folgen der internationalen Finanzmarktkrise, der mit dieser einhergehenden Verunsicherung an den Kapitalmärkten und der zum Teil deutlichen Kursrückgänge an den weltweiten Börsen hat MPC Capital im dritten Quartal 2008 eine Wertberichtigung auf ihre Anteile an der HCI Capital AG vorgenommen. Die Neubewertung sieht eine Abschreibung in Höhe von EUR 80 Millionen vor. Daraus ergibt sich ein neuer Buchwert der Beteiligung in Höhe von rund EUR 61 Millionen in der Bilanz des MPC Capital-Konzerns. Am Stichtag lag der XETRA-Schlusskurs der HCI Capital-Aktie bei EUR 1,90. Aufgrund der langfristigen Ertragsaussichten geht MPC Capital davon aus, mit dieser Neubewertung den wesentlichen Kursrisiken Rechnung getragen zu haben. Der nachhaltige Wert der Beteiligung ist damit aus Sicht des Unternehmens adäquat abgebildet.

Der MPC Capital-Konzern geht mittel- bis langfristig von einer Erholung der Ertragsaussichten bei der HCI Capital AG aus, insbesondere da das negative Ergebnis im Berichtszeitraum vor allem auf Einmaleffekte im Zusammenhang mit vorgenommenen Wertberichtigungen im Konzernabschluss der HCI Capital AG zurückzuführen ist. Das Bonitätsrisiko bleibt aufgrund der weiterhin ausreichenden Eigenkapitalquote der HCI Capital AG von 50,0% sowie einer Liquidität von EUR 29,3 Millionen zum 31. Dezember 2008 überschaubar.

Dennoch kann derzeit nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die Beteiligung an der HCI Capital AG weiter wertberichtigt werden muss. Dies würde das Eigenkapital der MPC Capital AG belasten. Gleiches gilt für weitere Finanzanlagen in Höhe von EUR 42,14 Millionen neben der Beteiligung an der HCI Capital AG. Mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind jedoch von entsprechend geringerer Bedeutung.

**Bestehende Finanzierungsrisiken** Die internationale Verschärfung der Finanzmarktkrise und die Zweitrundeneffekte auf die Volkswirtschaft erhöhen das allgemeine Finanzierungs- und Platzierungsrisiko des MPC Capital-Konzerns. Ebenso wie die Zurückhaltung der Banken bei neuen Finanzierungen und der Inanspruchnahme weiterer Kreditlinien kann das Erreichen so genannter Covenants (Besicherungsbedingungen) bei bestehenden Kreditvergaben Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten neuer Projekte haben. Bislang konnten bei MPC Capital alle Projekte planmäßig finanziert werden. Allerdings hat sich die Anzahl möglicher Finanzierungspartner auf Bankenseite reduziert. Gleichzeitig steigen die Anforderungen der Banken für Finanzierungszusagen. Der MPC Capital-Konzern ist sich dieses Risikos bewusst und hat verschiedene Maßnahmen und Möglichkeiten geprüft, um das Finanzierungsrisiko weiter einzugrenzen. Mit der Kapitalerhöhung sowie den grundsätzlichen Zusagen der Finanzierungspartner für die Verlängerung bestehender Verträge und Konditionen vom 16. Januar 2009 steht der MPC Capital-Konzern vor einem wesentlichen Beitrag zur Erhaltung seiner finanziellen und unternehmerischen Flexibilität. Die Kapitalerhöhung wurde mit Ende der Bezugsperiode am 5. Februar 2009 erfolgreich abgeschlossen und dem Unternehmen ein Bruttoemissionsergebnis von EUR 48,5 Millionen zugeführt.

**Risiken aus Platzierungsgarantien und Eventualverbindlichkeiten** Bei einer Vielzahl von geschlossenen Beteiligungsmodellen, insbesondere Schiffs- und Immobilienfonds, erfolgt der Erwerb des jeweiligen Sachwerts vor dem Beitritt der Anleger. Damit verfügt der Fonds noch nicht über das für die Finanzierung benötigte Eigenkapital. Aus diesem Grund ist eine Vorfinanzierung notwendig. Sie erfolgt beispielsweise durch die Aufnahme von Fremdkapital über ein Bankdarlehen. Diese Darlehen werden von den Banken nur gegen entsprechende Sicherheiten gewährt. Da die Fondsgesellschaften nicht über die hierfür erforderlichen Vermögenswerte verfügen, gewährt unter anderem der MPC Capital-Konzern den finanzierenden Banken Sicherheiten. Diese bestehen zum Beispiel aus entsprechenden Bürgschaften.

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 bestanden Bürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Platzierungsgarantien in Höhe von EUR 787,83 Millionen und EUR 715,43 Millionen. Sofern die Darlehen nicht planmäßig zurückgeführt werden können, besteht das Risiko, dass die Darlehensgeber das sicherheitsleistende Unternehmen des MPC Capital-Konzerns wegen der Nichterfüllung der Darlehensverbindlichkeiten in Anspruch nehmen. Das Platzierungsrisiko der sich in der Einwerbung befindlichen Beteiligungsmodelle hat sich ab dem dritten und vierten Quartal 2008 mit der gesunkenen Platzierungsgeschwindigkeit erhöht.

MPC Capital wirkt diesem Risiko durch eine breite Produktpalette, hohe Qualitätsstandards bei der Objektauswahl und Fondskonzeption, abgestimmte und ausreichende Platzierungszeiträume sowie eine starke und diversifizierte Vertriebskraft entgegen. Gleichzeitig können Vertriebsaktivitäten auf bestimmte Produkte konzentriert werden, und es besteht bei einer Vielzahl der laufenden Beteiligungen die Möglichkeit, den Zeitraum für die Platzierungsgarantien zu verlängern. Seit Unternehmensgründung musste in keinem Fall eine ausgegebene Platzierungsgarantie in Anspruch genommen werden. Trotz der im Rahmen der Finanzmarktkrise deutlich geringeren Platzierungsgeschwindigkeit geht der Konzern für die derzeit in der Platzierung befindlichen Fonds von einer Fortsetzung dieser positiven Bilanz aus. Dafür hat MPC Capital im Rahmen eines aktiven Risikomanagements verschiedene Vorsichtsmaßnahmen wie beispielsweise die Verlängerung des Einwerbezeitraums getroffen. Gleichzeitig wurden Investitionsvolumen angepasst und bei Schiffsbeteiligungen Ablieferungszeitpunkte verschoben.

Mit den Anfang des Jahres 2009 in der dritten Stufe des Strategieprogramms initiierten und grundsätzlichen Zusagen der Finanzierungspartner wird dem Platzierungsrisiko durch die Verlängerung bestehender Zwischenfinanzierungen zur Anpassung an die verlangsamte Platzierungsgeschwindigkeit entgegengewirkt.

Dennoch kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der MPC Capital-Konzern aus den ausgereichten Bürgschaften und Garantien in Anspruch genommen wird. Dies hätte entsprechende Einschränkungen in der Liquidität sowie gegebenenfalls einen Wertberichtigungsbedarf zur Folge. Sofern der dann entstehende zusätzliche Finanzierungsbedarf nicht aufgebracht werden kann, besteht ein erhebliches Liquiditätsrisiko.

Nach Vollplatzierung eines Fonds erlöschen die aus der Platzierungsgarantie bestehenden wirtschaftlichen Risiken. Weiterführende Garantien wie beispielsweise Mietgarantien für Immobilienfonds gewährt der MPC Capital-Konzern auf der Basis grundsätzlicher Überlegungen nicht. Dadurch hat eine negative wirtschaftliche Entwicklung einzelner Fonds nur mittelbaren Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MPC Capital-Konzerns. Die MPC Capital AG und ihre Tochtergesellschaften sind in der Regel ausschließlich als Gründungskommanditisten an den einzelnen Fondsgesellschaften beteiligt.

Im Zuge der Projektentwicklung und -initiierung der Ölbohrplattform für Erkundungsbohrungen, dem MPC Deepsea Oil Explorer, standen im Berichtszeitraum Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von USD 124,0 Millionen (EUR 78,5 Millionen) auf der Aktivseite kurzfristigen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe auf der Passivseite gegenüber. Diese Position wurde vollständig über die Tilgung des Kredits zurückgeführt. Gleichzeitig bestehen gegenüber Gesellschaften aus dem MPC Deepsea Oil Explorer Forderungen in Höhe von rund EUR 20,4 Millionen.

**Risiko der Anschlussfinanzierung kurzfristiger Kredite** MPC Capital hat unter anderem den Erwerb der Anteile an der HCI Capital AG weitgehend fremdfinanziert. Die als kurzfristig einzustufenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf rund EUR 75 Millionen. Daraus ergeben sich Risiken für eine Anschlussfinanzierung zu ähnlichen Konditionen. MPC Capital wirkt diesen Risiken durch frühzeitige Planungen und Verhandlungen mit den Finanzierungspartnern entgegen. Zusammen mit der Kapitalerhöhung zu Beginn des Jahres 2009 begegnet MPC Capital dem Risiko damit proaktiv.

**Einfluss des Zinsniveaus** Das Zinsniveau beeinflusst MPC Capital über zwei Komponenten: Zum einen führt ein steigendes Zinsniveau dazu, dass Kapitalanlagen, die in einem Konkurrenzverhältnis zu den Produkten des MPC Capital-Konzerns stehen, in der Gunst der Anleger steigen. Zum anderen beeinflusst das Zinsniveau maßgeblich die Finanzierungsbedingungen der Fonds.

In der Zielgruppe der vermögenden Privatkunden sind alternative Investments, insbesondere geschlossene Beteiligungsmodelle wie Schiffs- oder Immobilienfonds, ein fester Bestandteil der Asset Allocation genannten Vermögensstrukturierung. Bei der Konzeption bilden die Refinanzierungskosten der Fondsgesellschaft nur einen von zahlreichen Parametern. Es gibt daher über das Variieren anderer Parameter verschiedene Möglichkeiten, die Auswirkungen steigender Zinsen auf die Rentabilität weitgehend zu kompensieren.

Da MPC Capital unter anderem den Erwerb der Anteile an der HCI Capital AG weitgehend fremdfinanziert hat, ergeben sich durch einen möglichen Anstieg des Zinsniveaus Risiken. Aufgrund hoher Risikoaufschläge sind die gesunkenen Leitzinsen noch nicht bei Unternehmen und Verbrauchern angekommen. Allerdings ist auch ein weiterer Anstieg des Zinsniveaus nicht zuletzt vor dem Hintergrund der eingetrübten Konjunkturaussichten eher unwahrscheinlich.

Gleichzeitig hat MPC Capital im Rahmen der Finanzierung der Beteiligung an der HCI Capital AG für einen Darlehensbetrag in Höhe von EUR 17 Millionen ein Sicherungsgeschäft in Form eines Zinsswaps abgeschlossen. Dieses wird mit dem aktuellen Marktwert verglichen und bewertet. In Folge können Zinsänderungen zu einer Bewertungsanpassung führen.

**Währungsrisiken** Aufwand und Ertrag der MPC Capital AG fallen zum überwiegenden Teil in der Berichtswährung Euro an. Allerdings kann es aufgrund der Initiierung von Fonds in Fremdwährungen wie US-Dollar oder Yen zu Wechselkurseffekten kommen.

### **Informationstechnische Risiken**

Die Informationstechnologie bildet die Basis der Geschäftsprozesse innerhalb des MPC Capital-Konzerns. IT-Lösungen verknüpfen diese nicht nur innerhalb des Konzerns, sondern auch mit Anlegern sowie den Vertriebs- und Geschäftspartnern. Dabei genießt insbesondere die Sicherheit persönlicher Daten der rund 1 73.000 Kunden höchste Priorität. Das IT-Management sowie die laufende Prüfung und Überwachung der eingesetzten Informationstechnologie und der IT-Prozesse hat der MPC Capital-Konzern an die MPC IT Services GmbH & Co. KG ausgelagert. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der MPC Holding.

### **Rechtliche Risiken**

Soweit bekannt, sind Gerichtsverfahren oder Schadensersatzforderungen von untergeordneter Bedeutung und deren Auswirkungen im Konzern-Jahresabschluss enthalten. Darüber hinaus sind derartige Ansprüche mit einem potenziell erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns derzeit weder anhängig noch angedroht.

### **Gesamtrisiko**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bewertung der Risiken im Rahmen des zentralen Risikomanagements der MPC Capital verschiedene Risiken identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sowie – insbesondere bei einem kumulierten Auftreten – auch einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Konzerns haben können. Dazu zählte beispielsweise der deutliche Nachfragerückgang, der sich im dritten und vierten Quartal des Berichtsjahres gezeigt hat. Im Bereich Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken haben sich die Risiken aus begebenen Bankbürgschaften und ausgereichten Platzierungsgarantien, insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise, klar erhöht. MPC Capital hat auf erwartete Auswirkungen dieser Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unter anderem mit dem Strategieprogramm AHEAD 2010 reagiert.

Gleichzeitig kann das Risiko einer weiteren Abschreibung auf den 40,8%igen Anteil an der HCI Capital AG im Geschäftsjahr 2009 nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Die MPC Capital AG geht zwar davon aus, dass die HCI Capital AG mittel- bis langfristig zu ihrer vollen Ertragskraft zurückfindet. Vor dem Hintergrund der schwachen Marktentwicklung und des anhaltenden Vertrauensverlusts bei den Privatanlegern stellt das Jahr 2009 aber auch die HCI Capital AG vor Herausforderungen.

## PROGNOSEBERICHT

\_\_\_ In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

### **Weltwirtschaft vor Abkühlung**

Die weltwirtschaftliche Expansion kommt nach Schätzung von Experten der Weltbank im Jahr 2009 nahezu zum Erliegen. Nach den Analysen der Weltbank wird die globale Ökonomie im Jahr 2009 lediglich um rund 0,9% zulegen. Dies ist der niedrigste Wert seit der ersten Erhebung für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 1970. Während in den USA und Europa die Wirtschaft trotz konjunkturstützender Maßnahmen um 0,5% beziehungsweise 0,6% schrumpfen soll, müssen nach Schätzung der Experten auch wachstumsverwöhnte Schwellenländer wie China (Weltbank-Schätzung: +7,5%) und Indien (Weltbank-Schätzung: +5,8%) mit einer deutlichen Abkühlung ihres Expansionstempos rechnen.

Aufgrund des drohenden deutlichen wirtschaftlichen Abschwungs sowie der restriktiven Kreditvergabe der Banken und Finanzinstitute hat die US-Notenbank die Zinsen zuletzt am 16. Dezember 2008 um weitere 75 Basispunkte auf einen Zinskorridor von 0,0 bis 0,25% gesenkt und damit erstmals eine Target Range für den Leitzins eingerichtet. Die Fed dürfte über weitere geldpolitische Instrumente versuchen, insbesondere das Funktionieren der Kreditmärkte sicherzustellen.

Die Europäische Zentralbank hat zuletzt am 4. Dezember 2008, am 15. Januar 2009 und am 5. März 2009 auf den nachlassenden Preisdruck und die erhöhte Gefahr einer konjunkturellen Schwächephase reagiert und den Hauptrefinanzierungssatz um insgesamt 175 Basispunkte auf 1,50% gesenkt.

### **Rezession in Deutschland**

Sowohl die volkswirtschaftlichen Analysten des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) als auch die des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) sehen Deutschland im Jahr 2009 in der Rezession. Die Hauptursache dafür ist vor allem die Eintrübung des Exports als zentraler Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft angesichts einer sich weltweit abschwächenden Nachfrage. Gleichzeitig belastet die weiterhin angespannte Situation an den Finanzmärkten die deutsche Volkswirtschaft erheblich. Beide Forschungsinstitute gehen daher für das Jahr 2009 von einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts aus. Das HWWI taxiert dieses auf 1,2%, das DIW auf 1,1%.



Erst gegen Ende des Jahres 2009 rechnen die Experten des DIW mit einer leichten Erholung aufgrund wieder anziehender Exporte. In Kombination mit den fiskalpolitischen Maßnahmen der Regierung sowie der monetären Unterstützung der Europäischen Zentralbank dürfte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahr 2010 zumindest wieder leicht erholen und rund +1,1% betragen.

### **Der Markt für geschlossene Fonds**

Nach einem schwierigen Jahr 2008 dürfte auch die erste Hälfte des Jahres 2009 noch keine deutliche Erholung für den Markt der geschlossenen Beteiligungsmodelle bringen. Von einer leichten Belebung der Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten ist zum jetzigen Zeitpunkt erst im zweiten Halbjahr auszugehen. Für den Gesamtmarkt ist daher unter Vorbehalt ein Volumen unter dem Vorjahresniveau zu erwarten.

### **Gesichertes Produktvolumen und strategische Neuausrichtung**

Im Berichtszeitraum hat sich die internationale Finanzmarktkrise insbesondere im dritten Quartal weiter verschärft. Die Finanzwelt wurde von dieser Entwicklung großteils überrascht, viele Banken und Kreditinstitute sind auf die Unterstützung des Staates angewiesen. In der Folge haben auch die privaten Anleger ihr Vertrauen in die Finanz- und Kapitalmärkte verloren. Ihre Bereitschaft, in Kapitalanlageprodukte zu investieren, ist deutlich zurückgegangen. Diese Entwicklung dürfte 2009 zunächst anhalten. Zwar haben Zentralbanken und Regierungen weltweit mit konjunkturunterstützenden Maßnahmen begonnen, jedoch ist es derzeit kaum möglich, Aussagen über deren Wirksamkeit oder die Dauer ihres Erfolgs zu treffen. Das unsichere Marktumfeld macht derzeit zukunftsgerichtete Prognosen daher besonders schwierig. Durch die zum Jahresbeginn 2009 im Rahmen des Strategieprogramms eingeleiteten Maßnahmen liegt die Gewinnschwelle von MPC Capital bereits bei einem Platzierungsvolumen von rund EUR 300 Millionen. Für das Gesamtjahr 2009 wird derzeit von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis ausgegangen. Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sind weiter reichende Prognosen mit einer noch größeren Unsicherheit verbunden. Der Vorstand der MPC Capital AG erwartet daher in einer ersten vorsichtigen Schätzung auch für 2010 ein Ergebnis auf vergleichbarem Niveau.

Die strategische Zielsetzung für das laufende Geschäftsjahr besteht für MPC Capital darin, die volle Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und sich in eine aussichtsreiche Position für das Jahr 2010 zu bringen. Das Management von MPC Capital geht davon aus, dass 2009 ein schwieriges Jahr bleiben wird, und rechnet kurzfristig nicht mit einer deutlichen Belebung oder Normalisierung der Märkte.

Mit den zum Jahresanfang 2009 im Rahmen des mehrstufigen Strategieprogramms AHEAD 2010 eingeleiteten Maßnahmen auf Seiten des Unternehmens, der Gesellschafter und Finanzierungspartner (siehe Nachtragsbericht Seite 86) hat MPC Capital die grundlegenden Voraussetzungen geschaffen, um sich in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld robust aufzustellen.

Der Vorstand der MPC Capital AG wird die Entwicklung der Märkte weiterhin sorgfältig analysieren und kontinuierlich verfolgen und zum gegebenen Zeitpunkt entsprechende aktualisierte quantitative Prognosen veröffentlichen.

### **Betrachtung der Geschäftsbereiche**

**Schiffsbeteiligungen** MPC Capital verfügt über ein breites Produktangebot im Bereich der Schiffsbeteiligungen in unterschiedlichen Schiffssegmenten. Zudem hat sich MPC Capital bereits eine bis in das Jahr 20011/12 reichende Produktverfügbarkeit in Höhe von rund EUR 1 Milliarde gesichert, die in hohem Umfang bereits finanziert und verchartert ist. Mit den im Rahmen des mehrstufigen Strategieprogramms zum Jahresbeginn 2009 eingeleiteten Maßnahmen ist die finanzielle Ausgangsposition für diese Projekte verbessert worden.

Das flexible und qualitativ hochwertige Produktangebot der MPC Capital erlaubt sehr chancenorientierte Anlagemöglichkeiten. Trotz der anhaltenden Zurückhaltung der Anleger sind Schiffsbeteiligungen von der allgemeinen Marktentwicklung nicht überproportional betroffen. Es besteht weiterhin eine Nachfrage nach renditestarken und langfristigen Anlagen im Schiffsbereich. Hier machen sich nicht zuletzt die sinkenden Verzinsungen auf traditionelle Anlageklassen bemerkbar. Gegenwärtig wird die Platzierung der laufenden Schiffsbeteiligungen aus dem Bereich der Containerschifffahrt sowie der Produkten- und Chemikalientanker weiter vorangetrieben.

**Immobilienfonds** MPC Capital setzt weiter auf die Wachstumsregion Asien. Zwar haben sich mit den weltweiten Auswirkungen der Finanzmarktkrise auch die Aussichten in Asien eingetrübt, dennoch werden hier die Wachstumsraten nach Schätzungen der Weltbank im Jahr 2009 mit rund 6,7% immer noch deutlich höher ausfallen als in anderen Regionen. Als besonders aussichtsreich sind die Länder China und Indien einzustufen. Mit einer Vertretung und einem exzellenten Netzwerk vor Ort sowie guten Erfahrungen mit den lokalen Partnern

setzt MPC Capital auch weiterhin insbesondere auf den Zukunftsmarkt Indien. Der „MPC Indien 2“ soll im Jahr 2009 voll platziert werden. Gleichzeitig wird die Platzierung des zum Ende des Berichtszeitraums 2008 in die Platzierung gebrachten „MPC Japan Fonds“ fortgesetzt.

Im Zuge der globalen Finanzmarktkrise und deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft sind die Immobilienpreise an vielen traditionellen Märkten zum Teil wieder deutlich gesunken. Hier gilt es, sich wieder neu ergebende Chancen rechtzeitig zu nutzen. Auf der Basis der bereits zum Jahresanfang aktiv angegangenen mehrstufigen Strategiemeasures sieht sich MPC Capital hier gegenüber den Wettbewerbern in einer besonders aussichtsreichen Position.

Chancen auf den Immobilienmärkten nutzen auch weiterhin der „MPC Opportunity Amerika 3“ sowie der „MPC Opportunity Asien“. Die Platzierung beider Fonds wird im Jahr 2009 fortgesetzt.

MPC Capital sieht weiterhin besondere Chancen auf den asiatischen Immobilienmärkten. Gleichzeitig dürfte die internationale Finanzmarktkrise für einen Preisrückgang auf traditionellen Immobilienmärkten in Europa und den USA sorgen, so dass sich auch hier wieder interessante Objekte identifizieren lassen.

**Energie- und Rohstofffonds** MPC Capital sieht im Bereich der Energie- und Rohstofffonds weiterhin ein attraktives und zukunftsweisendes Geschäftsumfeld. Ressourcenknappheit bleibt das Zukunftsthema schlechthin. Mit dem MPC Solarpark-Fonds sowie dem MPC Deepsea Oil Explorer hat MPC Capital im Berichtszeitraum privaten Anlegern zwei chancenreiche und in dieser Form einzigartige Beteiligungsmöglichkeiten angeboten. Während der Solarpark-Fonds bereits im Berichtszeitraum voll platziert werden konnte, wird die Vollplatzierung des MPC Deepsea Oil Explorers in 2009 erwartet. Auch in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld prüft MPC Capital verschiedene Projekte und innovative Konzepte auf ihre Realisierbarkeit.

**Lebensversicherungsfonds** Für das Geschäftsjahr 2009 plant MPC Capital kein neues Produkt auf Basis deutscher oder britischer Lebensversicherungspolicen. Die Platzierung des MPC Leben plus spezial 6 in Österreich wird fortgeführt.

Der noch ausstehende Policenkauf für den MPC Britische Leben plus 3 wird weiter von den britischen Partnern Maurice Mulcahy, Inhaber der MM Insurance Service, und Roger Lawrence, Aktuar und Gründer der WL Consulting Ltd., betrieben.

**Strukturierte Produkte** Unter den Aktivitäten im Bereich der Strukturierten Produkte subsumiert MPC Capital zum einen die Angebote an Derivaten und Anleihen und zum anderen das Management der Investmentfonds der Versicherungslösungen. Insbesondere das innovative Versicherungskonzept „MPC Prime Basket Pension“ ist bei freien und institutionellen Vertriebspartnern auf großes Interesse gestoßen. Dagegen hat die Verschärfung der Finanzmarktkrise insbesondere den Bereich der Derivate und Anleihen überproportional deutlich getroffen. Private Anleger haben kaum noch Vertrauen in komplexere Finanzierungslösungen. MPC Capital plant für das Geschäftsjahr 2009 daher in diesem Bereich für Privatanleger kein neues Produkt.

In diesem Bereich setzt MPC Capital insbesondere auf das Management der Investmentfonds der Versicherungslösungen. Vor allem fondsgebundene Rentenversicherungen wie die „MPC Prime Basket Pension“, die über einen Investmentfonds in alternative Kapitalanlagen investiert, dürften von den hohen Kursrückgängen an den weltweiten Börsen – und damit in den traditionellen Anlageklassen – profitieren.

**Private-Equity-Fonds** Im Zuge der Turbulenzen an den Finanz- und Kapitalmärkten haben Anleger auch den Bereich der Private-Equity-Fonds gemieden. Negativmeldungen über Private-Equity-Fonds, die vor allem auf Large-Buy-outs gesetzt haben und deren Geschäftsmodell insbesondere auf großen Fremdkapitalhebeln beruhte, haben den Markt in den vergangenen Monaten äußerst unattraktiv erscheinen lassen. Das Marktumfeld dürfte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt schwierig bleiben. Dennoch gibt es vor allem für Private-Equity-Fonds im Small- und Mid-Cap-Bereich durchaus attraktive Chancen, die der MPC Private-Equity 11 auch im Jahr 2009 nutzen wird. Im Private-Equity-Bereich ist derzeit kein neuer Fonds in Planung. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds wird 2009 kein neuer Fonds im Bereich Private-Equity aufgelegt und die Platzierung des Private-Equity 11 weiter forciert.

**Sonstige Beteiligungen** Unsicherheiten über den weltweiten Konjunkturverlauf sowie eine anhaltend hohe Volatilität an den Aktienmärkten dürften auch bei den Investmentfonds von MPC Capital für eine anhaltende Zurückhaltung der Nachfrage sorgen. Die Mittelzuflüsse dürften sich ebenso wie bei den Vermögensstrukturfonds Best Select auf einem niedrigen Niveau einpendeln.

## Vertrieb

**Alle Produkte unter einer Marke** Das breite Produktportfolio von MPC Capital wurde im Berichtsjahr unter der Marke MPC Capital (MPC Capital Concepts, MPC Capital Investments, MPC Capital Privatbank) entwickelt, initiiert und vertrieben. Im Geschäftsjahr 2009 findet eine weitere Konzentration der Vertriebsstrukturen entlang der Kernkompetenzen der MPC Capital AG statt. Danach werden die Vertriebsaktivitäten auf die zwei Vertriebs Säulen MPC Capital Concepts und MPC Capital Investments konzentriert. Die Aufgaben der MPC Capital Concepts werden um das institutionelle Geschäft ergänzt und die MPC Capital Investments übernimmt die Betreuung von Private Placements sowie die der Direktkunden. Die organisatorische Umsetzung ist zum 1. Januar 2009 erfolgt.

**Starker Partner für den institutionellen und freien Vertrieb** Eine intensive und serviceorientierte Zusammenarbeit mit institutionellen und freien Vertriebspartnern ist für den Platzierungserfolg der Kapitalanlagen unerlässlich. Insbesondere im aktuell schwierigen Umfeld gilt es, das Vertrauen der Anleger gemeinsam mit den Partnern wieder zu stärken. Mit einer dualen Vertriebsstruktur aus institutionellen und freien Vertriebspartnern ist MPC Capital dafür gut aufgestellt. Als bankenunabhängiger Produktpartner und einer der marktführenden Initiatoren ist MPC Capital für die Banken und Sparkassen ebenso wie für die freien Vertriebspartner ein wichtiger Partner für die Konzeption und Initiierung qualitativ hochwertiger und innovativer alternativer Kapitalanlageprodukte. Die Möglichkeit, im Parallelvertrieb mit der HCI Capital AG auch größere Projekte, wie beispielsweise erstmalig den MPC Deepsea Oil Explorer zu realisieren, eröffnet auch den Partnern langfristig neue Perspektiven.

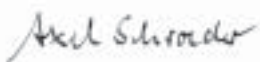
**Nachhaltig tragfähiges Geschäftsmodell** Auch in Zukunft sind Änderungen im Rahmen der steuerlichen Gesetzgebung zu erwarten. Aufgrund der Renditeorientierung der Kapitalanlagen von MPC Capital kann der Konzern derzeit jedoch keine potenziellen steuerlichen Veränderungen identifizieren, die substantielle Auswirkungen auf die Entwicklung und den Vertrieb der Produkte haben könnten.

Der Vorstand ist weiter vollumfänglich von der Tragfähigkeit, Nachhaltigkeit und Stärke des Geschäftsmodells der MPC Capital überzeugt. Klassische Investitionen in Sachwerte gepaart mit der Innovationsdynamik und den hohen Qualitätsstandards von MPC Capital bieten auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten attraktive Anlagemöglichkeiten. Da sich der allgemeine Vertrauensverlust der Anleger im Jahr 2009 nicht vollständig auflösen dürfte, geht MPC Capital nicht von einem einfachen Geschäftsjahr aus.

MPC Capital hat dabei die bestehenden Risiken aufgrund eines umfassenden Risikomanagements klar und frühzeitig identifiziert. Im Rahmen des im Januar angekündigten mehrstufigen Strategieprogramms ist MPC Capital dabei, wesentliche Voraussetzungen zu schaffen, um sich den Herausforderungen im Geschäftsjahr 2009 zu stellen. Dabei spielt neben den organisatorischen Veränderungen und Kostensenkungen im Unternehmen insbesondere das im Rahmen der Kapitalerhöhung langfristig in das Unternehmen gesetzte Vertrauen der Finanzierungspartner sowie der privaten Gesellschafter eine wesentliche Rolle.

Der Vorstand ist zuversichtlich, mit diesen zentralen strategischen Weichenstellungen das Unternehmen in eine aussichtsreiche Position für die Zukunft gebracht zu haben.

Hamburg, den 6. März 2009  
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG  
Der Vorstand



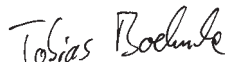
Dr. Axel Schroeder  
Vorsitzender



Ulf Holländer



Ulrich Oldehaver



Tobias Boehncke

# Konzern- Jahresabschluss 2008

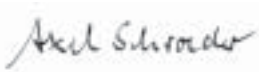
---

BILANZEID	110
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	111
KONZERN-BILANZ	112
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	114
KONZERN-RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL	115
KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG	116
KONZERN-ANLAGESPIEGEL	118
KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	120
GEOGRAFISCHE AUFTEILUNG	132
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS	134
BESTÄTIGUNGSVERMERK	189

## Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 6. März 2009  
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG



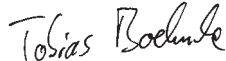
Dr. Axel Schroeder  
Vorsitzender



Ulf Holländer



Ulrich Oldehaver



Tobias Boehncke



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

		<b>2008</b>	<b>2007</b>
		Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1</b>	<b>122.350</b>	<b>213.687</b>
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2	-71.493	-106.281
3. Sonstige betriebliche Erträge	3	25.306	9.926
4. Personalaufwand	4	-31.634	-32.845
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.192	-1.045
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-44.606	-38.593
7. Erträge aus Beteiligungen	6	1.795	7.195
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-86.031	1.111
<b>9. Betriebsergebnis</b>		<b>-86.504</b>	<b>53.154</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	3.928	5.000
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	6	-514	-25
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	-9.161	-5.666
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-92.250</b>	<b>52.463</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-4.346	-14.300
15. Sonstige Steuern		-8	-7
<b>16. Konzern-Jahresfehlbetrag (-Jahresüberschuss) vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>		<b>-96.605</b>	<b>38.156</b>
17. Anteile anderer Gesellschafter		544	449
<b>18. Konzern-Jahresfehlbetrag (-Jahresüberschuss) nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>		<b>-96.060</b>	<b>38.604</b>
19. Gewinnvortrag		64.485	78.881
20. Ausschüttung		-35.245	-53.000
21. Verrechnung mit Kapitalrücklage		105.406	0
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>38.586</b>	<b>64.485</b>
Anzahl der Aktien		12.146.418	10.600.000
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>8</b>	<b>-8,64</b>	<b>3,64</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2008

<b>AKTIVA</b>	<b>2008</b> Tsd. EUR	<b>2007</b> Tsd. EUR
<b>A. Anlagevermögen</b> <span style="float: right;"><b>9</b></span>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	150	68
2. Software	104	284
3. Geschäfts- und Firmenwert	1.326	1.853
	<b>1.579</b>	<b>2.205</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	438	539
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.351	2.383
	<b>2.788</b>	<b>2.922</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.737	3.378
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	88.193	4.585
3. Beteiligungen	12.040	69.042
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	5
5. Sonstige Ausleihungen	161	215
	<b>104.131</b>	<b>77.225</b>
	<b>108.498</b>	<b>82.352</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte <span style="float: right;"><b>10</b></span>		
1. Unfertige Waren und Erzeugnisse	5.513	2.930
2. Fertige Waren und Erzeugnisse	288	370
3. Zur Veräußerung gehaltene Sachwerte	31.000	0
	<b>36.801</b>	<b>3.299</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <span style="float: right;"><b>11</b></span>	33.682	77.169
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18	0
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen <span style="float: right;"><b>12</b></span>	50	72
4. Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen <span style="float: right;"><b>13</b></span>	7	7
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <span style="float: right;"><b>14</b></span>	10.022	6.093
6. Sonstige Vermögensgegenstände <span style="float: right;"><b>15</b></span>	29.995	117.635
7. Sonstige Vermögenswerte <span style="float: right;"><b>15</b></span>	4.641	0
	<b>78.414</b>	<b>200.976</b>
III. Wertpapiere <span style="float: right;"><b>16</b></span>		
Sonstige Wertpapiere	1.912	2.424
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten <span style="float: right;"><b>17</b></span>		
1. Kassenbestand	16	9
2. Guthaben bei Kreditinstituten	17.272	16.491
	<b>17.287</b>	<b>16.501</b>
	<b>134.413</b>	<b>223.200</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b> <span style="float: right;"><b>18</b></span>	<b>1.922</b>	<b>835</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>244.833</b>	<b>306.386</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

<b>PASSIVA</b>		<b>2008</b>	<b>2007</b>
		Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		12.146	10.600
II. Kapitalrücklage		21.872	60.662
III. Bilanzgewinn		38.586	64.485
IV. Neubewertungsrücklage		1.672	-4.209
V. Eigene Aktien zu Anschaffungskosten	<b>20</b>	-27.957	-15.002
VI. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung		-54	0
VII. Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassung		4.419	0
VIII. Minderheitenanteile		0	3.158
		<b>50.685</b>	<b>119.694</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>22</b>	<b>67.602</b>	<b>42.479</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	<b>23</b>	7.164	2.596
2. Sonstige Rückstellungen	<b>23</b>	14.631	18.980
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>24</b>	74.902	89.740
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>25</b>	23.581	21.447
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		1.307	988
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<b>26</b>	2.557	1.460
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>27</b>	2.405	9.003
		<b>126.546</b>	<b>144.213</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>244.833</b>	<b>306.386</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	1.1.2008 – 31.12.2008 Tsd. EUR	1.1.2007 – 31.12.2007 Tsd. EUR
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>48.781</b>	<b>3.786</b>
Konzern-Jahresfehlbetrag (-überschuss) nach Anteilen anderer Gesellschafter	-96.060	38.156
zuzüglich Ertragsteuern	4.346	14.495
abzüglich Zinsertrag/zuzüglich Zinsaufwand	5.233	666
Konzern-Jahresfehlbetrag (-überschuss) vor Zinsen und Ertragsteuern	-86.481	53.317
zuzüglich/abzüglich Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	86.031	-1.111
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.140	16.005
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.192	1.069
Abschreibungen auf Finanzanlagen	514	0
Abnahme der Rückstellungen	-4.351	-6.510
Ab-/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	81.465	-109.723
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.353	71.330
Erhaltene Zinsen	3.928	5.000
Gezahlte Zinsen	-8.414	5.666
Gezahlte Ertragsteuern	1.111	-19.924
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-25.440</b>	<b>-60.925</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-294	-665
Einzahlungen für Abgänge aus den immateriellen Vermögensgegenständen	2	419
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-883	-1.162
Einzahlungen für Abgänge aus dem Sachanlagevermögen	16.079	349
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-38.111	-114.890
Einzahlungen für Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen	1.392	52.346
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-3.625	2.678
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-22.555</b>	<b>-19.889</b>
Aufnahme von langfristigen Darlehen	29.396	48.113
Tilgung von langfristigen Darlehen	-3.500	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-61	0
Erwerb von eigenen Aktien	-12.955	-15.002
Dividendenzahlung	-35.245	-53.000
Veränderung der Kapitalrücklage	-189	0
<b>Ab-/Zunahme der Zahlungsmittel</b>	<b>787</b>	<b>-77.027</b>
<b>Veränderung aufgrund Änderung des Konzernkreises</b>	<b>0</b>	<b>-58</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	16.501	93.585
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>17.287</b>	<b>16.501</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## Konzern-Rückstellungsspiegel

zum 31. Dezember 2008

	1.1.2008 Tsd. EUR	Veränderung Konzernkreis Tsd. EUR	Inan- spruch- nahme Tsd. EUR	Auflösung Tsd. EUR	Zuführung Tsd. EUR	31.12.2008 Tsd. EUR
<b>Steuer- rückstellungen</b>	<b>2.596</b>	<b>0</b>	<b>-266</b>	<b>0</b>	<b>4.835</b>	<b>7.164</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>						
Personalkosten	8.450	0	-7.661	-765	3.545	3.569
Provisionen	3.543	0	-3.344	-76	357	480
Ausstehende Rechnungen	2.120	0	-953	-24	808	1.951
Übrige	4.867	2	-2.331	-782	6.877	8.632
	<b>18.980</b>	<b>2</b>	<b>-14.289</b>	<b>-1.647</b>	<b>11.586</b>	<b>14.631</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>21.576</b>	<b>2</b>	<b>-14.555</b>	<b>-1.647</b>	<b>16.421</b>	<b>21.796</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

2008

Konzern

	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Bilanz- gewinn Tsd. EUR	Neu- bewertungs- rücklage Tsd. EUR
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>10.600</b>	<b>60.662</b>	<b>64.485</b>	<b>-4.209</b>
Zugang Konzernergebnis Q1 bis Q4 2008	0	-105.406	9.346	0
Minderheitsanteile Altgesellschafter	0	0	0	0
Dividende für 2007	0	0	-35.245	0
Erwerb eigene Aktien	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch Aktientausch	1.546	66.616	0	0
Rückzahlung Eigenkapital	0	0	0	0
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	0	0	0	0
Neubewertung gemäß IAS 39	0	0	0	5.881
Erstkonsolidierung	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>12.146</b>	<b>21.872</b>	<b>38.586</b>	<b>1.672</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

2007

Konzern

	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Bilanz- gewinn Tsd. EUR	Neu- bewertungs- rücklage Tsd. EUR
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>10.600</b>	<b>60.662</b>	<b>78.881</b>	<b>0</b>
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-4.209
Zugang Minderheitenkapital	0	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0
Zugang Konzernergebnis Q1 bis Q4 2007	0	0	38.604	0
Neubewertung gemäß IAS 39	0	0	0	0
Dividende für 2006	0	0	-53.000	0
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>10.600</b>	<b>60.662</b>	<b>64.485</b>	<b>-4.209</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen assoziierter Unternehmen Tsd. EUR	Ausgleichs- posten Währungs- kurs- differenzen Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten Tsd. EUR	Minderheitenanteile			Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
			Eigenkapital Tsd. EUR	am Kapital Tsd. EUR	am Gewinn/ Verlust Tsd. EUR	
0	0	-15.002	116.537	3.750	-592	119.694
0	0	0	-96.060	0	-544	-96.605
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-35.245	0	0	-35.245
0	0	-12.955	-12.955	0	0	-12.955
0	0	0	68.163	0	0	68.163
0	0	0	0	0	0	0
4.419	0	0	4.419	0	0	4.419
0	0	0	5.881	0	0	5.881
0	0	0	0	-3.737	1.124	-2.614
0	-54	0	-54	0	0	-54
<b>4.419</b>	<b>-54</b>	<b>-27.957</b>	<b>50.685</b>	<b>13</b>	<b>-13</b>	<b>50.685</b>

Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen assoziierter Unternehmen Tsd. EUR	Ausgleichs- posten Währungs- kurs- differenzen Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten Tsd. EUR	Minderheitenanteile			Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
			Eigenkapital Tsd. EUR	am Kapital Tsd. EUR	am Gewinn/ Verlust Tsd. EUR	
0	0	0	150.143	2.500	-144	152.499
0	0	0	-4.209	0	0	-4.209
0	0	0	0	1.250	0	1.250
0	0	-15.002	-15.002	0	0	-15.002
0	0	0	38.604	0	-449	38.156
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-53.000	0	0	-53.000
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15.002</b>	<b>116.536</b>	<b>3.750</b>	<b>-592</b>	<b>119.694</b>

# Konzern-Anlagespiegel

zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2008 Tsd. EUR
	1.1.2008 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Erst- konsoli- dierung Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Umbu- chungen Tsd. EUR	Währungs- umrech- nungs- differenz Tsd. EUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	181	136	0	0	0	0	317
2. Software	2.200	45	0	336	0	5	1.914
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.618	108	569	0	0	0	4.295
	<b>5.998</b>	<b>289</b>	<b>569</b>	<b>336</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>6.526</b>
<b>Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.182	33	15.768	14.851	0	-917	1.215
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.186	843	0	446	0	7	4.590
	<b>5.368</b>	<b>876</b>	<b>15.768</b>	<b>15.298</b>	<b>0</b>	<b>-910</b>	<b>5.805</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.378	1.408	-1.219	280	464	-1	3.749
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.585	99.173	0	77.525	62.382	79	88.693
3. Beteiligungen	69.125	7.017	0	1.178	-62.840	0	12.124
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	5	0	0	0	-5	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	686	6	0	61	0	0	631
	<b>77.779</b>	<b>107.605</b>	<b>-1.219</b>	<b>79.044</b>	<b>0</b>	<b>77</b>	<b>105.198</b>
	<b>89.146</b>	<b>108.769</b>	<b>15.119</b>	<b>94.677</b>	<b>0</b>	<b>-828</b>	<b>117.529</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.



Aufgelaufene Abschreibungen						Nettobuchwerte		
1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Währungs- umrech- nungs- differenz	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
113	55	0	0	0	0	168	150	68
1.916	228	336	0	0	2	1.810	104	284
1.764	1.204	0	0	0	0	2.968	1.326	1.853
<b>3.793</b>	<b>1.487</b>	<b>336</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>4.946</b>	<b>1.579</b>	<b>2.205</b>
643	134	0	0	0	0	777	438	539
1.804	571	142	0	0	7	2.240	2.351	2.383
<b>2.447</b>	<b>705</b>	<b>142</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>3.016</b>	<b>2.788</b>	<b>2.922</b>
0	13	0	0	0	0	13	3.737	3.378
0	500	0	0	0	0	500	88.193	4.585
83	6	0	-5	0	0	84	12.040	69.042
0	0	0	0	0	0	0	0	5
470	0	0	0	0	0	470	161	215
<b>554</b>	<b>519</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.067</b>	<b>104.131</b>	<b>77.225</b>
<b>6.794</b>	<b>2.711</b>	<b>479</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>9.030</b>	<b>108.498</b>	<b>82.352</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung zur Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	836	1.283	0
Erlöse aus der Einwerbung	5.978	3.629	52.740
Erlöse aus Fondsverwaltung	2.713	3.457	10.065
Erlöse aus Fondsliquidation	909	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.437</b>	<b>8.369</b>	<b>62.804</b>
Aufwendungen für Projektierung	-442	263	-2.415
Aufwendungen für Einwerbung	-4.204	-4.080	-35.542
<b>Rohertrag</b>	<b>5.790</b>	<b>4.552</b>	<b>24.847</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.159	1.731	12.990
Personalaufwand	-2.698	-2.164	-16.238
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-187	-150	-1.125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.805	-3.051	-22.897
Erträge aus Beteiligungen	153	123	922
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-7.339	5.885	-44.161
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5.927</b>	<b>-4.844</b>	<b>-45.663</b>
Finanzergebnis			
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Sonstige Steuern			
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>			
Anteile anderer Gesellschafter			
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>			

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Lebens- versicherungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Rohstoff- fonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private-Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
537	1.936	0	126	295	5.014
13.019	10.731	2.947	679	2.079	91.800
1.884	650	2.247	2.296	1.314	24.627
0	0	0	0	0	909
<b>15.440</b>	<b>13.317</b>	<b>5.194</b>	<b>3.101</b>	<b>3.688</b>	<b>122.350</b>
-452	-459	-283	-187	-515	-4.491
-7.373	-8.280	-3.420	-600	-3.503	-67.003
<b>7.616</b>	<b>4.579</b>	<b>1.490</b>	<b>2.313</b>	<b>-330</b>	<b>50.857</b>
3.194	2.755	1.074	641	763	25.306
-3.992	-3.443	-1.343	-802	-953	-31.634
-277	-239	-93	-56	-66	-2.192
-5.629	-4.855	-1.893	-1.130	-1.344	-44.606
227	195	76	46	54	1.795
-10.857	-9.364	-3.652	-2.180	-2.593	-86.031
<b>-9.719</b>	<b>-10.372</b>	<b>-4.340</b>	<b>-1.168</b>	<b>-4.471</b>	<b>-86.504</b>
					-5.746
					<b>-92.250</b>
					-4.346
					-8
					<b>-96.605</b>
					544
					<b>-96.060</b>

# Konzern-Segmentberichterstattung zur Bilanz

zum 31. Dezember 2008

<b>AKTIVA</b>	<b>Immobilien- fonds</b> Tsd. EUR	<b>Real-Estate- Opportunity- Fonds</b> Tsd. EUR	<b>Schiffs- beteiligungen</b> Tsd. EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13	10	77
2. Software	9	7	53
3. Geschäfts- und Firmenwert	113	91	681
	<b>135</b>	<b>108</b>	<b>811</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37	30	225
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	201	161	1.207
	<b>238</b>	<b>191</b>	<b>1.431</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	319	256	1.918
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.523	6.033	45.271
3. Beteiligungen	948	3.721	6.392
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	14	11	83
	<b>8.804</b>	<b>10.021</b>	<b>53.663</b>
	<b>9.176</b>	<b>10.319</b>	<b>55.905</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Unfertige Waren und Erzeugnisse	470	377	2.830
2. Fertige Waren und Erzeugnisse	25	20	148
3. Zur Veräußerung gehaltene Sachwerte	2.644	2.121	15.913
	<b>3.139</b>	<b>2.517</b>	<b>18.891</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.983	3.084	6.127
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	1	9
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	4	3	26
4. Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	1	0	4
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	676	0	6.138
6. Sonstige Vermögensgegenstände	2.559	2.052	15.397
7. Sonstige Vermögenswerte	396	317	2.382
	<b>8.620</b>	<b>5.458</b>	<b>30.082</b>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere	163	131	981
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
1. Kassenbestand	1	1	8
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.473	1.181	8.866
	<b>1.475</b>	<b>1.183</b>	<b>8.874</b>
	<b>13.397</b>	<b>9.289</b>	<b>58.828</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>	<b>-598</b>	<b>-210</b>	<b>-57</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.975</b>	<b>19.398</b>	<b>114.676</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Lebens- versicherungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Rohstoff- fonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private-Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
19	16	6	4	5	150
13	11	4	3	3	104
167	144	56	34	40	1.326
<b>199</b>	<b>172</b>	<b>67</b>	<b>40</b>	<b>48</b>	<b>1.579</b>
55	48	19	11	13	438
297	256	100	60	71	2.351
<b>352</b>	<b>303</b>	<b>118</b>	<b>71</b>	<b>84</b>	<b>2.788</b>
472	407	159	95	113	3.737
11.130	9.600	3.744	2.235	2.658	88.193
62	59	1	51	805	12.040
0	0	0	0	0	0
20	18	7	4	5	161
<b>11.684</b>	<b>10.083</b>	<b>3.910</b>	<b>2.385</b>	<b>3.581</b>	<b>104.131</b>
<b>12.235</b>	<b>10.559</b>	<b>4.096</b>	<b>2.496</b>	<b>3.712</b>	<b>108.498</b>
696	600	234	140	166	5.513
36	31	12	7	9	288
3.912	3.374	1.316	786	934	31.000
<b>4.644</b>	<b>4.006</b>	<b>1.562</b>	<b>933</b>	<b>1.109</b>	<b>36.801</b>
6.067	12.000	113	442	866	33.682
2	2	1	0	1	18
6	5	2	1	2	50
1	1	0	0	0	7
0	436	0	0	2.771	10.022
3.785	3.265	1.273	760	904	29.995
586	505	197	118	140	4.641
<b>10.448</b>	<b>16.214</b>	<b>1.587</b>	<b>1.322</b>	<b>4.683</b>	<b>78.414</b>
<b>241</b>	<b>208</b>	<b>81</b>	<b>48</b>	<b>58</b>	<b>1.912</b>
2	2	1	0	0	16
2.180	1.880	733	438	521	17.272
<b>2.182</b>	<b>1.882</b>	<b>734</b>	<b>438</b>	<b>521</b>	<b>17.287</b>
<b>17.515</b>	<b>22.309</b>	<b>3.964</b>	<b>2.741</b>	<b>6.371</b>	<b>134.413</b>
-34	-189	0	-26	3.036	1.922
<b>29.716</b>	<b>32.679</b>	<b>8.060</b>	<b>5.211</b>	<b>13.119</b>	<b>244.833</b>

# Konzern-Segmentberichterstattung zur Bilanz

zum 31. Dezember 2008

<b>PASSIVA</b>	<b>Immobilien- fonds</b> Tsd. EUR	<b>Real-Estate- Opportunity- Fonds</b> Tsd. EUR	<b>Schiffs- beteiligungen</b> Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1.036	831	6.235
II. Kapitalrücklage	1.866	1.496	11.227
III. Bilanzgewinn	3.291	2.639	19.807
IV. Neubewertungsrücklage	143	114	858
V. Eigene Aktien zu Anschaffungskosten	-2.385	-1.912	-14.351
VI. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-5	-4	-28
VII. Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassung	377	302	2.269
VIII. Minderheitenanteile	0	0	0
	<b>4.323</b>	<b>3.467</b>	<b>26.018</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	611	490	3.678
2. Sonstige Rückstellungen	1.248	1.001	7.511
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.389	5.124	38.448
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.428	2.114	4.533
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	111	89	671
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	218	175	1.313
7. Sonstige Verbindlichkeiten	205	164	1.234
	<b>12.211</b>	<b>9.158</b>	<b>57.387</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.535</b>	<b>12.625</b>	<b>83.405</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Lebens- versicherungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Rohstoff- fonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private-Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
1.533	1.322	516	308	366	12.146
2.760	2.381	928	554	659	21.872
4.869	4.200	1.638	978	1.163	38.586
211	182	71	42	50	1.672
-3.528	-3.043	-1.187	-709	-843	-27.957
-7	-6	-2	-1	-2	-54
558	481	188	112	133	4.419
0	0	0	0	0	0
<b>6.396</b>	<b>5.517</b>	<b>2.152</b>	<b>1.285</b>	<b>1.528</b>	<b>50.685</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.602</b>	<b>67.602</b>
904	780	304	182	216	7.164
1.846	1.593	621	371	441	14.631
9.452	8.153	3.180	1.898	2.258	74.902
4.225	8.211	77	397	594	23.581
165	142	55	33	39	1.307
323	278	109	65	77	2.557
303	262	102	61	72	2.405
<b>17.219</b>	<b>19.419</b>	<b>4.448</b>	<b>3.007</b>	<b>3.698</b>	<b>126.546</b>
<b>23.615</b>	<b>24.936</b>	<b>6.599</b>	<b>4.291</b>	<b>72.827</b>	<b>244.833</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung zur Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	6.889	478	0
Erlöse aus der Einwerbung	10.898	17.410	116.427
Erlöse aus Fondsverwaltung	3.838	3.433	8.781
Erlöse aus Fondsliquidation	2.128	0	29
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>23.752</b>	<b>21.320</b>	<b>125.237</b>
Aufwendungen für Projektierung	-1.507	0	-2.127
Aufwendungen für Einwerbung	-6.819	-11.161	-60.382
<b>Rohertrag</b>	<b>15.426</b>	<b>10.159</b>	<b>62.728</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.103	990	5.817
Personalaufwand	-3.651	-3.277	-19.250
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-116	-104	-612
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.290	-3.851	-22.618
Erträge aus Beteiligungen	800	718	4.217
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	123	111	651
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.396</b>	<b>4.747</b>	<b>30.933</b>
Finanzergebnis			
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Sonstige Steuern			
<b>Konzern-Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>			
Anteile anderer Gesellschafter			
<b>Konzern-Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>			

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.



Lebens- versicherungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Rohstoff- fonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private-Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
830	0	366	0	449	9.011
18.645	0	8.520	4.216	5.670	181.786
1.865	0	0	2.468	348	20.733
0	0	0	0	0	2.157
<b>21.340</b>	<b>0</b>	<b>8.886</b>	<b>6.685</b>	<b>6.466</b>	<b>213.687</b>
-527	0	-260	-88	268	-4.241
-9.796	0	-4.889	-3.076	-5.917	-102.040
<b>11.017</b>	<b>0</b>	<b>3.737</b>	<b>3.521</b>	<b>817</b>	<b>107.405</b>
991	0	413	310	300	9.926
-3.280	0	-1.366	-1.027	-994	-32.845
-104	0	-43	-33	-32	-1.045
-3.854	0	-1.605	-1.207	-1.168	-38.593
719	0	299	225	218	7.195
111	0	46	35	34	1.111
<b>5.599</b>	<b>0</b>	<b>1.481</b>	<b>1.823</b>	<b>-825</b>	<b>53.154</b>
					-691
					<b>52.463</b>
					-14.300
					-7
					<b>38.156</b>
					449
					<b>38.604</b>

# Konzern-Segmentberichterstattung zur Bilanz

zum 31. Dezember 2007

<b>AKTIVA</b>	<b>Immobilien- fonds</b> Tsd. EUR	<b>Real-Estate- Opportunity- Fonds</b> Tsd. EUR	<b>Schiffs- beteiligungen</b> Tsd. EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8	7	40
2. Software	32	28	166
3. Geschäfts- und Firmenwert	206	185	1.086
	<b>245</b>	<b>220</b>	<b>1.292</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60	54	316
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	265	238	1.396
	<b>325</b>	<b>292</b>	<b>1.712</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	376	337	1.980
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	510	457	2.687
3. Beteiligungen	7.334	5.903	43.619
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1	0	3
5. Sonstige Ausleihungen	24	21	126
	<b>8.243</b>	<b>6.719</b>	<b>48.415</b>
	<b>8.813</b>	<b>7.231</b>	<b>51.420</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Unfertige Waren und Erzeugnisse	326	292	1.717
2. Fertige Waren und Erzeugnisse	41	37	217
3. Zur Veräußerung gehaltene Sachwerte	0	0	0
	<b>367</b>	<b>329</b>	<b>1.934</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.194	7.012	46.808
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	8	7	42
4. Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	1	1	4
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	311	305	3.026
6. Sonstige Vermögensgegenstände	13.076	11.737	68.944
7. Sonstige Vermögenswerte	0	0	0
	<b>27.590</b>	<b>19.062</b>	<b>118.824</b>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere	269	242	1.421
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
1. Kassenbestand	1	1	5
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.833	1.645	9.665
	<b>1.834</b>	<b>1.646</b>	<b>9.671</b>
	<b>30.060</b>	<b>21.280</b>	<b>131.849</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>	<b>93</b>	<b>83</b>	<b>489</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.966</b>	<b>28.594</b>	<b>183.757</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Lebens- versicherungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Rohstoff- fonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private-Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
7	0	3	2	2	68
28	0	12	9	9	284
185	0	77	58	56	1.853
<b>220</b>	<b>0</b>	<b>92</b>	<b>69</b>	<b>67</b>	<b>2.205</b>
54	0	22	17	16	539
238	0	99	75	72	2.383
<b>292</b>	<b>0</b>	<b>122</b>	<b>91</b>	<b>88</b>	<b>2.922</b>
337	0	140	106	102	3.378
458	0	191	143	139	4.585
5.966	6	2.462	1.904	1.849	69.042
0	0	0	0	0	5
22	0	9	7	7	215
<b>6.783</b>	<b>6</b>	<b>2.802</b>	<b>2.160</b>	<b>2.097</b>	<b>77.225</b>
<b>7.295</b>	<b>6</b>	<b>3.016</b>	<b>2.320</b>	<b>2.252</b>	<b>82.352</b>
293	0	122	92	89	2.930
37	0	15	12	11	370
0	0	0	0	0	0
<b>329</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>103</b>	<b>100</b>	<b>3.299</b>
3.967	97	717	3.215	1.159	77.169
0	0	0	0	0	0
7	0	3	2	2	72
1	0	0	0	0	7
346	0	116	591	1.397	6.093
11.748	0	4.892	3.680	3.560	117.635
0	0	0	0	0	0
<b>16.068</b>	<b>97</b>	<b>5.729</b>	<b>7.488</b>	<b>6.118</b>	<b>200.976</b>
<b>242</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>76</b>	<b>73</b>	<b>2.424</b>
1	0	0	0	0	9
1.647	0	686	516	499	16.491
<b>1.648</b>	<b>0</b>	<b>686</b>	<b>516</b>	<b>499</b>	<b>16.501</b>
<b>18.287</b>	<b>97</b>	<b>6.653</b>	<b>8.183</b>	<b>6.790</b>	<b>223.200</b>
83	0	35	26	25	835
<b>25.666</b>	<b>103</b>	<b>9.703</b>	<b>10.529</b>	<b>9.067</b>	<b>306.386</b>

# Konzern-Segmentberichterstattung zur Bilanz

zum 31. Dezember 2007

<b>PASSIVA</b>	<b>Immobilien- fonds</b> Tsd. EUR	<b>Real-Estate- Opportunity- Fonds</b> Tsd. EUR	<b>Schiffs- beteiligungen</b> Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1.178	1.058	6.212
II. Kapitalrücklage	6.743	6.053	35.553
III. Bilanzgewinn	7.168	6.434	37.793
IV. Neubewertungsrücklage	-468	-420	-2.467
V. Eigene Aktien zu Anschaffungskosten	-1.667	-1.497	-8.792
VI. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	0	0	0
VII. Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassung	0	0	0
VIII. Minderheitenanteile	351	315	1.851
	<b>13.304</b>	<b>11.942</b>	<b>70.150</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	289	259	1.521
2. Sonstige Rückstellungen	2.110	1.894	11.124
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.975	8.954	52.595
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.857	2.047	12.915
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	110	99	579
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	162	146	856
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.001	898	5.276
	<b>17.504</b>	<b>14.296</b>	<b>84.866</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.807</b>	<b>26.239</b>	<b>155.016</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Lebens- versicherungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Rohstoff- fonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private-Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
1.059	0	441	332	321	10.600
6.058	0	2.523	1.898	1.836	60.662
6.440	0	2.682	2.017	1.951	64.485
-420	0	-175	-132	-127	-4.209
-1.498	0	-624	-469	-454	-15.002
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
315	0	131	99	96	3.158
<b>11.953</b>	<b>0</b>	<b>4.978</b>	<b>3.744</b>	<b>3.622</b>	<b>119.694</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.479</b>	<b>42.479</b>
259	0	108	81	79	2.596
1.895	0	789	594	574	18.980
8.962	0	3.732	2.807	2.716	89.740
1.206	26	195	885	315	21.447
99	0	41	31	30	988
146	0	61	46	44	1.460
899	0	374	282	272	9.003
<b>13.466</b>	<b>26</b>	<b>5.300</b>	<b>4.726</b>	<b>4.030</b>	<b>144.213</b>
<b>25.420</b>	<b>26</b>	<b>10.278</b>	<b>8.470</b>	<b>50.131</b>	<b>306.386</b>

## Geografische Aufteilung

zum 31. Dezember 2008

	Deutschland		Österreich	
	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR
<b>Bilanz nach Regionen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.351	4.673	94	299
Finanzanlagevermögen	91.994	118.525	7	0
<b>Vermögen</b>	<b>97.346</b>	<b>123.198</b>	<b>100</b>	<b>299</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.131	5.802	101	127
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.123	2.554	0	3
Sonstige Verbindlichkeiten	14.872	2.688	124	279
<b>Schulden</b>	<b>23.126</b>	<b>11.044</b>	<b>225</b>	<b>409</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung nach Regionen</b>				
Erlöse aus Projektierung	8.938	5.014	0	0
Erlöse aus der Einwerbung	188.903	94.214	11.141	2.563
Erlöse aus Fondsverwaltung	18.807	23.814	460	747
Erlöse aus Fondsliquidation	2.157	909	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>218.806</b>	<b>123.951</b>	<b>11.601</b>	<b>3.310</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Niederlande		Konsolidierung		Summe	
2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR
83	89	-401	-693	5.127	4.368
0	0	-14.776	-14.395	77.225	104.131
<b>83</b>	<b>89</b>	<b>-15.177</b>	<b>-15.088</b>	<b>82.352</b>	<b>108.498</b>
7	53	14.208	17.599	21.447	23.581
0	0	337	0	1.460	2.557
149	122	-6.162	-684	8.983	2.405
<b>156</b>	<b>175</b>	<b>8.383</b>	<b>16.914</b>	<b>31.890</b>	<b>28.542</b>
73	0	0	0	9.011	5.014
2	0	-18.260	-4.977	181.786	91.800
161	66	1.305	0	20.733	24.627
0	0	0	0	2.157	909
<b>236</b>	<b>66</b>	<b>-16.956</b>	<b>-4.977</b>	<b>213.687</b>	<b>122.350</b>

## Anhang zum Konzernabschluss nach IFRS

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2008

### Einleitung

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 31. Dezember 2008 in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energie- und Rohstofffonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,38 Mrd. platziert.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, Palmaille 67, Deutschland, wurde am 31. August 1999 gegründet.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2008 EUR 12.146.418,00. Zum Erwerb der 20%-Beteiligung von Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“) an der HCI Capital AG wurde am 30. April 2008 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital der MPC Capital AG durchgeführt. Dabei wurden 1.546.418 neue Aktien der MPC Capital AG an Corsair Capital ausgegeben und damit die Anzahl der Aktien von 10.600.000 Stück auf 12.146.418 Stück erhöht. Somit besteht das gezeichnete Kapital zum 31.12.2008 aus 12.146.418 Stück nennwertlosen Aktien im rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. April 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 6.073.209,00 zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand ist ferner dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in den folgenden Fällen möglich:

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern,
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde,
- c) für Spitzenbeträge,
- d) wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften erstellt.



## Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist das Mutterunternehmen und erstellt den Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie nach den Vorgaben der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Anhang enthält die ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften. Damit entspricht die Grundlage der Rechnungslegung § 315a Abs. 1 HGB i.V.m. EU-Verordnung Nr. 1606/2002.

Der Vorstand plant, den Konzernabschluss nach der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2009 zur Veröffentlichung freizugeben. Der vorliegende Konzernabschluss steht in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Cash Flow des Unternehmens den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Diese Annahme wird insbesondere durch Risiken aus der Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten beeinflusst. Weitere Erläuterungen finden sich auf Seite 184 dieses Anhangs sowie im Risikobericht des Lageberichts.

Sowohl die Vermögenswerte als auch die Schulden wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in den Konzernabschluss einbezogen. Bei zwei assoziierten Unternehmen wurde ein Impairment-Test durchgeführt und deren Bilanzansatz gemäß IFRS 7.27 auf den gültigen Zeitwert berichtigt.

Annahmegemäß liegt ein Wertminderungsbedarf („Impairment“) vor, wenn der ermittelte Wert unter dem bisherigen Buchwert liegt und dies voraussichtlich von Dauer ist, das heißt, mehr als zwölf Monate andauern wird.

Ein finanzieller Vermögenswert wird als Handelswert („asset held for trading“) klassifiziert, wenn er hauptsächlich zum Zweck der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben wurde oder nicht in eine der anderen Kategorien passt. Daher fallen alle aktiven Finanzinstrumente, die weder Darlehen/Forderungen, noch Fälligkeitwerte, noch notwendige oder gewillkürte Handelswerte sind, in die Kategorie „available for sale“. Entsprechend klassifizierte Vermögenswerte werden mit ihrem Zeitwert angesetzt. Ist ein Zeitwert nicht ermittelbar, erfolgt der Ansatz zu Anschaffungskosten. Wertschwankungen zwischen den Bilanzstichtagen werden grundsätzlich erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage eingestellt. Die Auflösung der Rücklage erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des Zeitwerts unter die Anschaffungskosten erfolgswirksam. Ergibt sich zu einem späteren Bilanzstichtag die Tatsache, dass der beizulegende Wert infolge von Ereignissen, die nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, objektiv gestiegen ist, sind die Wertminderungen in entsprechender Höhe zurückzunehmen. Wertminderungen von nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten dürfen nicht rückgängig gemacht werden. Finanzinstrumente der Kategorie „available for sale“ sind den langfristigen Vermögenswerten zuzuordnen, sofern nicht die Absicht besteht, sie innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag zu veräußern. In dieser Kategorie werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Wertpapiere und sonstige Beteiligungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden Erwerbe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten zum Erfüllungsbetrag verbucht.

Die Vorjahreszahlen basieren auf dem geprüften Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen deutschen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt und geprüft worden. Für alle im Ausland ansässigen Gesellschaften liegen geprüfte Konzernberichtsunterlagen vor. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert. Für die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, die Rio Lawrence Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, die MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, die Kommanditgesellschaft MS „San Adriano“ Offen Reederei GmbH & Co. KG, die Kommanditgesellschaft MS „San Alessio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG und die Kommanditgesellschaft MS „San Aurelio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG lagen zum 31. Dezember 2008 noch keine geprüften Finanzdaten vor. Grundlage für die Angaben im Jahresabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG sind daher die Finanzdaten per 30. September 2008 bzw. vorläufige Abschlüsse zum 31. Dezember 2008.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Abweichend zum Vorjahr werden in der Bilanz der aktive Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Vermögensgegenständen sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden abweichend zum Vorjahr unter der Position kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen gezeigt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die passiven latenten Steuern des Vorjahres wurden in die langfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die Berichtswährung lautet in EUR. Fremdwährungsforderungen werden mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag, höchstens jedoch mit dem Entstehungskurs umgerechnet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Einstandskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Beträge in Fremdwährungen wurden zum Stichtag mit einem Umrechnungskurs von 1 EUR = 1,72376 CAD, 1 EUR = 0,97404 GBP, 1 EUR = 1,48880 CHF und 1 EUR = 1,40974 USD umgerechnet. Im Vorjahr wurden die Beträge in Fremdwährungen zum Stichtag 31.12.2007 mit einem Umrechnungskurs von 1 EUR = 1,4464 CAD, 1 EUR = 0,7379 GBP, 1 EUR = 1,6587 CHF und 1 EUR = 1,4729 USD umgerechnet.

Sofern nicht anderweitig dargestellt, sind alle Beträge in Tausend EUR (Tsd. EUR) angegeben.

Die MPC Synergy Real Estate AG, Küsnacht ZH/Schweiz, die MPC Münchmeyer Petersen Capital Suisse AG, Rapperswil-Jona SG/Schweiz, sowie die MPC Münchmeyer Petersen Capital (Liechtenstein) AG, Vaduz/Liechtenstein, haben den Schweizer Franken (CHF) als funktionale Währung. Bei der 2153000 Ontario Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, ist die funktionale Währung der Kanadische Dollar (CAD). Bei diesen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 alle in der lokalen Währung bzw. in anderen Währungen erfolgten Transaktionen mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Kurs umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden werden an den Wechselkurs zum Bilanzstichtag angepasst. Bei der Kommanditgesellschaft MS „San Adriano“ Offen Reederei GmbH & Co. KG, der Kommanditgesellschaft MS „San Alessio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG und der Kommanditgesellschaft MS „San Aurelio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG ist die funktionale Währung der US-Dollar (USD).

Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Entstehungskurs umgerechnet. Fremdwährungsforderungen werden mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag, höchstens jedoch mit dem Entstehungskurs umgerechnet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Einstandskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Für die Umrechnung der funktionalen in die Berichtswährung kommt die modifizierte Stichtagskursmethode zur Anwendung. Dabei werden Vermögen und Schulden mit dem Stichtagskurs, das Eigenkapital mit dem historischen Kurs sowie die Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Eine sich ergebende Differenz aus der Anwendung des Stichtagskurses und des Durchschnittskurses wird erfolgsneutral als Korrekturposten im Eigenkapital bis zur Veräußerung fortgeführt.

### **Kürzlich umgesetzte Rechnungslegungsverlautbarungen**

Im November 2006 veröffentlichte das IASB IFRS 8, Geschäftssegmente, wodurch IAS 14, Segmentberichterstattung, ersetzt wurde. IFRS 8 verlangt von den Unternehmen die Berichterstattung über finanzielle und beschreibende Informationen bezüglich ihrer berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige operative Segmente sind Komponenten eines Unternehmens oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten, die bestimmte Kriterien erfüllen. Auch müssen für diese getrennte Finanzinformationen verfügbar sein, die das oberste Führungsgremium des Unternehmens regelmäßig überprüft, um den Geschäftserfolg zu beurteilen und zu entscheiden, wie Ressourcen zu verteilen sind. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf der Basis der internen Steuerung berichtet werden. Durch sie kann das Führungsgremium den Geschäftserfolg der operativen Segmente beurteilen und entscheiden, wie die Ressourcen auf die operativen Segmente zu verteilen sind. IFRS 8 ist für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Dennoch hat sich die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 8 für eine vorzeitige Anwendung des IFRS 8 entschieden.

### **Kürzlich veröffentlichte Rechnungslegungsverlautbarungen – noch nicht umgesetzt**

Die nachfolgenden Rechnungslegungsverlautbarungen sind vom IASB veröffentlicht worden. Sie sind noch nicht von der EU übernommen, auch sind sie von der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG bislang noch nicht angewendet worden. Die Gesellschaft bewertet noch die möglichen Auswirkungen dieser Verlautbarungen auf den Konzernabschluss und wird daraufhin den Anwendungszeitpunkt bestimmen. In 2008 waren Änderungen zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ sowie zu IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosure“ erstmals anzuwenden. Durch die Änderungen konnten unter bestimmten Voraussetzungen Umgliederungen von der Kategorie „at fair value through profit and loss“ in andere Kategorien des IAS 39 erfolgen. Ferner wurde IFRIC 14 „The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interactions“ übernommen, der die Bestimmungen des Höchstbetrags des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan regelt. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den IFRS-Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG. Im September 2007 veröffentlichte der International Accounting Standards Board (IASB) IAS 1 „Darstellung des Jahresabschlusses (überarbeitet)“ (IAS 1). IAS 1 ersetzt IAS 1 „Darstellung des Jahresabschlusses (überarbeitet in 2003)“ in der Fassung von 2005. Die Überarbeitung zielt darauf ab, die Möglichkeiten der Analyse sowie der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen für deren Nutzer zu verbessern. IAS 1 regelt die Grundlagen für die Darstellung und Struktur des Abschlusses. Es enthält zudem Mindestanforderungen an den Inhalt eines Abschlusses. Der neue Standard ist für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. Der Konzernabschluss wird daher für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2009 beginnen, eine Gesamtergebnisrechnung mit allen erfolgsneutralen und erfolgswirksamen Aufwendungen und Erträgen beinhalten.

Im Januar 2008 verabschiedete das IASB den IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen“. Der Zusatz definiert eindeutig, dass Ausübungsbedingungen nur Dienstbedingungen und Leistungsbedingungen sind. Andere Elemente einer anteilsbasierten Vergütung sind keine Ausübungsbedingungen. Zudem präzisiert der Zusatz, dass Annullierungen durch andere Parteien als das Unternehmen in derselben Weise wie Annullierungen durch das Unternehmen bilanziell abzubilden sind. Der IFRS 2-Zusatz ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Im Februar 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 32 (Financial Instruments: Presentation) und IAS 1 (Presentation of Financial Statements). Diese beziehen sich insbesondere auf die Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital bei der Bilanzierung von gesellschaftsrechtlichem Kapital, welches mit Kündigungsrechten ausgestattet ist. Bisher war dieses kündbare Kapital der Gesellschafter als Verbindlichkeit zu klassifizieren. Zukünftig können solche kündbaren Instrumente unter bestimmten Bedingungen als Eigenkapital klassifiziert werden. Die Änderung ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (IFRS 3 (2008)) und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ (IAS 27 (2008)). Die Übernahme durch die EU steht noch aus. In IFRS 3 (2008) wird die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen neu geregelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung zum Zeitwert von zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen ein Unternehmen weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Bei Minderheitsanteilen ist der Ausweis von Negativsalden zulässig, das heißt, Verluste werden zukünftig unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet. Die überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Im November 2006 wurde IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ veröffentlicht. IFRIC 12 regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen, bei denen die öffentliche Hand als Konzessionsgeber Aufträge an private Betreiber als Konzessionsnehmer vergibt und die der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen dienen. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen.

Im Juni 2007 wurde IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“ veröffentlicht. Die Interpretation IFRIC 13 regelt die Bilanzierung von Kundenbindungsprogrammen, die von Unternehmen selbst oder durch Dritte angeboten werden. Die Regelungen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

Im Juli 2008 wurde IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“ veröffentlicht. IFRIC 15 definiert Kriterien, nach denen sich die Bilanzierung entweder nach IAS 11 „Construction Contracts“ oder nach IAS 18 „Revenues“ zu richten hat. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Im Juli 2008 wurde IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“ veröffentlicht. In dieser Interpretation werden mögliche Absicherungen einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe und deren Bilanzierung geregelt. Die Regelungen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

Im November 2008 wurde IFRIC 17 „Distribution of Non-Cash Assets to Owners“ veröffentlicht. IFRIC 17 regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. IFRIC 17 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

### Grundsätze der Konsolidierung

In den Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG wurden alle wesentlichen Tochterunternehmen mit einbezogen.

**Tochterunternehmen** Gemäß IAS 27 sind das Vermögen und die Schulden, die Aufwendungen und die Erträge von den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erst ab der Beherrschung („control“) an diesen Gesellschaften, in den Konzernabschluss einzubeziehen (IAS 27.30). Die Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen zum Beispiel direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen verfügt bzw. die Mehrheit der Mitglieder des Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsratsorgans stellt.

**Special Purpose Entity (SPE)** Eine SPE stellt ein Unternehmen dar, das für einen klar definierten und eingegrenzten Zweck gegründet wird. SPE's werden für verschiedene Zwecke eingesetzt, insbesondere aber für strukturierte Finanzierungen. So soll ein Zugriff finanzierender Gläubiger auf Vermögenswerte des Investors vermieden werden (so genannte „non-“ oder „limited recourse-Finanzierungen“) und der Finanzierungsgegenstand gegen Insolvenzrisiken aus der Sphäre des Investors abgeschirmt werden (bankruptcy-remote). Sofern die MPC-Gruppe bei Gesellschaften die Mehrheit der Chancen und Risiken trägt und die Geschäftspolitik der Gesellschaften aktiv bestimmt, erfolgt eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften. Bei der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH handelt es sich trotz einer Beteiligung von unter 50% um eine Special Purpose Entity, die im Rahmen der Vollkonsolidierung nach IAS 27 in den Konzernabschluss einbezogen wird.

**Assoziierte Unternehmen** Unternehmen, bei denen der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%), werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile an assoziierten Unternehmen und dem Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG am Reinvermögen dieser Gesellschaften wird zunächst den Anpassungen aus der Bewertung des erworbenen Reinvermögens zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet. Ein übersteigender Betrag entspricht einem Geschäfts- und Firmenwert. Der Geschäfts- und Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern der gesamte Buchwert des assoziierten Unternehmens wird auf Werthaltigkeit geprüft. Nach dem Erwerbszeitpunkt wird der Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG am Ergebnis des assoziierten Unternehmens in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wird unmittelbar im Konzern-Eigenkapital erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens entsprechend. Entspricht oder übersteigt der Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwerts dieses assoziierten Unternehmens, erfasst die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG keine weiteren Verlustanteile, es sei denn, die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das assoziierte Unternehmen geleistet. Wesentliche Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an dem assoziierten Unternehmen eliminiert. Bilanzstichtag der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen ist grundsätzlich der 31. Dezember 2008.

**Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture)** Dies sind Unternehmen, bei denen es zur Gründung einer neuen, rechtlich selbstständigen Geschäftseinheit kommt, an der die Gründungsgesellschaften (zwei oder mehrere Gesellschaften) mit ihrem Kapital beteiligt sind. Neben dem Kapital bringen die Gründungsgesellschaften meist einen wesentlichen Ressourcenanteil an Technologie, Schutzrechten, technischem bzw. Marketing-Know-how und Betriebsanlagen ein. Ein Joint Venture ist durch die beiden Aspekte Kooperation und Autonomie gekennzeichnet. Das Gemeinschaftsunternehmen MPC Synergy Real Estate AG wird wie im Vorjahr gemäß IAS 31 quotal mit dem Anteil an Vermögensgegenständen und Schulden konsolidiert. Die in 2008 neu hinzugekommenen Gemeinschaftsunternehmen werden „at equity“ bilanziert. Die Beteiligung an der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH wird entgegen der Beteiligungsquote mit 100% im Konzern konsolidiert. Dadurch werden auch die Beteiligungen an der Kommanditgesellschaft MS „San Adriano“ Offen Reederei GmbH & Co. KG, der Kommanditgesellschaft MS „San Alessio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG und der Kommanditgesellschaft MS „San Aurelio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG „at equity“ in den Konzern einbezogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zwischengewinne werden entsprechend anteilig bei allen oben genannten Unternehmensformen bei Konsolidierung eliminiert.

Die Anteile an Fondsgesellschaften werden gemäß IAS 39 ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert. Konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gemäß IAS 27.24 und IAS 27.25 eliminiert.

Die Anschaffungskosten der Unternehmenszusammenschlüsse ergeben sich gemäß IFRS 3.24 aus den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden.

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten einer Unternehmensakquisition werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Ein sich daraus ergebender positiver Saldo wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten (einschließlich bedingter Verbindlichkeiten) werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Als Erwerbszeitpunkt gilt der Zeitpunkt der Beherrschung des Unternehmens.

Bei der erstmaligen Bewertung werden eventuell aufgedeckte stille Reserven oder Lasten analog der Entwicklung der Vermögenswerte und Schulden fortgeführt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf seine Werthaltigkeit geprüft und erforderlichenfalls abgeschrieben.

Sofern der Konzern die Möglichkeit hat, ein Unternehmen zu beherrschen und weitere Anteile erwirbt (sukzessiver Erwerb), wird dieser Vorgang als Transaktion zwischen Gesellschaftern bilanziert. Ein Differenzbetrag zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital wird, soweit vorhanden, im Eigenkapital als „Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben“ ausgewiesen. Stille Reserven und stille Lasten werden hierbei nicht aufgedeckt.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bilanziert.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, wurden entsprechend IAS 27 die nachfolgenden Gesellschaften mit ihren aufgeführten Anteilen am Eigenkapital einbezogen:

MPC Capital Investments GmbH, Hamburg	100 % <sup>1)</sup>
TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg	100 % <sup>1)</sup>
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH, Hamburg	100 % <sup>1)</sup>
MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, Hamburg	100 % <sup>1)</sup>
MPC Münchmeyer Petersen Life Plus Consulting GmbH, Hamburg	100 % <sup>1)</sup>
MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, Hamburg	100 %
MPC Münchmeyer Petersen Structured Products GmbH, Hamburg	100 %
MPC Capital Maritime GmbH, Hamburg	100 %
MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG, Wien/Österreich	100 %
MPC Venture Invest AG, Wien/Österreich	100 %
MPC Münchmeyer Petersen Capital Suisse AG, Rapperswil-Jona SG/Schweiz	100 %
2153000 Ontario Ltd., Toronto/Ontario/Kanada	100 %
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Services B.V., Amsterdam/Niederlande	100 %
MPC Synergy Real Estate AG, Küsnacht ZH/Schweiz	50 %
MPC Münchmeyer Petersen Asset Management AG, Hamburg	100 %
MPC Capital Concepts GmbH, Hamburg	100 %
MPC Münchmeyer Petersen Insurance Development GmbH, Hamburg	100 %
HBG Petersen Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100 %
MPC Münchmeyer Petersen Capital (Liechtenstein) AG, Vaduz/Liechtenstein	100 %
Administración Solarpark Campanet S.L., Campanet/Spanien	100 %
MPC Energie GmbH, Hamburg	100 %
Millennium Tower Facility-Management-Ges.m.b.H., Wien/Österreich	100 %
Millennium Tower Verwaltungs- und Services-Ges.m.b.H., Wien/Österreich	100 %
Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Japan mbH, Quickborn	100 %
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg	100 %
MPC Vermögensstrukturfonds Managementgesellschaft mbH, Hamburg	100 %
Managementgesellschaft Sachwert-Rendite Fonds England mbH, Hamburg	100 %
MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100 %
MPC Münchmeyer Petersen FundXchange GmbH, Hamburg	100 %
MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	49 %
MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg	100 %

<sup>1)</sup> Die Jahresabschlüsse dieser Gesellschaften sind von der Verpflichtung zur Anwendung der §§ 264 bis 289 und §§ 316 bis 329 HGB befreit.

Mit Gründung der MPC Capital Maritime GmbH, Hamburg, am 23. Mai 2008, sowie der HBG Petersen Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, ebenfalls am 23. Mai 2008, wurde der Konsolidierungskreis des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns um zwei 100%ige Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ergänzt.



Der Gegenstand der MPC Capital Maritime GmbH sind das Consulting und die Betreuung fremder Vermögensinteressen, die Konzeption von Beteiligungsmodellen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Der Gegenstand der HBG Petersen Beteiligungsgesellschaft mbH ist die Verwaltung eigenen Vermögens.

Des Weiteren wurde der Konsolidierungskreis im Jahr 2008 um die fünf neu gegründeten Tochtergesellschaften Administración Solarpark Campanet S.L., Campanet (vormals: Ripening Spain S.L., Madrid), Millennium Tower Facility-Management-Ges. m.b.H., Wien, Millennium Tower Verwaltungs- und Services-Ges.m.b.H., Wien, Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Japan mbH, Quickborn, sowie die MPC Energie GmbH, Hamburg, erweitert.

Aufgabe der am 4. März 2008 erworbenen Administración Solarpark Campanet S.L. ist die Geschäftsführung der vier spanischen Holdinggesellschaften sowie der dazugehörigen Tochtergesellschaften des Fonds MPC Solarpark. Die Anschaffungskosten betragen EUR 6 Tsd.

Gegenstand der am 16. Mai 2008 gegründeten Millennium Tower Facility-Management-Ges.m.b.H. ist die technische Verwaltung des Gebäudekomplexes „Millennium Tower“/„Millennium City“. Das Stammkapital beträgt EUR 35 Tsd.

Gegenstand der am 16. Mai 2008 gegründeten Millennium Tower Verwaltungs- und Services-Ges.m.b.H. ist dagegen die allgemeine, insbesondere kaufmännische Verwaltung des Gebäudekomplexes „Millennium Tower“/„Millennium City“, mit Ausnahme der technischen Verwaltung. Das Stammkapital beträgt EUR 35 Tsd.

Aufgabe der am 17. Juni 2008 gegründeten Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Japan mbH ist die umfassende Beratung, die Übernahme der Geschäftsführung und der Vertretung fremder Vermögensinteressen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte des Fonds MPC Japan. Das Stammkapital beträgt EUR 25 Tsd.

Zweck der am 17. Juni 2008 gegründeten MPC Energie GmbH ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der unmittelbare oder mittelbare Erwerb, das Halten und Verwalten von Anteilen an, auch ausländischen, Kapitalgesellschaften, die sich ihrerseits – entweder selbst oder mittelbar – an Kapitalgesellschaften beteiligen, deren Gegenstand die Gewinnung von elektrischer Energie ist. Das Stammkapital beträgt EUR 25 Tsd.

Außerdem wurde der Konsolidierungskreis für das Geschäftsjahr 2008 noch um die 2153000 Ontario Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, erweitert. Die 2153000 Ontario Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, ist seit dem 20. Oktober 2008 eine 100%ige Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital Suisse AG, Rapperswil-Jona SG/Schweiz, und wird demnach voll konsolidiert. In 2007 wurde die 2153000 Ontario Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, noch als Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital Suisse AG, Rapperswil-Jona SG/Schweiz, gemäß IAS 28 „at equity“ konsolidiert. Die Aufgabe der 2153000 Ontario Ltd. ist es weiterhin, Immobilien in Kanada zu kaufen, zu entwickeln, zu managen und zu verkaufen. Die Anschaffungskosten für die 2153000 Ontario Ltd. betragen EUR 875 Tsd.

Die folgenden Gesellschaften gelten als assoziierte Unternehmen:

Die Rio Lawrence Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG wurde gemäß IAS 28 „at equity“ in Höhe von rund 38% konsolidiert.

Erstmalig gemäß IAS 28 „at equity“ konsolidiert wird in 2008 die 40,8%ige Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an der HCI Capital AG, Hamburg. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat im Berichtszeitraum mit der Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. einen Vertrag über den Erwerb von 4.806.730 Aktien der HCI Capital AG (dies entspricht einer Beteiligung von rund 20% am Grundkapital der HCI Capital AG) gegen Gewährung von 1.546.418 Aktien der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG geschlossen. Den in Rahmen des Aktientausches erworbenen Aktien wurde ein Wert von EUR 14,22 je Aktie zugrunde gelegt. Dieser weicht zum Tauschzeitpunkt vom Börsenkurs ab.

Dadurch hat MPC Capital die Schwelle von 30% der Stimmrechte überschritten und hat daher am 12. Februar 2008 entschieden, den Aktionären der HCI Capital AG anzubieten, ihre auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der HCI Capital AG im Wege eines öffentlichen Übernahmeangebots zum Erwerb von Wertpapieren gemäß §§ 29 ff. WpÜG zu erwerben. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Veröffentlichung der Angebotsunterlage am 11. März 2008 gestattet und die MPC Capital AG hat diese am 12. März 2008 veröffentlicht. Nach Ablauf der Annahmefristen wurde das Übernahmeangebot für 1.360.452 Aktien der HCI Capital AG angenommen. Dies entspricht einem Anteil von 5,67% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HCI Capital AG. Somit hält MPC Capital zum Stichtag insgesamt 40,80% (9.791.182 Aktien) des Grundkapitals und der Stimmrechte an der HCI Capital AG.

Das Ergebnis der HCI Capital AG wurde ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt (28. April 2008) bis zum 31. Dezember 2008 „at equity“ berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgte nach IAS 28 und IFRS 3 retrograd, als ob bereits die im Februar 2007 erworbenen Anteile solche von assoziierten Unternehmen gewesen wären. Dabei wurden die Unterschiede zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten zu den Erwerbszeitpunkten identifiziert. Entsprechend wurden erfolgswirksame Geschäftsvorfälle aus dem Ergebnis der HCI Capital AG zum 31. Dezember 2008 von EUR – 1.598 Tsd. dem Firmenwert und von EUR 601 Tsd. den Finanzanlagen erfolgsneutral zugeordnet. Die zum 31. Dezember 2007 und 31. März 2008 gebildete Neubewertungsrücklage wurde erfolgsneutral gegen den Beteiligungsansatz aufgelöst. Die im April 2008 vereinnahmte Dividende der HCI Capital AG für das Wirtschaftsjahr und die in 2007 vereinnahmte Dividende wurden anschaffungskostenmindernd erfasst. Das anteilige Jahresergebnis ab Februar 2007 bis April 2008 wurde entsprechend beteiligungserhöhend berücksichtigt. Ferner wurden erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der HCI Capital AG von insgesamt EUR 4.166 Tsd. zusätzlich zu den ursprünglich aufgewendeten Anschaffungskosten von EUR 144.133 Tsd. (davon EUR 90.697 Tsd. in 2008) berücksichtigt. Die Purchase Price Allocation für die Beteiligung an der HCI Capital AG ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Die erstmalige vorläufige Bilanzierung erfolgt daher aufgrund von Annahmen und Schätzungen. Ein eventueller Firmenwert ist im Buchwert enthalten. Der Unternehmenswert der HCI Capital AG wurde auf Grundlage der veröffentlichten Zahlen und weiterführenden Informationen ermittelt. Basis hierfür waren insbesondere die vorliegenden Konzernzahlen der Vergangenheit. Zusätzlich wurden die Aussagen der HCI-Geschäftsleitung über Zukunftsprognosen mit in die Kalkulation einbezogen.

Bei allen vorliegenden Informationen mussten jedoch auch Schätzungen in die Bewertung der Gesellschaft einfließen. Diese Daten wurden schließlich mittels des Discounted Cash Flow-Verfahren verarbeitet. Die hierfür zugrunde gelegten Zahlungsströme wurden anhand von Plandaten für die Jahre 2009 bis 2011 ermittelt. Für die Zeiträume ab 2012 wurden die Ansätze des letzten Planjahres modifiziert und mit einer nachhaltigen Wachstumsrate fortgeschrieben. Die Ansätze wurden auf Plausibilität geprüft. Diese Plandaten unterliegen den allgemeinen Schätz- und Prognoseunsicherheiten. Es ist nicht auszuschließen, dass es insofern zu Anpassungen der Wertansätze der Beteiligung an der HCI Capital AG kommen kann. Für die Bewertung wurde ein einheitlicher Basiszinssatz von 4,5% vor Steuern berücksichtigt. Zusätzlich wurde ein Risikozuschlag von 4,5% berücksichtigt, so dass die Eigenkapitalkosten 9% betragen. Bei der ewigen Rente wurden 8% berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund der Verunsicherung an den Kapitalmärkten, die mit zum Teil deutlichen Kursrückgängen an den weltweiten Börsen einherging, hat die MPC Capital AG im dritten Quartal 2008 beschlossen, auf die Beteiligung an der HCI Capital AG eine Wertberichtigung nach IAS 36 in Höhe von EUR 80 Millionen vorzunehmen. Daraus ergibt sich ein neuer Buchwert der Beteiligung in Höhe von rund EUR 61 Millionen in der Bilanz der MPC Capital AG. Der Wertminderungsaufwand wurde im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen erfasst. Die Aktie der HCI Capital AG notierte am 31. Dezember 2008 bei EUR 1,90. Dies entspricht einem Zeitwert der Beteiligung von EUR 18,603 Millionen. Die Anteile wurden nicht mit dem Börsenkurs zum Stichtag in Höhe von EUR 1,90 bilanziert, sondern gemäß IAS 36 mit einem Kurs von EUR 6,25 bewertet. Der Firmenwert der HCI Capital AG ist im Buchwert enthalten. Dieser Wert wurde, wie oben beschrieben, durch eine von MPC Capital unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ermittelt. Die Minderung wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen“ erfasst.

Die Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, Hamburg, an der Global Vision AG Private Equity Partners, München, in Höhe von 30,25%, die Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, an der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie an der MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, in Höhe von jeweils 25,1% wurden gemäß IAS 28 „at equity“ konsolidiert. Ebenfalls wurde die 25,1%ige Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, an der eFonds Holding AG, München, „at equity“ gemäß IAS 28 konsolidiert.

Erstmalig in 2008 wird auch die 10,96%ige Beteiligung an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF als assoziiertes Unternehmen gezeigt und aus den Beteiligungen umgegliedert. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, hält neben der Beteiligung Aktienoptionen in Höhe von 20% des Grundkapitals. Im Investment Committee des MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF sind zwei von drei Positionen durch Vorstandsmitglieder der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG besetzt. Dadurch besteht ein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaft. Die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF ist ein Spezialfonds nach Luxemburger Recht in der Rechtsform einer Société Anonyme. Der Zielfonds investiert innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette der maritimen Wirtschaft. Neben sämtlichen Schiffstypen in allen Schiffsegmenten kann zum Beispiel auch in maritime Infrastrukturprojekte sowie in börsennotierte oder nicht börsennotierte Schifffahrtsunternehmen investiert werden. Zum 31. Dezember 2008 liegen für die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF aufgrund des Geschäftsvolumens und der Art der Geschäftstätigkeit noch keine Finanzdaten vor. Grundlage für die Angaben im Jahresabschluss der

MPC Capital AG sind daher die Finanzdaten der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF per 30. September 2008. Der Beteiligungsbuchwert des MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF beträgt EUR 5.924 Tsd. Das anteilige Ergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 beläuft sich auf EUR –157 Tsd. Die von den Fondsgesellschaften erhaltenen Liquiditätsausschüttungen werden als Beteiligungsabgang im Finanzanlagevermögen erfasst, sofern diesen Auszahlungen auf Ebene der Fondsgesellschaften keine entsprechenden Gewinne gegenüberstehen. Soweit entsprechende Gewinne erwirtschaftet wurden, werden die übersteigenden Beträge als Beteiligungserträge ausgewiesen.

Durch die unmittelbare Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG in Höhe von 25,1% an der eFonds Holding AG, München, gilt die eFonds Holding AG ebenfalls als assoziiertes Unternehmen und wird gemäß IAS 28 seit dem 1. November 2007 mit 25,1% „at equity“ konsolidiert. Die mittelbaren Beteiligungen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an der eFonds Financial Services AG, Hamburg, sowie der eFonds24 GmbH, Stegen/Inningen am Ammersee werden im Teil-Konzernabschluss der eFonds Holding AG berücksichtigt. Die Beteiligung an der eFonds Gruppe wurde zum 31. Dezember 2008 aufgrund der allgemeinen Finanzmarktkrise einem Impairment-Test unterzogen. Bei der angewendeten Discounted Cash Flow-Methode wurden die erwarteten zukünftigen Cash Flows aus einer 4-Jahres-Planung zugrunde gelegt. Der verwendete Zinssatz betrug 11,2%. Hieraus ergab sich ein Wertberichtigungsbedarf von EUR 500 Tsd., der im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen berücksichtigt wurde. Der neue Buchwert der Beteiligung beträgt EUR 5.634 Tsd.

Die Finanzdaten der assoziierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Tsd. EUR
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>142.457</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>339.516</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>128.621</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>171.743</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>218.215</b>
<b>Erträge</b>	<b>203.920</b>
<b>Periodenergebnisse</b>	<b>– 14.295</b>

Die MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, Hamburg, wurde im Vorjahr unter Berücksichtigung eines Minderheitenanteils voll konsolidiert. Im Berichtszeitraum wurden weitere 25% an der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft erworben. Somit beträgt der Anteil an der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft 100%. Bei diesem Erwerb wurden keine stillen Reserven bzw. Geschäfts- und Firmenwerte realisiert. Hierbei handelt es sich um einen sukzessiven Erwerb eines Tochterunternehmens, da MPC Capital bereits vor diesem Erwerb die Beherrschung an der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft zugerechnet wurde. Für diese Transaktion unter Gesellschaftern wurde ein Ausgleichsposten für den Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und Anteil des Veräußerers am Eigenkapital nicht gebildet. Vielmehr wurde der Beteiligungsansatz auf die Höhe des noch vorhandenen Eigenkapitals der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft abgeschrieben. Diese Wertberichtigung ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Abschreibungen auf Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Die Schiffs-Kommanditgesellschaften, an denen der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern am Bilanzstichtag mit mehr als 50% beteiligt ist, werden nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Aufgrund eines Stimmenpoolvertrages mit der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern keine einheitliche Leitung und somit auch keine Beherrschung über die Schiffs-Kommanditgesellschaften. Wesentliche Entscheidungen können nur mit der Zustimmung aller Gesellschafter getroffen werden. Diese Gesellschaften werden zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Aus der Vollkonsolidierung der Schiffs-Kommanditgesellschaften hätten sich keine nennenswerten Auswirkungen auf das Konzernergebnis ergeben.

Rechtliche oder faktische Verpflichtungen bzw. tatsächliche Zahlungen für das Unternehmen zum Verlustausgleich liegen nicht vor. Sofern die Rio Lawrence Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG zu einem späteren Zeitpunkt Gewinne erzielt, werden die Gewinnanteile erst erfasst, wenn der Gewinnanteil den noch nicht gedeckten Periodenfehlbetrag abdeckt.

Die 100%igen Beteiligungen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an den Komplementär-GmbHs der Publikums-gesellschaften (insgesamt 183; Vorjahr: 135) wurden nicht mit in den Konsolidierungskreis einbezogen, da die Gesellschaften als Komplementäre keine operative Tätigkeit ausüben. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligungen sind unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Eine Konsolidierung der Komplementär-GmbHs hätte auf der Aktivseite eine Abnahme der Anteile an verbundenen Unternehmen und eine Zunahme der liquiden Mittel zur Folge gehabt. Bei Komplementär-GmbHs, mit denen der Konzern ein Darlehensverhältnis eingegangen ist, wären durch die Konsolidierung die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduziert worden. Die Konsolidierung der oben genannten Gesellschaften hätte keine nennenswerten Auswirkungen auf das Konzernergebnis zur Folge.

Die Finanzdaten der Gemeinschaftsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Tsd. EUR
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>52</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>17</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>0</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>408</b>
<b>Erträge</b>	<b>342</b>
<b>Periodenergebnisse</b>	<b>-65</b>

Zum 31. Dezember 2008 wurde lediglich die Beteiligung an der MPC Synergy Real Estate AG, Küssnacht ZH/Schweiz, gemäß IAS 31.30 quotaal mit 50% konsolidiert. Die 50%-Beteiligungen an der Kommanditgesellschaft MS „San Adriano“ Offen Reederei GmbH & Co. KG, der Kommanditgesellschaft MS „San Alessio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG und der Kommanditgesellschaft MS „San Aurelio“ Offen Reederei GmbH & Co. KG wurden gemäß IAS 31.38 „at equity“ konsolidiert.

## Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Bei den in den Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, einbezogenen Einzelabschlüssen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zugrunde gelegt, welche nachfolgend weiter erläutert werden.

Im Konzernabschluss müssen in einem bestimmten Umfang Ermessensentscheidungen gemacht, Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung abgezinster Cash Flows im Rahmen von Werthaltigkeitstests, der Werthaltigkeiten von Forderungen und der Bildung von Rückstellungen. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden von der Unternehmensleitung Ermessensentscheidungen im Rahmen der funktionalen Währung in den jeweiligen Ländern getroffen.

### a) Währungsumrechnungen

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Kassamittelkurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt die Umrechnung in die jeweiligen funktionalen Währungen. Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

### b) Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer (zwei bis sieben Jahre) abgeschrieben. Im Wesentlichen handelt es sich um Software, die über drei Jahre abgeschrieben wird. Ein Impairment-Test wurde aufgrund des unwesentlichen Betrags nicht durchgeführt. Eine unbestimmte Nutzungsdauer liegt nur hinsichtlich der Geschäfts- und Firmenwerte vor.

Der Geschäfts- oder Firmenwert der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH wurde zwischen dem 1. Januar 2000 und dem 31. Dezember 2004 linear abgeschrieben. Hierbei handelte es sich um die voraussichtliche durchschnittliche Restlaufzeit der Fonds zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ab dem 1. Januar 2005 wurde der Firmenwert gemäß IFRS 3 nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern einem Impairment-Test unterzogen. Dieser Impairment-Test wird jährlich gemäß IAS 36 durchgeführt. Dabei wurde die Planung 2009 der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, als zahlungsmittelgenerierende Einheit, zugrunde gelegt. Eine Ab- oder Aufwertung war zum 31. Dezember 2008 nicht notwendig, da die Jahresplanung 2009 bis 2011 einen positiven Geschäftsverlauf aufzeigt. Die langjährigen geschlossenen Treuhandverträge sowie die Produkt-Pipeline der MPC Capital lassen einen kontinuierlichen Unternehmensverlauf zu. Daraus resultieren gleichmäßige Cash Flows über die nächsten Jahre. Dem Geschäfts- oder Firmenwert der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH wird daher eine unbegrenzte Nutzungsdauer unterstellt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden konzernintern einzelnen Gesellschaften zugeordnet. Der Impairment-Test erfolgt anhand der abgezinsten Zahlungsströme dieser Gesellschaften. Der angewandte Zinssatz orientiert sich hierbei an Vergleichsunternehmen. Ist der so ermittelte Wert geringer als der Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Bei den übrigen Vermögenswerten erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung, wenn die diskontierten Nettozahlungsströme aus einer weiteren Nutzung unter dem Buchwert liegen. Eine Zuschreibung erfolgt, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind. Als Zinssätze werden grundsätzlich 11,2% sowie bei assoziierten Unternehmen auch 9% angesetzt.

### c) Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden im Wesentlichen nach der linearen Methode vorgenommen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen.

### d) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen bilanzierte Beteiligungen und Anteile an Fondsgesellschaften werden gemäß IAS 39 zu Anschaffungskosten unter Abzug eventueller Kapitalrückzahlungen angesetzt. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, die übrigen Beteiligungen sowie die langfristigen Wertpapiere gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (IAS 39) an. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser Wert verlässlich ermittelbar ist. Die Erstbewertung erfolgt am Erfüllungstag. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern in den „erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen“ erfasst und erst bei Veräußerung erfolgswirksam. Liegen objektive substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vor, wird eine erfolgswirksame Abschreibung vorgenommen. Die unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und unter „Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ ausgewiesenen Finanzanlagen werden zum Teil trotz einer Beteiligung von über 50% abweichend von IAS 27 aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert, sondern entsprechend IAS 39 mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden entsprechend IAS 28 „at equity“ konsolidiert. Bei den Gesellschaften, die nach der „at equity“-Methode konsolidiert werden, wird die Werthaltigkeit regelmäßig auf Basis von Unternehmensplanungen überprüft. Die Anteile an Fondsgesellschaften werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, sofern sich die Zeitwerte nicht zuverlässig ableiten lassen.

### e) Vorräte

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Projektkosten der am Bilanzstichtag noch nicht vollständig eingeworbenen Fonds werden in Abhängigkeit zum Fertigstellungsgrad abgegrenzt und unter den Vorräten gezeigt. Dabei werden die Kosten zum Zeitpunkt der Entstehung und bis zur vollständigen Einwerbung des Produkts erfasst. Insoweit liegen Vermögensgegenstände des Konzerns vor, die zu einem späteren Zeitpunkt zu einem finanziellen Nutzen führen. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis des zum Bilanzstichtag noch nicht platzierten Kapitals in Relation zum geplanten Gesamtkapital.

#### **f) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert oder mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag, welcher dem Buchwert entspricht, bilanziert.

#### **g) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Zeitwert bilanziert. Dieser entspricht dem Buchwert.

#### **h) Wertpapiere**

Die Wertpapiere werden gemäß IAS 39 zum Bilanzstichtag mit dem Zeitwert bzw., sofern dieser nicht zu ermitteln ist, mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Zinserträge werden periodengerecht erfasst.

#### **i) Liquide Mittel**

Liquide Mittel umfassen Bankguthaben und Kassenbestände und werden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Dieser entspricht dem Zeitwert und dem Buchwert. Liquide Mittel in ausländischer Währung werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Zinserträge werden periodengerecht erfasst.

#### **j) Steuern**

Entsprechend IAS 12 werden Steuerabgrenzungen nach der „liability method“ auf Abweichungen zwischen den Bilanzen nach IFRS und den Steuerbilanzen nach nationalem Recht der einbezogenen Gesellschaften vorgenommen, soweit es wahrscheinlich erscheint, dass sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren ausgleicht („temporary differences“). Zur Berechnung der latenten Steuern werden die steuerlichen Regelungen berücksichtigt, die voraussichtlich für die Geschäftsjahre gelten, in denen Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können oder sich temporäre Differenzen ausgleichen. Die Steuerrückstellungen betreffen ausstehende Verpflichtungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag.

#### **k) Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Rückstellungen für Provisionszahlungen werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ein Provisionsanspruch entsteht mit Vorliegen des Zeichnungsscheins im Original, der Annahme des Zeichnungsscheins durch die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, dem Ablauf der Widerrufsfrist sowie der Einzahlung der ersten Rate durch den Anleger. Demzufolge handelte es sich bei Vorliegen dieser Voraussetzungen um eine Verbindlichkeit im Sinne des IAS 37, die in ihrer Höhe, Entstehung und Fälligkeit gewiss ist.



Die Zusammensetzung der Rückstellungen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns lässt sich im Detail dem Rückstellungsspiegel entnehmen.

#### **l) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Darlehen für die Finanzierung für den Erwerb der Anteile an der HCI Capital AG werden als langfristige Verbindlichkeiten eingestuft. Die Zinsen sowie die Tilgung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden als kurzfristig ausgewiesen. Als Sicherheit wurden die Anteile an der HCI Capital AG der finanzierenden Bank abgetreten. Das Darlehen für eine Bauratenfinanzierung für drei Containerschiffe wird ebenfalls als langfristig eingestuft.

Für den im März 2008 beendeten Rückkauf der 530.000 eigenen Aktien wurde eine kurzfristige Finanzierung aufgenommen. Die Aktien werden mit den Anschaffungskosten im Eigenkapital dargestellt. Ferner wurden zwei kurzfristige Darlehen aufgenommen, um für zwei noch nicht in der Platzierung befindliche Projekte Eigenkapitalzwischenfinanzierungen gewährleisten zu können.

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand erfasst. Es erfolgt keine Aktivierung von im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung bestimmter Vermögenswerte anfallenden Zinsen.

#### **m) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

#### **n) Umsatzrealisation**

Erträge des Geschäftsjahres werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Leistung erbracht worden ist bzw. der Realisation der Zahlungsmittel wirtschaftlich keine Hindernisse entgegenstehen (IAS 18). Ein Ertrag wird daher nur dann erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließen wird. Die Erträge sind in der Regel verdient und fällig in Abhängigkeit vom Platzierungsstand und werden entsprechend abgegrenzt und realisiert. Für einen kleinen Teil der Dienstleistungen sind die Erträge verdient und fällig bei Ablauf der Zeichnungsfrist der Produkte (so genannte „upfront fee“). In anderen Fällen sind davon abgegrenzte laufende Erträge (so genannte „ongoing fee“) nach Ablauf eines Jahres auf den jeweiligen Stichtag verdient und fällig. Es erfolgt jedoch eine Abgrenzung der laufenden Erträge auf den jeweiligen Stichtag. Im MPC Capital-Konzern werden folgende Dienstleistungen mit folgenden Realisationszeitpunkten erbracht:

- |                                     |                                  |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| ■ Erlöse aus Projektierungen        | zu Beginn der Kapitalplatzierung |
| ■ Erlöse aus der Kapitalplatzierung | während der Kapitalplatzierung   |
| ■ Erlöse aus der Fondsverwaltung    | während der Laufzeit des Fonds   |
| ■ Erlöse aus der Fondsliquidation   | zum Ende der Fondslaufzeit       |

Die jeweiligen Beträge aus den erwähnten Dienstleistungen sind aus der Segmentberichterstattung ersichtlich.

## **o) Finanzinstrumente**

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten (Finanzanlagen, Forderungen, Verbindlichkeiten, Wertpapiere, liquide Mittel) ergibt sich gemäß IAS 32 aus der Bilanz. Es bestehen keine nennenswerten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten. Für die originären Finanzinstrumente der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, ergeben sich an den Bilanzstichtagen keine besonderen Risiken von wesentlicher Bedeutung.

Die Beteiligungen an Publikumsfonds werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft. Anschließend erfolgt die Bilanzierung als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen.

Bei den Forderungen handelt es sich fast ausschließlich um Beträge, die von nahestehenden Unternehmen und Personen gefordert werden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Ein finanzieller Vermögenswert wird bei seiner Ersterfassung mit dem Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt gemäß IAS 39 zum Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Ausbuchung erfolgt erst bei Übertragung aller Risiken auf einen Dritten oder, wenn die Rechte auf die Zahlungsströme aus diesem Vermögenswert erloschen sind.

Zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfolgt der erstmalige Ansatz finanzieller Verbindlichkeiten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Ausbuchung erfolgt, wenn die Verpflichtungen erloschen, abgelaufen oder aufgehoben sind.

Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

Als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Teils der Finanzierung der Beteiligung an der HCI Capital AG wurde für einen Darlehensbetrag in Höhe von EUR 17.000 Tsd. ein Sicherungsgeschäft in Form eines Zinsswaps abgeschlossen. Das Ergebnis einer market-to-market-Bewertung zum 31. Dezember 2008 ergab folgenden Marktwert:

<b>Stand</b>	<b>Endfälligkeit</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Bewertung inkl. Stückzinsen</b>
31.12.2008	30.05.2014	5,09% p.a.	EUR – 1.536.292,00

Eine bilanzielle Erfassung erfolgte aufgrund des engen Zusammenhangs mit dem Grundgeschäft nicht. Weitere Sicherungsgeschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Für die in der Bilanz angesetzten Darlehensverbindlichkeiten wurden insgesamt Zinsen in Höhe von EUR 8.943 Tsd. gezahlt. Weitere Zinserträge oder Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten haben sich nicht ergeben.

Aus Treuhändertätigkeiten hat die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, folgende Ertrags- und Aufwandsposten in Form von Entgelt erhalten: EUR 15.671 Tsd.

Die Aktien der MPC Capital AG sind in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 mit den Anschaffungskosten in Höhe von EUR 27.957 Tsd. bewertet.

Für die weiteren finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert nach derzeitiger Einschätzung dem Buchwert.

Für die finanziellen Verbindlichkeiten sind die unter „l) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ angegebenen Laufzeiten vereinbart worden.

Das hieraus entstehende Liquiditätsrisiko wird durch die Ausschüttungen aus dem Beteiligungsunternehmen bzw. durch die Abtretung der Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten gegenüber der Fondsgesellschaft begrenzt.

#### **p) Kursdifferenzen**

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Kursdifferenzen von EUR 2.690 Tsd. aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenhangs mit Aufwendungen aus Kursdifferenzen von EUR 2.949 Tsd. je Währung saldiert; der Differenzbetrag wurde in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ oder „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Im Eigenkapital werden die Umrechnungsgewinne und -verluste aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von EUR 54 Tsd., die aufgrund des Einbezugs der auf ausländische Währung lautenden Jahresabschlüsse der einzubeziehenden Tochterunternehmen entstehen, erfolgsneutral ausgewiesen. Dieses ist auch in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt (Seite 116 und 117).

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1\_\_ Umsatzerlöse

Die wesentlichen Umsatzerlöse resultieren aus dem Erbringen von Dienstleistungen. Eine Aufgliederung der Einzelpositionen ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

### 2\_\_ Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich ausschließlich um Provisionszahlungen sowie um Platzierungs- und Prospektkosten.

### 3\_\_ Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.647	1.455
Erträge aus der Zuschreibung von Wertpapieren und Finanzanlagen	39	0
Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren	3.995	162
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	7.842	0
Periodenfremde Erträge	990	1.240
Erträge aus Kursdifferenzen	2.567	1.216
Übrige	8.226	5.853
	<b>25.306</b>	<b>9.926</b>

### 4\_\_ Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	28.352	29.943
Soziale Abgaben	3.282	2.902
	<b>31.634</b>	<b>32.845</b>

## 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Werbekosten und Veranstaltungen	8.691	9.386
Rechts-, Beratungs- und Projektkosten	5.844	8.552
Kursdifferenzen	2.751	2.183
Wertberichtigungen	2.361	742
Raumkosten	3.456	2.971
Porto- und Versandkosten	1.936	1.905
Kommunikation, EDV	2.505	2.165
Personalbeschaffung/sonstige Personalkosten	859	1.251
Freiwillige soziale Aufwendungen	1.028	1.330
Bürobedarf	472	530
Umlagen	1.012	772
Versicherungen, Beiträge	489	458
Kfz-Kosten	465	493
Sonstiges	12.737	5.855
	<b>44.606</b>	<b>38.593</b>

In der Position Sonstiges sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 2.613 Tsd. enthalten.

## 6 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>1.795</b>	<b>7.195</b>
<b>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</b>		
eFonds Holding AG, München	-2.602	
2153000 Ontario Ltd., Toronto/Ontario/Kanada	-396	
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg	-157	
Rio Lawrence GmbH & Co. KG, Hamburg	-3.009	
HCI Capital AG, Hamburg	-80.792	
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	797	954
Global Vision AG Private Equity Partners, München	129	157
<b>Verluste/Gewinne aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>-86.031</b>	<b>1.111</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>-514</b>	<b>-25</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-5.233</b>	<b>-666</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-89.983</b>	<b>7.615</b>

Das Finanzergebnis beinhaltet Zinserträge in Höhe von EUR 3.928 Tsd. (Vorjahr: EUR 5.000 Tsd.) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 9.161 Tsd. (Vorjahr: EUR 5.666 Tsd.).

## 7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern setzen sich aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Ertragsteuern zusammen. Durch die Beteiligungen an den Fondsgesellschaften werden anfallende Erträge im Rahmen von Sonderbetriebseinnahmen bei den Fondsgesellschaften erklärt. Im Geschäftsjahr 2008 betrug der durchschnittliche Steuersatz (Körperschaftsteuer-Ausschüttungsbelastung und Solidaritätszuschlag) in Deutschland ca. 15,825%, in Österreich ca. 25%, in der Schweiz ca. 17% und in den Niederlanden ca. 25,5%.

Der steuerliche Aufwand in Deutschland ist durch die Vereinnahmung der Dividende der HCI Capital AG beeinflusst. Die Dividendengutschrift ist lediglich in Höhe von 5% ertragsteuerpflichtig. Dagegen sind die Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Anteilerwerbs voll steuerlich abzugsfähig.

Die Ertragsteuerbelastung des Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Ertragsteueraufwand</b>		
Latenter Steuerertrag/-aufwand aus IAS-Anpassungen	- 126	- 835
Laufender Steueraufwand	- 4.220	15.135
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>- 4.346</b>	<b>14.300</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 92.258</b>	<b>52.456</b>
abzüglich steuerfreier Ergebnisanteile (Umbewertungen, Gewinne aus assoziierten Unternehmen etc.)	73.908	- 7.035
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 18.351</b>	<b>45.421</b>
Erwarteter Steueraufwand 0,00% (Vorjahr: 33,20%)	0	15.069
<b>Überleitung:</b>		
zuzüglich/abzüglich Steuern Vorjahre	- 3.294	251
abzüglich Steuern auf Umbewertungen	0	0
abzüglich abweichender Steuersätze im Ausland (Österreich, Schweiz und Niederlande)	- 2.913	- 185
Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	2.253	- 835
Passive latente Steuern aus IAS-Anpassungen	- 393	
Sonstige	0	0
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>- 4.346</b>	<b>14.300</b>

Der latente Steuerertrag bzw. Steueraufwand ist auf die Entstehung bzw. Umkehrung von temporären Unterschieden zurückzuführen.

Für angefallene Verluste bei Tochtergesellschaften, mit denen kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, werden aktive latente Steuern gebildet, sofern ein Ausgleich dieser Verluste als hinreichend gesichert erscheint.

Die aktiven latenten Steuern basieren in Höhe von EUR 2.872 Tsd. auf steuerlichen Verlustvorträgen (Vorjahr: EUR 515 Tsd.). Die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge im Konzern belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf rund EUR 19.055 Tsd. Die Nutzbarkeit dieser Verlustvorträge hängt entscheidend von der Fähigkeit des Unternehmens ab, zukünftig positive zu versteuernde Ergebnisse zu erwirtschaften.

Die bisher für Verlustvorträge der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft anteilig gebildeten aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2007 in Höhe von EUR 304 Tsd. wurden im Berichtsjahr aufgrund geänderter Unternehmensplanungen vollständig abgeschrieben. Der Aufwand ist in dem Posten Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen enthalten.

Für die steuerliche Auswirkung der Aktivierung von unfertigen und fertigen Leistungen wurden passive latente Steuern in Höhe von EUR 1.166 Tsd. (Vorjahr: EUR 773 Tsd.) gebildet.

## **8 Ergebnis pro Aktie**

Das Ergebnis pro Aktie beträgt EUR –8,64. Basis dieses Ergebnisses sind die in 2008 durchschnittlich in Umlauf gewesenen Aktien (11.118.727 Aktien). Das Jahresergebnis beträgt EUR –96.060 Tsd., hiervon sind dem Mutterunternehmen EUR –122.734 Tsd. zuzurechnen. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie.

Zum Erwerb der 20%-Beteiligung von Corsair Capital an der HCI Capital AG wurde am 30. April 2008 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital der MPC Capital AG durchgeführt. Dabei wurden 1.546.418 neue Aktien der MPC Capital AG an Corsair Capital ausgegeben und damit die Anzahl der Aktien von 10.600.000 Stück auf 12.146.418 Stück erhöht.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat im Januar/Februar 2009 6.066.500 Aktien zu einem Kurs von EUR 8,00 im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien hat sich damit auf 18.212.918 Aktien erhöht. Die Kapitalerhöhungen hatten/haben keinen Einfluss darauf, dass das verwässerte Ergebnis pro Aktie dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie entspricht.

## **Ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn**

Zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2008 gibt es keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn. Der Vorstand hat beschlossen, dass der Jahresfehlbetrag der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG im Einzelabschluss des Jahres 2008 mit der Kapitalrücklage verrechnet wird.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 9 Langfristige Vermögensposten

#### a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der Posten der immateriellen Vermögensgegenstände des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Firmenwerten handelt es sich um den Firmenwert der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH in Höhe von EUR 1.323 Tsd. Der beizulegende Wert wurde aufgrund des durchgeführten Impairment-Tests auf Basis einer zwei- bis dreijährigen Planung ermittelt. Der Firmenwert hat aufgrund der Geschäftstätigkeit der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Dieser Impairment-Test wird jährlich gemäß IAS 36 durchgeführt. Dabei wurde die Planung 2009 der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, als zahlungsmittelgenerierende Einheit, zugrunde gelegt. Eine Ab- oder Aufwertung war zum 31. Dezember 2008 nicht notwendig, da die Jahresplanung 2009 einen positiven Geschäftsverlauf aufzeigt. Die langjährigen geschlossenen Treuhandverträge sowie die Produkt-Pipeline der MPC Capital lassen einen kontinuierlichen Unternehmensverlauf zu. Daraus resultieren gleichmäßige Cash Flows über die nächsten Jahre.

Die Abschreibung der übrigen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von ca. ein bis drei Jahren und wird unter der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“ ausgewiesen.

#### b) Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von ca. zwei bis dreizehn Jahren und wird unter der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“ ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.



**c) Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2008</b> Tsd. EUR	<b>31.12.2007</b> Tsd. EUR
<b>Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen</b>		
<b>Fonds-Komplementärgesellschaften/Vorratsgesellschaften</b>	<b>3.737</b>	<b>3.378</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>		
HCI Capital AG, Hamburg		
Kapitalanteile	143.665	0
Bewertung	-80.000	0
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassung	4.167	0
Verlustanteile	-5.836	0
Global Vision AG Private Equity Partners, München		
Kapitalanteile	200	200
Gewinnanteile	416	794
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg		
Kapitalanteile	6.081	0
Verlustanteile	-157	0
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg		
Kapitalanteile	442	442
Gewinnanteile	1.808	1.012
MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		
Kapitalanteile	13	13
Gewinnanteile	0	0
eFonds Holding AG, München		
Kapitalanteile	6.894	1.727
Bewertung	-500	0
Verlustanteile	-831	0
Rio Lawrence GmbH & Co. KG, Hamburg		
Kapitalanteile	3.021	0
Verlustanteile	-3.010	0
Gemeinschaftsunternehmen (San A-Schiffe, Hamburg)		
Kapitalanteile	11.820	0
Gewinnanteile	0	0
	<b>88.193</b>	<b>4.585</b>
<b>Beteiligungen</b>		
Beteiligungen	4.440	59.088
Anteile an Fondsgesellschaften	7.599	9.954
	<b>12.040</b>	<b>69.042</b>
<b>Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
<b>Sonstige Ausleihungen</b>	<b>161</b>	<b>215</b>
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>104.131</b>	<b>77.225</b>

Die Anteile an der HCI Capital AG mit einem Buchwert von EUR 61.996 Tsd. wurden als Sicherheit für die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Aktien aufgenommenen Darlehen in Höhe von EUR 60.346 Tsd. gestellt.

Die unter den „Anteilen an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesenen „Anteile an Fonds-Komplementär-gesellschaften“ wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden „at equity“ bilanziert.

Die Beteiligungen und Anteile an Fondsgesellschaften werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Die wesentlichen Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

■ Anlagevermögen	EUR 332.283 Tsd.
■ Umlaufvermögen	EUR 129.708 Tsd.
■ Eigenkapital	EUR 176.304 Tsd.
■ Verbindlichkeiten	EUR 279.653 Tsd.
■ Umsatzerlöse	EUR 42.677 Tsd.
■ Jahresfehlbetrag	EUR –14.276 Tsd.
■ Wertberichtigungen	EUR 80.500 Tsd. (erfasst im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen)

Es bestehen gemäß IAS 28.37 erhebliche Beschränkungen der Fähigkeit des assoziierten Unternehmens, Finanzmittel in Form von Bardividenden oder Darlehens- und Vorschusstilgungen an den Anteilseigner zu transferieren.

Die Beteiligungen an 412 Fondsgesellschaften in 2008 in einer Höhe von je 0,1% bis 1% sind unter den „Anteilen an Fondsgesellschaften“ zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Es wird auf die Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2008 verwiesen.

Eine Auflistung aller Unternehmen, die nicht unter der Position „Konsolidierungskreis“ aufgeführt sind und bei denen die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG oder eines ihrer Tochterunternehmen mehr als 20% der Anteile hält, wird im elektronischen Bundesanzeiger zur Hinterlegung eingereicht.

## **Kurzfristige Vermögensposten**

### **10\_Vorräte**

Unter dieser Position werden der Bestand an Werbegeschenken in Höhe von EUR 288 Tsd. (Vorjahr: EUR 370 Tsd.) und die zum Bilanzstichtag abgegrenzten unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 5.513 Tsd. (Vorjahr: EUR 2.930 Tsd.) ausgewiesen. Die MPC Bioenergie GmbH & Co. KG hält zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Form von im Bau befindlichen Anlagen in Höhe von EUR 31 Millionen. Ein Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

**11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungen für die Einwerbung von Kommanditkapital und bestehen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

**12 Forderungen gegen assoziierte Unternehmen**

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2008</b> Tsd. EUR	<b>31.12.2007</b> Tsd. EUR
HCI Capital AG, Hamburg	25	0
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	25	0
Global Vision AG Private Equity Partners, München	0	71
	<b>50</b>	<b>72</b>

Ein Wertberichtigungsbedarf bestand nur durch Verluste eines assoziierten Unternehmens.

**13 Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen**

Die Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen belaufen sich auf EUR 7 Tsd. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

**14 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Die Position beinhaltet in voller Höhe Forderungen gegen Fondsgesellschaften. Die Forderungen gegen Fondsgesellschaften sind überwiegend mittelfristig zwischen einem und fünf Jahren fällig und werden mit 5,0% bis 6,0% p.a. verzinst. Hierbei handelt es sich überwiegend um Liquiditätsüberbrückungen bzw. Kostenverauslagungen. Ein Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

**15 Sonstige Vermögensgegenstände und Sonstige Vermögenswerte**

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

	<b>31.12.2008</b> Tsd. EUR	<b>31.12.2007</b> Tsd. EUR
Forderungen aus Steuern	5.261	8.669
Sonstige Ausleihungen	220	749
Sonstige Darlehen	161	549
Überbrückungsdarlehen Fondsgesellschaften	22.786	105.458
Rechnungsabgrenzungsposten	200	304
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.641	0
Übrige Vermögensgegenstände	1.367	1.906
	<b>34.636</b>	<b>117.635</b>

Der MPC Capital-Konzern hält Aktienoptionen an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF in Höhe von EUR 4.641 Tsd., die gemäß IAS 39 als „available for sale“ eingestuft und zum Bilanzstichtag mit dem Zeitwert angesetzt wurden. Gemäß IAS 39.55 wurde der Gewinn aus der Folgebewertung der Aktienoptionen (EUR 2.317 Tsd.) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Auf einzelne Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen von insgesamt EUR –1.362 Tsd. vorgenommen.

## **16 Wertpapiere**

Die Wertpapiere werden als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ angesehen und zum Bilanzstichtag mit dem Zeitwert angesetzt. Sollte ein Zeitwert nicht zu ermitteln gewesen sein, wurden die Anschaffungskosten als Bilanzwert zu Grunde gelegt.

## **17 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

In den liquiden Mitteln sind Kassenbestände und Bankguthaben enthalten. Von dem ausgewiesenen Betrag sind EUR 5.000 Tsd. aufgrund von aufsichtsrechtlichen Gegebenheiten als Mindestreserve zu halten.

## **18 Aktive latente Steuern**

Für Differenzen zwischen dem steuerrechtlich und dem nach IFRS ermittelten Steueraufwand wurden zum 31. Dezember 2008 aktive latente Steuern in Höhe von EUR 3.088 Tsd. aktiviert. Diesen stehen in Höhe von EUR 1.167 Tsd. passive latente Steuern gegenüber. Die Differenz wird sich in den folgenden Perioden wieder ausgleichen.

## **19 Eigenkapital**

Die Veränderung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 12.146.418,00. Zum Erwerb der 20%-Beteiligung von Corsair Capital an der HCI Capital AG wurde am 30. April 2008 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital der MPC Capital AG durchgeführt. Dabei wurden 1.546.418 neue Aktien der MPC Capital AG an Corsair Capital ausgegeben und damit die Anzahl der Aktien von 10.600.000 Stück auf 12.146.418 Stück erhöht. Somit besteht das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2008 aus 12.146.418 Stück nennwertlosen Aktien im rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. In 2008 wurden für 2007 Dividenden in Höhe von EUR 3,50 je Aktie ausgeschüttet.

Hinsichtlich des genehmigten Kapitals wird auf Seite 134 verwiesen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von neuen Aktien angefallene Aufwendungen in Höhe von EUR 189 Tsd. wurden diese gemäß IAS 32.37 direkt im Eigenkapital erfasst und mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

■ Vortrag zum 1.1.2008	EUR 64.485 Tsd.
■ Ausschüttung für 2007 in 2008	EUR –35.245 Tsd. (EUR 3,50 je Aktie)
■ Konzern-Jahresfehlbetrag 2008	EUR –96.060 Tsd.
■ Verrechnung mit der Kapitalrücklage	EUR 105.406 Tsd.
■ Bilanzgewinn zum 31.12.2008	EUR 38.586 Tsd.

Die Kapitalrücklage des Konzerns beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf EUR 21.872 Tsd. Der Betrag ist nicht zur Ausschüttung verfügbar.

## **20 Eigene Aktien zu Anschaffungskosten**

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat nach Abschluss des Aktienrückkaufprogramms am 6. März 2008 insgesamt 530.000 eigene Aktien zurückgekauft. Während im Jahr 2007 271.560 Aktien zu einem Durchschnittspreis von EUR 55,24 zurückgekauft wurden, wurden im Jahr 2008 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 258.440 Aktien zu einem Durchschnittspreis von EUR 47,82 erworben. Dies entspricht in 2008 einem Gesamtwert von EUR 12.359 Tsd. (2007: EUR 15.002 Tsd.). Insgesamt wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms eigene Aktien im Wert von EUR 27.361 Tsd. zurückgekauft. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2008 noch 63.000 weitere eigene Anteile im Wert von EUR 596 Tsd. erworben. Somit wurden im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 321.440 eigene Aktien in einem Gesamtwert von EUR 12.955 Tsd. zu einem durchschnittlichen Anschaffungskurs von EUR 40,30 erworben, welches für den Anteilserwerb in 2008 einen Anteil am Gesamtkapital von 2,65% darstellt. Somit besitzt die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG am 31. Dezember 2008 insgesamt 593.000 eigene Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 593.000,00. Der Anschaffungswert für die in 2007 und 2008 gesamten 593.000 erworbenen Aktien beträgt, bei einem durchschnittlichen Anschaffungskurs von EUR 47,15, EUR 27.957 Tsd. und repräsentiert einen Anteil von 4,88% am Grundkapital der Gesellschaft. Die eigenen Anteile werden als gesonderter Ausweis im Eigenkapital abgezogen. Die Transaktionsnebenkosten sind aufwandswirksam verbucht worden. Im Falle der Veräußerung würde der MPC Capital-Konzern die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Zeitwert ergebnisneutral verbuchen.

## **21 Kapitalmanagement**

Der MPC Capital-Konzern selbst unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalanforderungen. Der Vorstand beachtet im Rahmen des Kapitalmanagements neben dem Eigenkapital insbesondere die Liquidität des Konzerns. Hierzu wird eine tägliche Liquiditätsplanung vorgehalten, die weiteren Kapitalbedarf oder freie Ressourcen aufzeigt. Der Vorstand der MPC Capital AG legt seine Schwerpunkte auf die Stärkung und den Erhalt des Eigenkapitals. Eigen- und Fremdkapitalquoten werden ständig überprüft. Zum Bilanzstichtag hatte der Konzern ein Eigenkapital von EUR 50.685. Tsd. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 20,7%. Das Fremdkapital belief sich auf EUR 194.148 Tsd.; dies ist eine Quote von 79,3%. Externe Kapitalanforderungen liegen nur für die MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 5.000 Tsd. vor. Hierbei handelt es sich um die Mindesteigenkapitalausstattung der Bank. Diese werden durch finanzielle Ressourcen des Konzerns sichergestellt. Das Management der Gesellschaften überwacht zu diesem Zweck die Kapitalausstattung laufend. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich hinsichtlich der Kapitalanforderungen und des -managements nicht ergeben. Die MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft gilt als Nichthandelsbuchinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes und wird regelmäßig durch den Prüfungsverband deutscher Banken e.V., hinsichtlich der Einhaltung der o.g. Mindesteigenkapitalausstattung, geprüft. Zusätzlich berichtet die Bank monatlich ihre Bilanzkennzahlen an die Deutsche Bundesbank und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

## 22 Langfristige Verbindlichkeiten

### a) Passive latente Steuern

Die in 2008 zu bildenden passiven latenten Steuern wurden insoweit saldiert, als diesen aktive latente Steuern gegenüberstehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt gefordert werden können.

### b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In Höhe von EUR 55.782 Tsd. bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren. Als Sicherheiten für die ausgereichten Darlehen dienen die erworbenen Aktien der HCI Capital AG. Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren. Der Zinssatz ist weitestgehend nicht über die Gesamtlaufzeit fixiert.

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten beträgt EUR 55.782 Tsd., welcher vollständig durch die Abtretung von Wertpapieren gesichert ist. Die im Darlehensvertrag enthaltenen Besicherungsbedingungen („covenants“) konnten in 2008 nicht vollständig eingehalten werden. Die Bank hat jedoch von ihrem vorzeitigen Rückzahlungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Die Rückzahlung soll durch die Einwerbung des geplanten Eigenkapitals der Fondsgesellschaften sowie durch Ausschüttungen aus dem Aktienbestand erfolgen. Der Vorstand behält sich vor, weitere Kapitalmaßnahmen durchzuführen.

## Kurzfristige Verbindlichkeiten

## 23 Rückstellungen

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
<b>Steuerrückstellungen</b>		
Rückstellungen für laufende Steuern	7.164	2.596
– davon mit einer Fristigkeit bis zu 1 Jahr	7.164	2.596
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
Ungewisse Verbindlichkeiten und ausstehende Rechnungen	2.304	3.096
Personalkosten	3.569	8.450
Provisionen	480	3.543
Übrige	8.278	3.891
	14.631	18.980
– davon mit einer Fristigkeit bis zu 1 Jahr	14.631	18.980
	21.795	21.576

Die Steuerrückstellungen beinhalten die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Eine genaue Entwicklung der Rückstellungen kann dem Konzern-Rückstellungsspiegel (Seite 115) entnommen werden. Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden wurden nur saldiert, soweit die Voraussetzungen des IAS 12.71 vorlagen.

Die Rückstellungen für Personalkosten und für ausstehende Rechnungen sind hinsichtlich ihrer Inanspruchnahme sicher und werden kurzfristig fällig. Die Inanspruchnahme der Rückstellung für Projektierungskosten ist von nicht vom MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern zu beeinflussenden Sachverhalten abhängig, deren Eintrittswahrscheinlichkeit vom MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern nicht bestimmt werden kann.

In den Rückstellungen für Personalkosten sind gemäß IAS 37 Abfindungszahlungen von EUR 638 Tsd. und bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses laufende Gehaltszahlungen von EUR 879 Tsd. für Mitarbeiter, die im Rahmen des Projekts AHEAD 2010 im Januar 2009 freigestellt wurden, enthalten.

#### **24\_\_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

In Höhe von EUR 74.902 Tsd. bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Diese setzen sich im Wesentlichen aus EUR 25.000 Tsd. zweckgebundener Betriebsmittelfinanzierung und EUR 31.433 Tsd. projektbezogener Finanzierung für die MPC Bioenergie GmbH & Co. KG zusammen.

#### **25\_\_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Provisionszahlungen und haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

#### **26\_\_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

In dieser Position sind die Verbindlichkeiten gegenüber Fondsgesellschaften in Höhe von EUR 2.432 Tsd. und der MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von EUR 125 Tsd. ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **27\_\_ Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben alle eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2008</b> Tsd. EUR	<b>31.12.2007</b> Tsd. EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	837	4.837
Kundengelder MPC Capital Privatbank AG, Hamburg	0	2.151
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	66	74
MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH	355	397
Unterwegs befindliche Schecks	12	86
Rechnungsabgrenzungsposten	18	20
Übrige	1.117	1.438
	<b>2.405</b>	<b>9.003</b>

## Geschäftsfelder/Segmentberichterstattung

Der Konzern entwickelt, vermarktet und betreut innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen im Wesentlichen in den Bereichen Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energie- und Rohstofffonds, Strukturierte Produkte und Lebensversicherungsfonds. Das interne Berichtswesen des Konzerns erfasst die unterschiedlichen Bereiche getrennt nach Erlösen, Provisionen und Deckungsbeitrag. Eine tiefere Differenzierung, insbesondere nach Vermögensgegenständen und Schulden, wird aufgrund der geringen wirtschaftlichen Bedeutung nicht vorgenommen.

Gleichwohl sind unterschiedliche Geschäftsfelder des Konzerns definierbar. In Übereinstimmung mit der internen Steuerung des Konzerns ist das primäre Berichtsformat nach den Geschäftsfeldern Konzeption und Emission von Kapitalanlagen für private Investoren sowie dem Treuhandgeschäft des Konzerns gegliedert. Da sich die Geschäftsaktivitäten auf den deutschen, den österreichischen und den niederländischen Raum konzentrieren, wird eine sekundäre Aufgliederung nach geografischen Kriterien vorgenommen.

Im Konzern stehen die wesentlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Konzeption und Emission von Kapitalanlagen für private Investoren. Die Produktpalette umfasst Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energie- und Rohstofffonds, Strukturierte Produkte und Lebensversicherungsfonds. Die Aufteilung der Umsatzerlöse bzw. des Rohergebnisses auf die einzelnen Geschäftsfelder kann der Segmentberichterstattung entnommen werden. Die Erlöse aus der Fondsverwaltung setzen sich zusammen aus Erlösen für das Management von Fonds, die Bestandspflege und das Treuhandgeschäft.

Der größte Vertriebspartner der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat in 2008 rund 20% des platzierten Eigenkapitals vermittelt.

Das Treuhandgeschäft beinhaltet unter anderem die treuhänderische Begleitung von Neuemissionen und die Führung der jeweiligen Treuhandkonten sowie Informations- und Serviceleistungen gegenüber den Treugebern. Da die Umsatzerlöse aus diesem Geschäftsfeld jedoch mehr als 10% des Gesamtumsatzes betragen, wurde gemäß IFRS 8 eine Segmentberichterstattung vorgenommen.

### Segmentinformationen

Die Organisationsstruktur des MPC Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu generieren und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten.

#### *Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente*

**Schiffsbeteiligungen** Der Bereich umfasst die Konzeption und Entwicklung vermarktungsfertiger geschlossener Fonds, welche die Beteiligung an Schifffahrtsgesellschaften verschiedener Arten und Größen umfasst.

**Immobilienfonds** In diesem Bereich werden geschlossene Fonds entwickelt und gemanagt, welche dem Anleger eine Beteiligung an Wohn-, Gewerbe- und Büroimmobilien in verschiedenen Ländern ermöglichen.

**Real-Estate-Opportunity-Fonds** Das Segment Real-Estate-Opportunity umfasst die Entwicklung und das Management von Fonds, durch die der Anleger in verschiedene Zielfonds investiert. Diese Zielfonds entwickeln globale Immobilienprojekte verschiedener Art.



**Energie- und Rohstofffonds** Energie und Rohstofffonds investieren in Gesellschaften, welche im Bereich Erneuerbare Energien oder der Rohstoffgewinnung bzw. der Erforschung von deren Vorkommen investieren. Die Gesellschaften entwickeln entsprechende Projekte und überwachen deren Management.

**Lebensversicherungsfonds** Dieser Bereich umfasst die Entwicklung und das Management geschlossener Fonds, welche auf dem Zweitmarkt Lebensversicherungspolice kaufen und fortführen.

**Strukturierte Produkte** In diesem Segment werden Versicherungslösungen und Strukturierte Produkte als Investitionsmöglichkeiten für die Anleger entwickelt.

**Private-Equity-Fonds** Dieses Segment umfasst die Entwicklung geschlossener Fonds, welche in verschiedene Private-Equity-Zielfonds investieren.

**Sonstige** Das Segment Sonstige umfasst Aktivitäten, die nicht mit den anderen Segmenten verbunden sind, und solche, die allein den Konzern und dessen Funktionen betreffen.

### ***Messgrößen der Segmente***

Die auch in der Vergangenheit angewendeten Leistungsindikatoren werden grundsätzlich beibehalten und im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 um bestimmte Parameter erweitert. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Capital-Konzern angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden nach Umsatzschlüsseln den Segmenten zugewiesen. Konzerninterne Transaktionen erfolgen in der Regel zu Marktpreisen.

### ***Erlöse aus Projektierung, Einwerbung, Fondsverwaltung und Fondsliquidation sowie die korrespondierenden Aufwendungen für bezogene Leistungen***

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Materialaufwendungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen. Die Erlöse stammen überwiegend aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

### ***Personalaufwand, Sonstige betriebliche Erträge, Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Sonstige betriebliche Aufwendungen***

Diese Messgrößen sind von Bedeutung, um die Gesamtleistungsfähigkeit eines Segments auch in Bezug auf die Deckung zentraler Kosten und der Nutzung interner Ressourcen zu ermitteln. Eine Zuteilung erfolgt gemäß dem Umsatzanteil. Die Gewinne assoziierter Unternehmen werden nicht berücksichtigt, da sie von den Segmentleitungen nicht wesentlich beeinflusst werden.

### ***Steuern vom Einkommen und vom Ertrag***

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Konzerns werden zunächst umgelegt und um den Anteil latenter Steuern ergänzt, welcher aus den Projekten einzelner Segmente entstanden ist. Eine Zuteilung aus Einzelgesellschaften erfolgt nicht, da deren Struktur in der Regel nicht der Struktur der Segmente entspricht.

### ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist eine zentrale Messgröße bei der Beurteilung der Gesamtleistungskraft eines Segments.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis wird nicht den Segmenten zugerechnet. Aufgrund der internen Struktur des Konzerns wird es von den Segmentleitungen nicht beeinflusst.

### **Messgrößen des Vermögens und der Verbindlichkeiten**

Zur Beurteilung der Vermögens- und Verbindlichkeitenlage der einzelnen Segmente werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die Beteiligungen direkt zugeordnet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach dem Schlüssel verteilt, nach dem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufzuteilen sind. Die restlichen Bilanzpositionen werden nach Umsatzschlüsseln verteilt.

### **Überleitung**

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernberichte ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

Die geografische Aufteilung der Vermögenslage ist der Tabelle auf den Seiten 132 und 133 zu entnehmen.

Die Darstellung der einzelnen Ergebnisbeiträge und die Aufgliederung der Bilanzpositionen sind der geografischen Aufteilung in der Tabelle auf den Seiten 132 und 133 zu entnehmen.

### **Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzausweis „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

Die Zahlungsströme aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind nach der indirekten Methode aufgestellt worden. Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich spiegelt Gewinnausschüttungen und Darlehensaufnahmen wider.

Der Zahlungsmittelbestand des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns, Hamburg, zum 31. Dezember 2008 beträgt EUR 17.287 Tsd. Die liquiden Mittel sind in 2008, insbesondere aufgrund der Dividendenzahlung am 23. April 2008 in Höhe von EUR 35.245 Tsd., zurückgegangen.

Der Erwerb der Aktien der HCI Capital AG erfolgte mit EUR 68.352 Tsd. im Wege eines Aktientausches. Diese Investition wird somit nur anteilig in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Der Erwerb zusätzlicher Anteile an der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft wird im Berichtsjahr im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit gezeigt. Die Gesellschaft ist nunmehr 100%iges Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG. Der im Vorjahr erfolgte Erwerb von 25% der Anteile an der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft wurde abweichend vom Vorjahr ebenfalls im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit gezeigt. Durch den im Vorjahr erfolgten Erwerb wurde die MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft bereits in 2007 voll konsolidiert (mit Ausweis von Minderheitenanteilen).

## Sonstige Angaben

### Finanzinstrumente und finanzielles Risikomanagement

#### a) Finanzinstrumente

##### Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 gegliedert wurden.

	Kredite und Forderungen		Handelswerte	
	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	0	0	100	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.682	77.169	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18	0	0	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	50	72	0	0
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	7	7	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.022	6.093	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.995	117.635	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.287	16.501	0	0

	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte zum historischen Anschaffungswert	
	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	5.279	2.424	24.290	75.540
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.641	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	0

Die Zuordnung der Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zu den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellt sich wie folgt dar:

	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Finanzielle Verbindlichkeiten, zum Restbuchwert bewertet	
	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	142.503	131.445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	23.581	21.447
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0	0	1.307	988
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	2.557	1.460
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	2.405	9.003

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden am Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten oder den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die folgende Tabelle enthält eine Gegenüberstellung der so ermittelten Buchwerte mit den jeweiligen Zeitwerten.

	31.12.2008		31.12.2007	
	Buchwert Tsd. EUR	Zeitwert Tsd. EUR	Buchwert Tsd. EUR	Zeitwert Tsd. EUR
<b>Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten</b>				
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	29.669	29.669	75.064	75.064
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.682	33.682	77.169	77.169
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18	18	0	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	50	50	72	72
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	7	7	7	7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.022	10.022	6.093	6.093
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	34.636	34.636	117.635	117.635
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.287	17.287	16.501	16.501
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.503	142.503	131.445	131.445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.581	23.581	21.447	21.447
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.307	1.307	988	988
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.557	2.557	1.460	1.460
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.405	2.405	9.003	9.003

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält bezüglich der Finanzinstrumente der jeweiligen Kategorie die in der folgenden Tabelle enthaltenen Nettoerträge (+) und -aufwendungen (-):

	2008				2007	
	Aus der Folgebewertung					
	zum Zeitwert Tsd. EUR	Währungs- umrech- nung Tsd. EUR	Wert- berichti- gungen Tsd. EUR	Aus Abgang Tsd. EUR	Netto- ergebnis Tsd. EUR	Netto- ergebnis Tsd. EUR
Kredite und Forderungen	0	-48	-1.479	0	-1.528	164
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	112	-7	-12	3.901	3.994	1.124
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	0	-66	0	0	-66	-832
<b>Summe</b>	<b>112</b>	<b>-121</b>	<b>-1.492</b>	<b>3.901</b>	<b>2.400</b>	<b>456</b>

## b) Finanzielles Risikomanagement

### Marktrisiken

#### Währungsrisiko

Im MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bestehen Währungsrisiken, die durch die Projektierung, den Vertrieb und die Verwaltung von in Fremdwährung lautenden Fonds sowie durch sonstige Transaktionen in fremden Währungen entstehen. Die Fremdwährungen unterliegen ständigen Wechselkursschwankungen gegenüber dem Euro. Lediglich die Risiken, die aus den Wechselkursänderungen zwischen dem Euro und dem US-Dollar sowie dem Kanada-Dollar resultieren, sind im MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern von wesentlicher Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2008 resultierten die wesentlichen Transaktionen des MPC Capital-Konzerns in US-Dollar aus den Umsatzerlösen für die Konzeption, den Vertrieb und die Verwaltung der Produkte der Real-Estate-Opportunity-Fonds sowie der Fonds MPC Deepsea Oil Explorer und MPC Rio D-Schiffe. Die Beteiligung der 2153000 Ontario Ltd. an einer kanadischen Gesellschaft führte im Wesentlichen zu den Transaktionen des Konzerns in kanadischen Dollar. Weitere Währungsrisiken bestehen durch die Verauslagungen an diverse Fondsgesellschaften sowie durch die Beteiligung und die bestehenden Aktienoptionen an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF. Eine nachteilige Entwicklung des USD- bzw. CAD-Wechselkurses könnte zu künftigen Kursverlusten führen. Da jedoch nicht feststeht, zu welchen Zeitpunkten Transaktionen in Fremdwährungen anfallen, wurden keine Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung dieser Währungsrisiken vorgenommen. Um mögliche Auswirkungen von am Bilanzstichtag für möglich gehaltene Wechselkursänderungen auf das Finanzergebnis darzustellen, wurden die zum Bilanzstichtag einem Währungsrisiko unterliegenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit um 10% geänderten Wechselkursen umgerechnet. Hierbei werden Transaktionen in GBP und CHF als nicht wesentlich angesehen und sind dementsprechend keiner Sensitivitätsanalyse unterzogen worden.

Das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko in USD zum 31. Dezember 2008 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Buchwert Tsd. EUR	Veränderung der Währungsposition	
		bei Abwertung um 10% Tsd. EUR	bei Aufwertung um 10% Tsd. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.950	12.167	9.955
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	27	30	24
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.820	4.245	3.473
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.420	27.134	22.200
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	522	580	475
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.246	-4.718	-3.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-277	-308	-252
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-362	-402	-329
<b>Gesamte Risikoposition in USD, umgerechnet in Tsd. EUR</b>	<b>34.854</b>	<b>38.727</b>	<b>31.686</b>

Das sonstige Finanzergebnis des Geschäftsjahres wäre danach bei einem gegenüber dem Stichtagskurs um 10% höheren (niedrigeren) USD-Wechselkurs um EUR 3.169 Tsd. niedriger (EUR 3.873 Tsd. höher) ausgefallen.

Das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko in CAD zum 31. Dezember 2008 zeigt folgende Tabelle:

	Buchwert Tsd. EUR	Veränderung der Währungsposition	
		bei Abwertung um 10% Tsd. EUR	bei Aufwertung um 10% Tsd. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	700	778	636
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.311	3.679	3.010
<b>Gesamte Risikoposition in CAD, umgerechnet in Tsd. EUR</b>	<b>4.011</b>	<b>4.457</b>	<b>3.646</b>

Das sonstige Finanzergebnis des Geschäftsjahres wäre danach bei einem gegenüber dem Stichtagskurs um 10% höheren (niedrigeren) CAD-Wechselkurs um EUR 365 Tsd. niedriger (EUR 446 Tsd. höher) ausgefallen.

### Zinsrisiko

Risiken aus Zinsänderungen existieren für den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern grundsätzlich im Zusammenhang mit ausgereichten Darlehen sowie den zur Refinanzierung aufgenommenen Krediten. Als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Teils der Finanzierung der Beteiligung an der HCI Capital AG wurde für einen Darlehensbetrag in Höhe von EUR 17.000 Tsd. ein Sicherungsgeschäft in Form eines Zinsswaps abgeschlossen. Basierend auf den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die möglichen Zinsänderungen unterliegen, ergibt sich bei einer Steigerung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte ein Zinsänderungsrisiko zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 461 Tsd. Dieses setzt sich aus einer Erhöhung des Zinsaufwands für langfristige Verbindlichkeiten um EUR 506 Tsd. und aus einer Erhöhung des Zinsertrags für sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte um EUR 45 Tsd. zusammen. Alle weiteren finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten unterliegen aufgrund ihrer Kurzfristigkeit keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko.

### Kreditrisiko

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern ist dem Risiko ausgesetzt, dass Geschäftspartner, welches im Wesentlichen Fondsgesellschaften sind, ihren Verpflichtungen gegenüber dem Konzern nicht nachkommen können. Diese Verpflichtungen stellen bestehende Forderungen des MPC Capital-Konzerns dar, welche aus Leistungen für die Konzeption, den Vertrieb und die Verwaltung entstanden sind. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dabei den bei den jeweiligen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen Nominalwerten.

Die folgende Aufstellung enthält die Entwicklung der Wertberichtigungen für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die die erkennbaren Ausfallrisiken abbilden.

	<b>2008</b> Tsd. EUR	<b>2007</b> Tsd. EUR
Stand am 1. Januar	566	293
Zuführungen	169	273
Auflösungen	- 194	0
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>541</b>	<b>566</b>

Hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte, die zum Stichtag nicht wertgemindert, jedoch überfällig waren, ergibt sich die folgende Zusammensetzung:

	<b>Bruttowert</b>	<b>Davon:</b>
	Tsd. EUR	<b>zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig</b> Tsd. EUR
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
31. Dezember 2008	33.682	12.541
31. Dezember 2007	77.169	41.233
<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>		
31. Dezember 2008	18	3
31. Dezember 2007	0	0
<b>Forderungen gegen assoziierte Unternehmen</b>		
31. Dezember 2008	50	35
31. Dezember 2007	72	0
<b>Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen</b>		
31. Dezember 2008	7	0
31. Dezember 2007	7	0
<b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>		
31. Dezember 2008	10.022	7.836
31. Dezember 2007	6.093	4.864
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
31. Dezember 2008	34.636	29.401
31. Dezember 2007	117.635	104.608



Davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig

Weniger als 30 Tage Tsd. EUR	Zwischen 30 und 60 Tagen Tsd. EUR	Zwischen 61 und 90 Tagen Tsd. EUR	Zwischen 91 und 180 Tagen Tsd. EUR	Zwischen 181 und 360 Tagen Tsd. EUR	Mehr als 360 Tage Tsd. EUR
557	3.393	2.933	11.649	2.578	31
1.276	7.773	6.720	16.690	3.406	70
0	0	0	1	5	8
0	0	0	0	0	0
0	15	0	0	0	0
71	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	7
7	0	0	0	0	0
388	77	76	924	293	427
216	43	42	521	166	240
20	68	57	1.349	3.288	452
80	266	222	2.791	7.896	1.773

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der aufgeführten Kategorien der Forderungen sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte liegen zum Abschlussstichtag keine Indikationen dafür vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden können.

## Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung der Liquidität des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns werden die Liquiditätsbedürfnisse der Gruppe fortlaufend überwacht und geplant. Es werden stets ausreichend liquide Mittel gehalten, um die Verpflichtungen der Gruppe für einen bestimmten Zeitraum erfüllen zu können. Zusätzlich bestehen Kreditlinien bzw. Kontokorrente, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativen Zeitwerten ersichtlich:

	<b>Buchwert</b> <b>31.12.2008</b> Tsd. EUR
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.503
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>142.503</b>

	<b>Buchwert</b> <b>31.12.2008</b> Tsd. EUR
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.503
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>142.503</b>

Cash Flows 2009			Cash Flows 2010		
Zinsen Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR	Zinsen Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR
5.426	75.902	81.328	2.535	18.626	21.160
0	0	0	0	0	0
<b>5.426</b>	<b>75.902</b>	<b>81.328</b>	<b>2.535</b>	<b>18.626</b>	<b>21.160</b>

Cash Flows 2011			Cash Flows 2012		
Zinsen Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR	Zinsen Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR
2.210	6.806	9.016	1.918	6.806	8.724
0	0	0	0	0	0
<b>2.210</b>	<b>6.806</b>	<b>9.016</b>	<b>1.918</b>	<b>6.806</b>	<b>8.724</b>

Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf dem vertraglich vereinbarten Stand zum 31. Dezember 2008. Nach der im Januar 2009 erfolgten Bankenübereinkunft fallen die wesentlichen Zahlungen erst zu einem späteren Zeitpunkt, als in der Tabelle ersichtlich, an. Es wird davon ausgegangen, dass voraussichtlich EUR 19.469 Tsd. im Jahr 2009 und EUR 75.059 Tsd. im Jahr 2010 fällig werden. Die Zahlungen für die Jahre 2011 und 2012 bleiben unverändert. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2008 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2008 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraum zugeordnet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber assoziierten Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von insgesamt EUR 27.444 Tsd. sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.405 Tsd. werden 2009 fällig.

## Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist auf die Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis ausgerichtet. Der Vorstand überprüft regelmäßig die Nettoverschuldung. Die nachfolgende Tabelle zeigt das Eigenkapital, die Eigenkapitalquote und die Netto-Finanzverschuldung:

	31.12.2008	31.12.2007
<b>Eigenkapital</b> in Tsd. EUR	50.685	119.694
<b>Eigenkapitalquote</b> in %	20,70	39,07
<b>Netto-Finanzverschuldung</b> in Tsd. EUR	-123.305	-112.521

Die Zunahme der Netto-Finanzverschuldung zum Bilanzstichtag resultiert aus der Aufnahme eines Kredits für die Finanzierung der Aktien der HCI Capital AG, die aufgrund des Übernahmeangebots an die Aktionäre der HCI Capital AG erworben wurden. Demgegenüber steht eine Tilgung des Darlehens zur Finanzierung der in 2007 erworbenen Aktien an der HCI Capital AG.

## Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stellt sich wie folgt dar:

	Jahres- durchschnitt
Deutschland	329
Österreich	30
Schweiz	1
Niederlande	2
Liechtenstein	2
	364

Im Vorjahr wurden durchschnittlich 311 Mitarbeiter beschäftigt.

Am 31. Dezember 2008 waren im Konzern 381 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 327).

Die assoziierten Unternehmen beschäftigten in 2008 durchschnittlich 371 Mitarbeiter.

Das Gemeinschaftsunternehmen MPC Synergy Real Estate AG beschäftigte in 2008 einen Mitarbeiter.

### Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG haben im Dezember 2008 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

### Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält direkt oder indirekt 10,39% der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hält direkt oder indirekt 15,44% der Aktien der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG. Hiervon entfallen auf Herrn Axel Schroeder, den Geschäftsführer und Mehrheitsgesellschafter der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“), die am 31. Dezember 2008 29,67% der Aktien der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält, 15,43%. Im Einzelnen haben folgende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder direkt oder indirekt einen Aktienbesitz von mehr als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien:

■ Axel Schroeder	15,43%
■ Dr. Axel Schroeder	7,29%
■ Ulrich Oldehaver	3,05%

## Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften bzw. Beteiligungen

### Director's Dealings

Von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats (sowie ihnen nach Maßgabe des Wertpapierhandelsgesetz nahestehenden Personen) wurden im Geschäftsjahr 2008 die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Wertpapiergeschäfte gemäß §15a WpHG getätigt. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG veröffentlicht diese Transaktionen unverzüglich, nachdem sie dem Unternehmen mitgeteilt wurden. Aktuelle Informationen sind in diesem Zusammenhang im Internet unter <http://www.mpc-capital.de> abrufbar.

Datum	Name	Funktion	Transaktion	Finanzinstrument	Stückzahl	Kurs/Preis (EUR)	Gesamtvolumen (EUR)
08.10.2008	Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH	Gesellschaft mit enger Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben	Kauf	Inhaber-Stückaktie	15.000	8,80*	132.041,00
08.10.2008	Ulrich Oldehaver (CPO)	Mitglied des Vorstands	Kauf	Inhaber-Stückaktie	35.000	8,80*	308.050,00
27.08.2008	Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH	Gesellschaft mit enger Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben	Kauf	Derivate	26.665	18,75	499.968,75
27.08.2008	Ulrich Oldehaver (CPO)	Mitglied des Vorstands	Kauf	Derivate	26.665	18,75	499.968,75
19.06.2008	Dr. Axel Schroeder (CEO)	Mitglied des Vorstands	Kauf	Inhaber-Stückaktie	568	39,20	22.266,00
19.06.2008	Dr. Axel Schroeder (CEO)	Mitglied des Vorstands	Kauf	Inhaber-Stückaktie	22	39,30	865,00
19.06.2008	Dr. Axel Schroeder (CEO)	Mitglied des Vorstands	Kauf	Inhaber-Stückaktie	978	39,30	38.435,00
12.06.2008	Dr. Axel Schroeder (CEO)	Mitglied des Vorstands	Kauf	Inhaber-Stückaktie	702	39,30	28.009,80

\* Gewichteter Durchschnittskurs

## Meldepflichtige Beteiligungen

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG sind im Geschäftsjahr 2008 folgende Mitteilungen gemäß § 21 WpHG meldepflichtiger Beteiligungen zugegangen:

Anteilseigner	Datum	Vorgang	Neuer Stimmrechtsanteil
Adelphi Capital LLP	14.01.2008	Schwellenunterschreitung 3%	2,94%
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG	20.02.2008	Schwellenüberschreitung 3%	3,05%
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG	06.03.2008	Schwellenüberschreitung 5%	5,00%
Fidelity Management & Research Company FMR LLC.	12.03.2008	Schwellenunterschreitung 5%	4,87%
Fidelity Management & Research Company FMR LLC.	08.04.2008	Schwellenunterschreitung 3%	1,90%
Union Investment Privatfonds GmbH	23.04.2008	Schwellenunterschreitung 3%	2,88%
Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l.	30.04.2008	Schwellenüberschreitung 3%	
		Schwellenüberschreitung 5%	
		Schwellenüberschreitung 10%	12,73%
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG	30.04.2008	Schwellenunterschreitung 5%	4,88%
Fidelity Management & Research Company FMR LLC.	06.05.2008	Schwellenüberschreitung 3%	3,20%
Columbia Wanger Asset Management	08.05.2008	Schwellenunterschreitung 5%	4,23%
Fidelity Management & Research Company FMR LLC.	02.06.2008	Schwellenunterschreitung 3%	2,84%
Columbia Wanger Asset Management	08.09.2008	Schwellenunterschreitung 3%	2,99%
Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH	08.10.2008	Schwellenüberschreitung 3%	3,05%
Hans-Jürgen Wömpener	29.12.2008	Schwellenüberschreitung 3%	3,01%

Hinweis: Die MPC Capital AG hat am 30. April 2008 eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurden 1.546.418 neue Aktien ausgegeben und die Anzahl der Aktien auf insgesamt 12.146.418 Stück erhöht.

## Organe der Gesellschaft

### Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr:

**Dr. Axel Schroeder**, Vorstand, Hamburg, (Vorsitz)  
(CEO; strategische Ausrichtung, Mergers & Acquisitions)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Münchmeyer Petersen Asset Management AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg (Mitglied des Investment Committee)
- MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG, Wien (Mitglied des Aufsichtsrats)
- eFonds Holding AG, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Deutsche Schiffsbank AG, Hamburg (Mitglied im Verwaltungsbeirat)
- HSBA Hamburg School of Business Administration (Mitglied im Beirat des Studiengangs „Schifffahrt und Schiffsfinanzierung“)

**Ulrich Oldehaver**, Vorstand, Norderstedt  
(CPO; Produktstrategie und -vertrieb)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG, Wien (Mitglied des Aufsichtsrats)
- MPC Venture Invest AG, Wien (Mitglied des Aufsichtsrats)
- MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Global Vision AG Private Equity Partners, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
- MPC Münchmeyer Petersen Capital (Liechtenstein) AG, Vaduz (Präsident des Verwaltungsrats)

**Ulf Holländer**, Vorstand, Hamburg  
(CFO; Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Risikomanagement, Recht und Steuern)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG, Wien (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- MPC Venture Invest AG, Wien (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- MPC Münchmeyer Petersen Asset Management AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg (Mitglied des Investment Committee)

**Tobias Boehncke**, Vorstand, Hamburg  
(COO; Organisation, IT und Personal)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Münchmeyer Petersen Asset Management AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)

**Axel Siepmann**, Vorstand, Hamburg  
(Produktentwicklung, Mergers & Acquisitions) (bis 31. Dezember 2008)

Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien.



**Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr:****Axel Schroeder** (Vorsitz)

Geschäftsführender Gesellschafter der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH, Hamburg (Beirat)
- MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg (Vorsitzender des Beirats)

**Ulrich W. Ellerbeck**

Vorstand der Deutsche Schiffsbank AG, Hamburg

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- Helm AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Hamburg Trust Grundvermögen und Anlage GmbH, Hamburg (Aufsichtsrat)

**Dr. Ottmar Gast** (stellvertretender Vorsitz)

Sprecher der Geschäftsführung der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG, Hamburg

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- BVL, Bundesvereinigung Logistik, Bremen (Vorstand)
- UK P&I Club, Bermuda (Board of Directors)
- International P&I Reinsurance Company Ltd., Isle of Man (Board of Directors)
- INTTRA INC., Parsippany, USA (Board of Directors)
- HPC Hamburg Port Consulting GmbH, Hamburg (Aufsichtsrat)
- KSL Kühne School of Logistics and Management GmbH, Hamburg (Aufsichtsrat)
- Deutsche Schifffahrts-Agentur GmbH, Hamburg (Beiratsvorsitzender)
- BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG, Bremen (Beirat)
- Germanischer Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg (Technischer Beirat)

Für das Geschäftsjahr 2008 wurden den Vorständen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Vergütungen in Höhe von EUR 2.717 Tsd. bewilligt. Darin enthalten sind Abfindungen an ehemalige Vorstandsorgane in Höhe von EUR 250 Tsd. Weitere Vergütungen gemäß IAS 24.16 wurden nicht gewährt. Den Aufsichtsräten wurden im selben Zeitraum Bezüge in Höhe von brutto EUR 107 Tsd. bewilligt. Sämtliche Organbezüge sind kurzfristig fällig.

Auf der Hauptversammlung vom 4. Mai 2006 wurde dem Beschluss über das Unterbleiben der in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 9 sowie § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuchs verlangten Angaben zugestimmt.

## Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend IAS 37. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Aus der Haftung für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten resultieren entsprechend IAS 37.86 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6.565 Tsd. (Vorjahr: EUR 1.277 Tsd.).

Die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen übernommene Bürgschaften aus Langfristfinanzierungen für Schiffsbeteiligungen.

Die assoziierten Unternehmen haben insgesamt Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.210.096 Tsd. Hiervon entfallen auf die Global Vision AG Private Equity Partners EUR 5.000 Tsd., auf die MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG EUR 82.246 Tsd. und auf die HCI Capital AG EUR 2.122.850 Tsd.

Das Gemeinschaftsunternehmen MPC Synergy Real Estate AG hat Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 18 Tsd.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von insgesamt EUR 1.514.396 Tsd., die im Wesentlichen aus geleisteten Platzierungsgarantien (EUR 715.434 Tsd.) und selbstschuldnerischen Bürgschaften (EUR 787.826 Tsd.) resultieren. Die Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Der Betrag der Inanspruchnahme bzw. dessen Fälligkeit können nicht genau prognostiziert werden.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 2.921.150 Tsd. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Zusätzlich verwaltet die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH treuhänderisches Bankguthaben in Höhe von EUR 39.633 Tsd.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse ergeben, die zu weiteren Eventualverbindlichkeiten geführt haben. Eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen gemäß IAS 10.21 ist daher nicht erforderlich.

Die Betriebsprüfung der deutschen Tochtergesellschaften für die Jahre 1994 bis 2002 wurde weitgehend abgeschlossen. Die Ergebnisse sind, soweit erforderlich, im Abschluss enthalten. Für die Anschlussprüfung der Jahre 2003 bis 2007 liegen noch keine Ergebnisse vor.

## Verbundene Unternehmen

Die Angaben gemäß § 313 Abs. 2 HGB werden in einer gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes gemacht. Diese wird zusammen mit dem Konzernabschluss, dem Konzern-Lagebericht sowie den übrigen offenkundigspflichtigen Unterlagen im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen, die den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben bzw. durch diesen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Daher sind die Geschäftsführer und Vorstände sowie die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, die HCI Capital AG, die MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, die GbR Offiziershäuser, die Casino Palmaille GbR, die MPC Münchmeyer Petersen Group Services GmbH, die Unternehmen der eFonds-Group unter dem Dach der eFonds Holding AG und die Global Vision AG Private Equity Partners als nahestehende Personen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns zu betrachten.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält 40,8% an der HCI Capital AG. Die HCI Capital AG ist ein bankenunabhängiges Emissionshaus für geschlossene Fonds und strukturierte Produkte. Im Rahmen der Beteiligung an der HCI Capital AG ist das Gemeinschaftsprojekt Deepsea Oil Explorer entstanden, welches in eine mobile Halbttaucherölbohrplattform investiert. Das für die mittelbare Investition in die Erkundungsplattform benötigte Eigenkapital wird je hälftig durch MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und HCI Capital AG eingeworben. Für das durch die HCI Capital AG platzierte Kommanditkapital (2008: USD 68.942 Tsd.) zahlt die HCI Capital AG der MPC Capital AG eine Projektierungsvergütung in Höhe von 2% bezogen auf das platzierte Kommanditkapital.

Das 100%ige Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, ist mit 30,25% an der Global Vision AG Private Equity Partners beteiligt. Die Global Vision AG Private Equity Partners ist eine unabhängige, auf Venture-Capital- und Private-Equity-Beteiligungen spezialisierte Managementgesellschaft. Für die Geschäftsbesorgung der MPC Global Equity Fonds I bis VI erhält die MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH eine Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 1.447 Tsd. von der Global Vision AG Private Equity Partners.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält 25,1% an der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, die als Reederei für das Schifffahrtsgeschäft der MPC-Gruppe verantwortlich ist. Das Leistungsspektrum der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG umfasst die Initiierung von Schiffsprojekten, insbesondere im Containerschiffssegment, sowie die Bereederung von Seeschiffen. In 2008 wurden von der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Schiffsprojekten erbracht. Dafür hat die MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG eine Vergütung in Höhe von EUR 326 Tsd. erhalten. Zum 31. Dezember 2008 bestehen gegenüber der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG lediglich unwesentliche Verrechnungssalden/Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 325 Tsd.

An der eFonds Holding AG ist die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ebenfalls mit 25,1% beteiligt. Die eFonds-Group hat ihre Tätigkeit in den drei Geschäftsfeldern geschlossene Fonds, Anlageberatung/Wertpapiere und Plattformlösungen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hielt in der Vergangenheit eine Beteiligung in Höhe von 100% an der eFonds Financial Services AG, einem Unternehmen der eFonds Holding-Group. Im Rahmen dieser ehemaligen 100%-Beteiligung bestehen noch Steuerverpflichtungen gegenüber der eFonds Financial Services AG in Höhe von EUR 948 Tsd.

Ebenso hält die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG eine Beteiligung von 10,96% an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, einem Spezialfonds nach Luxemburger Recht in der Rechtsform einer Société Anonyme. Der Zielfonds investiert innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette der maritimen Wirtschaft. Die Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beläuft sich auf USD 25,0 Millionen am Gesamtkapital von USD 228,0 Millionen. Zusätzlich besitzt die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Aktienoptionen in Höhe von weiteren 20% des Gesamtkapitals. Bei Ausübung dieser Aktienoptionen würde die Beteiligungsquote 17,96% betragen. Die Ausübung dieser Aktienoptionen ist jederzeit möglich. In 2008 wurden für die Tätigkeiten der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Aktienoptionen in Höhe von EUR 2.323 Tsd. gewährt, die zum Bilanzstichtag mit EUR 4.641 Tsd. bewertet wurden. Durch Aufgabenüberschneidungen in Geschäftsführung und Tätigkeiten im Investmentausschuss besteht zwischen den Vertragsparteien MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG (Vertragsreeder der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF) und der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG teilweise Personenidentität.

Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH steuert als Management-Holding die strategische Ausrichtung der MPC-Gruppe und ist mit 29,67% an der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beteiligt. Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH hat in 2008 für die Vermietung von Garagenstellplätzen EUR 16 Tsd., für Büroräume EUR 413 Tsd. und die Personalverwaltung EUR 152 Tsd. erhalten.

Die GbR Offiziershäuser verwaltet Immobilienvermögen und ist eine Schwestergesellschaft der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH. Für die Vermietung von Büroräumen und Garagenstellplätzen im Geschäftsjahr 2008 hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern an die GbR Offiziershäuser Mietzahlungen von EUR 1.183 Tsd. und EUR 45 Tsd. geleistet.

Die MPC Group Services GmbH (ehemals MPC Palmaille Services GmbH) ist als 100%iges Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH ein Schwesterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und als Hausverwaltung zuständig für alle Häuser der MPC-Gruppe. Für diese Dienstleistungen wurden in 2008 EUR 1.206 Tsd. aufgewendet, aus denen zum 31. Dezember 2008 noch eine Verbindlichkeit von EUR 53 Tsd. gegenüber der MPC Group Services GmbH besteht.

Zu den Geschäftsführern und Vorständen liegen in 2008 keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen vor.

Die Honorare des Abschlussprüfers stellen sich wie folgt dar:

■ Abschlussprüfung	EUR 451 Tsd.
■ Steuerberatungsleistungen	EUR 139 Tsd.
■ Sonstige Leistungen	EUR 138 Tsd.
■ Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	EUR 136 Tsd.

## Nachtragsbericht

### **MPC Capital startet mehrstufiges Strategieprogramm AHEAD 2010**

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 7. Januar 2009 mit der Umsetzung eines mehrstufigen Strategieprogramms begonnen. Ziel des Strategieprogramms ist es, sich im anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld der globalen Finanzmarktkrise für die unternehmerischen Herausforderungen des Jahres 2009 robust auszurichten und in eine aussichtsreiche Position für das Folgejahr zu bringen. Das Programm beinhaltet ein umfangreiches Maßnahmenpaket.

Ein wesentlicher Bestandteil des Programms auf Unternehmensseite sind zunächst Anpassungen der Organisationsstruktur sowie Kostensenkungen. Insgesamt sind dabei Einsparungen in Höhe von rund EUR 10 Millionen p.a. geplant. Diese werden zu rund einem Drittel über Personal- und zu rund zwei Drittel über Sachkosteneinsparungen realisiert. Die Umsetzung der ersten Stufe des Strategieprogramms wurde am 7. Januar 2009 eingeleitet und ermöglicht MPC Capital, bereits im Jahr 2009 ab einem platzierten Eigenkapitalvolumen von rund EUR 300 Millionen kostendeckend zu arbeiten. Dieses entspräche rechnerisch einer Fortsetzung der im Rahmen der globalen Finanzmarktkrise verlangsamten Platzierungsgeschwindigkeit seit dem dritten Quartal 2008.

MPC Capital hat am 16. Januar 2009 die zweite und dritte Stufe des Strategieprogramms öffentlich bekannt gegeben. Danach hat der Vorstand unter Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in zwei Schritten von derzeit EUR 12.146.418,00 auf EUR 18.212.918,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung stärkt die Eigenkapitalbasis um rund EUR 48,5 Millionen. In einem ersten Schritt wurden dabei insgesamt 1.214.641 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis von EUR 8,00 pro Aktie an die Großaktionärin der Gesellschaft Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. ausgegeben. Anschließend wurden in einem zweiten Schritt 4.851.859 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien den Aktionären der Gesellschaft im Verhältnis 50 zu 19 zum Bezug angeboten. Die neuen Aktien wurden von der UniCredit (Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG) mit der Verpflichtung übernommen, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Bezugspreis beträgt EUR 8,00 je neuer Stückaktie. Die Bezugsfrist wurde für den Zeitraum 23. Januar 2009 bis zum 5. Februar 2009 festgesetzt. Ein Börsenhandel der Bezugsrechte wurde nicht eingerichtet.

Im Rahmen einer Festbezugserklärung haben sich zudem die Aktionäre MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH sowie Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. dazu verpflichtet, die ihnen zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogene neue Aktien zu erwerben, sofern damit ihre Anteile im Rahmen der Kapitalerhöhung die Schwelle von 29,9% nicht überschreiten. Die Aktionärin Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich gleichfalls im Rahmen einer Festbezugserklärung dazu verpflichtet, die ihr im Rahmen der Kapitalerhöhung zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus die von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogenen neuen Aktien zum Bezugspreis zu erwerben, soweit diese nicht bereits von den Aktionären Münchmeyer Petersen & Co. GmbH sowie Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. übernommen wurden.

Die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung werden voraussichtlich bis Mitte 2009 in die bestehende Preisfeststellung für die Aktien der Gesellschaft am regulierten Markt der Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und Hamburg einbezogen.

In Verhandlungen mit den Finanzierungspartnern konnte sich MPC Capital zeitgleich eine grundsätzliche Zusage für die Verlängerungen bestehender Kreditlinien, das Aussetzen bestehender Covenants sowie die Bereitstellung von Eigenkapitalzwischenfinanzierungen sichern. Details dazu werden in bilateralen Verhandlungen mit den jeweiligen Finanzierungspartnern getroffen. Über die genauen Vereinbarungen haben die Vertragspartner Stillschweigen vereinbart.

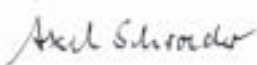
Mit der Erhöhung des Eigenkapitals sowie der grundsätzlichen Sicherung von Finanzierungszusagen bis 2011/12 wird MPC Capital in die Lage versetzt, den finanziellen Verpflichtungen aus der Begebung von Platzierungsgarantien in 2009 und 2010 in Höhe von EUR 315 Millionen nachzukommen und gleichzeitig den ertragsmäßigen Auswirkungen des Nachfragerückgangs in 2009/10 zu begegnen.

Mit der Erhöhung des Eigenkapitals sowie der Sicherung von Finanzierungszusagen bis 2010/11 sichert sich MPC Capital aktiv die volle unternehmerische Unabhängigkeit und bringt sich in eine robuste Ausgangsposition für die Herausforderungen und Chancen der kommenden Jahre.

### **Verkleinerung des Vorstands**

Unabhängig von der Umsetzung des Strategieprogramms ist Axel Siepmann aus eigenem Wunsch zum 31. Dezember 2008 aus dem Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital ausgeschieden. Axel Siepmann ist seit dem 1. Januar 2009 Eigentümer der Beratungsgesellschaft, in der er bis zu seinem Eintritt bei der MPC Capital AG als Partner tätig war, und wird sich zukünftig vollumfänglich der Leitung dieser Gesellschaft widmen. In Rahmen dieser neuen Tätigkeit wird Axel Siepmann der MPC Capital AG bei verschiedenen Themen und Projekten wie dem institutionellen Geschäft sowie für den Bereich Mergers & Acquisitions weiterhin als Berater zur Verfügung stehen. Seine Position im Vorstand der MPC Capital AG wird vorerst nicht wieder besetzt.

Hamburg, den 16. März 2009  
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG  
Der Vorstand



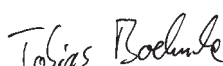
Dr. Axel Schroeder  
Vorsitzender



Ulf Holländer



Ulrich Oldehaver



Tobias Boehncke

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

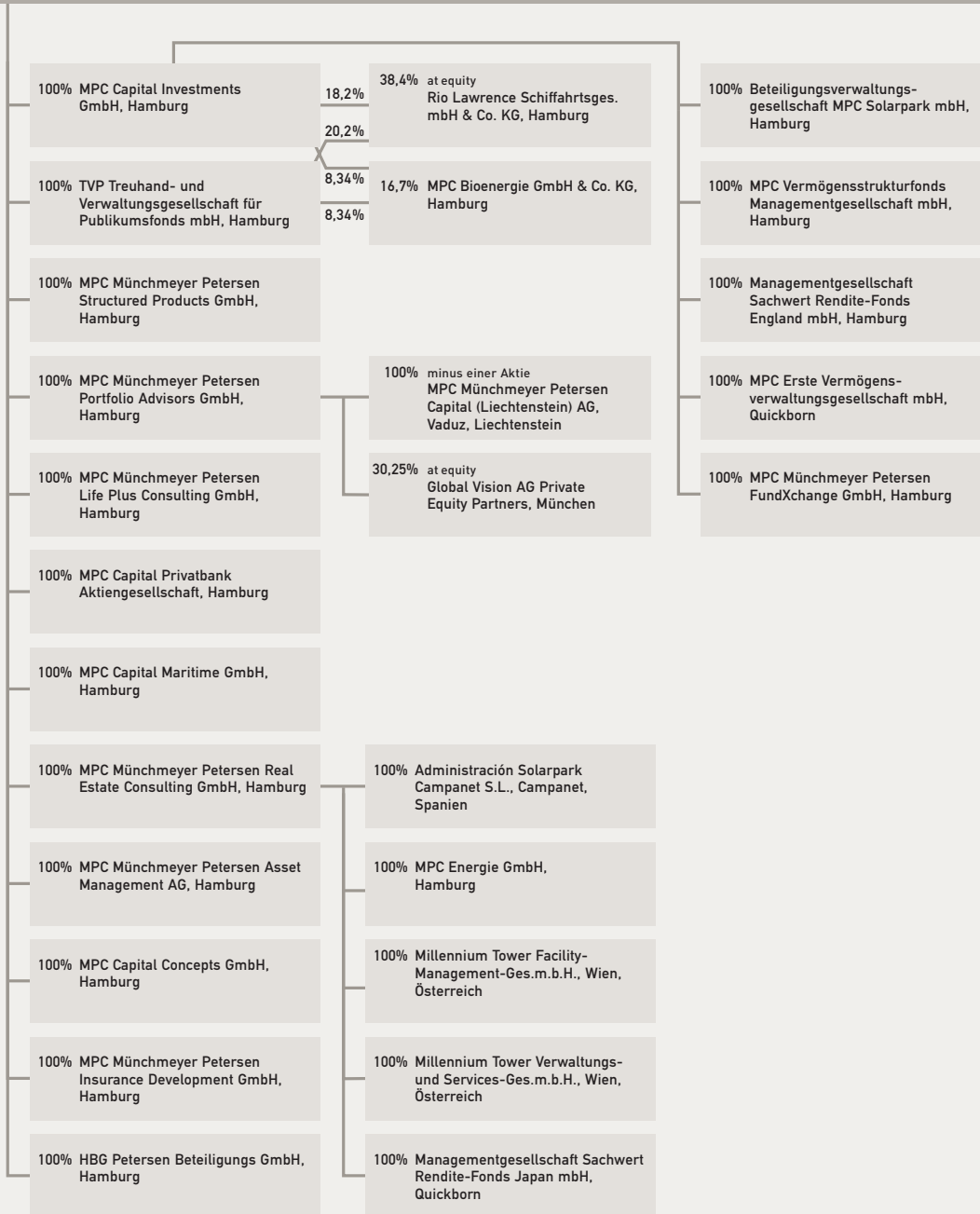
Hamburg, den 17. März 2009

HANSETREUHAND GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

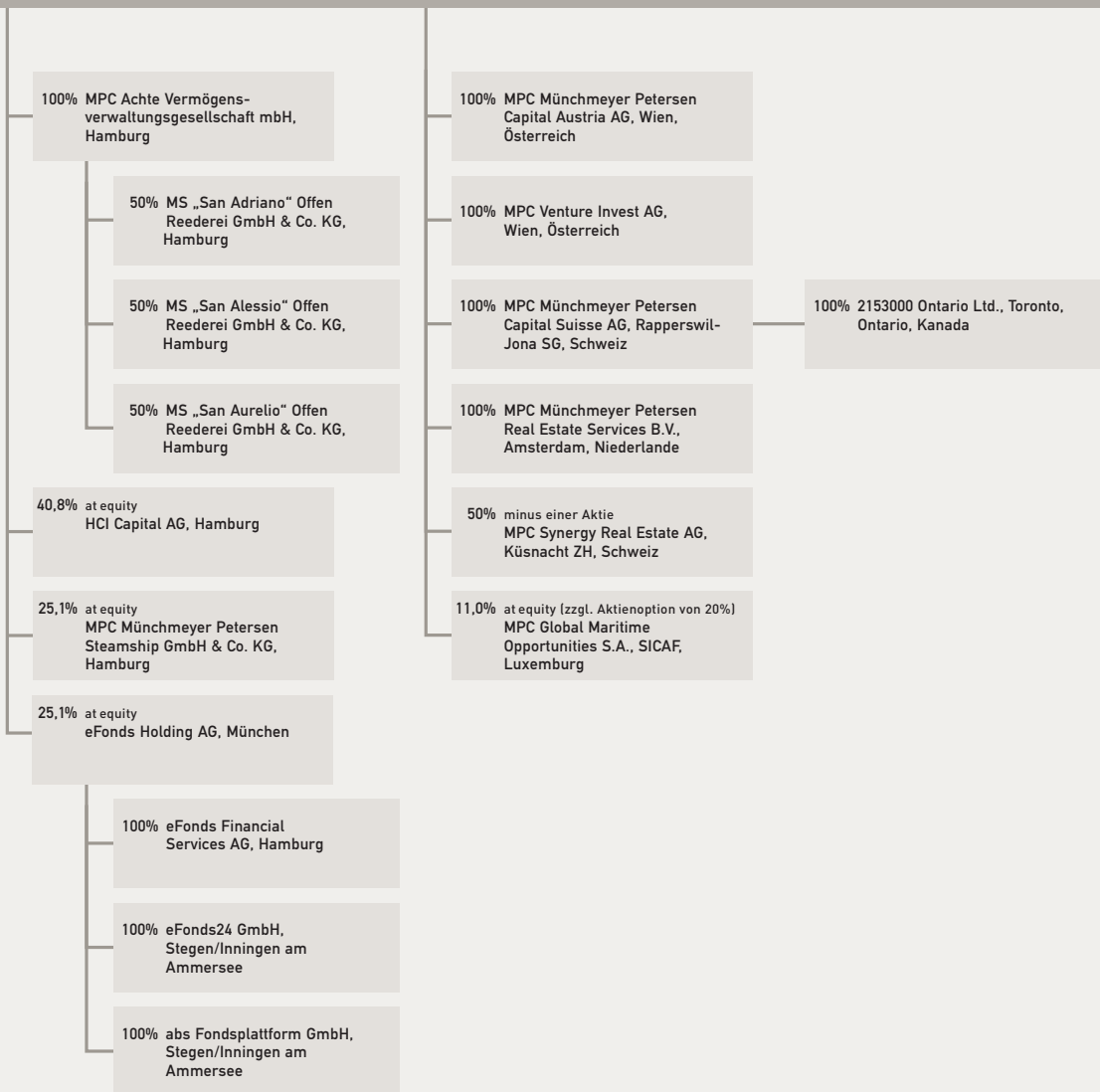
Torsten Püst                      Britta Martens  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüferin

# Organisationsstruktur

## MPC Münchmeyer Petersen Capital AG







## Finanzkalender 2009

**12. Mai 2009**

Hauptversammlung, Hamburg

**14. Mai 2009**

Veröffentlichung 3-Monats-Zahlen

**24. Juni 2009**

Deutsche Bank German and Austrian Corporate Conference,  
Frankfurt/Main

**14. August 2009**

Veröffentlichung 6-Monats-Zahlen

**13. November 2009**

Veröffentlichung 9-Monats-Zahlen

MPC Capital AG

Palmaille 67

D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations

Till Gießmann

Tel.: +49 (0)40 380 22-4347

Fax: +49 (0)40 380 22-4878

E-Mail: [ir@mpc-capital.com](mailto:ir@mpc-capital.com)

[www.mpc-capital.de/ir](http://www.mpc-capital.de/ir)

WKN 518760

ISIN DE0005187603

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte

GmbH & Co. KG, Hamburg

Fotos Vorstand und Aufsichtsrat

Werner Bartsch, Hamburg

